

REGISTER.

REGISTER

VORBEMERKUNGEN ZUR BEHANDLUNG DER REGISTERFRAGE IM ALLGEMEINEN.

Schon bald nach Übernahme der Leitung und Mitarbeiterschaft am Wiener Quellenwerke ist Herausgeber dieses Bandes mit dem Redakteur der dritten Reihe, Herrn Regierungsrat Fr. Staub, auf dessen Anregung dahin übereingekommen, auch für die Serie I und III das für Registrierung der Serie II von dem damaligen Herausgeber derselben, Prof. Dr. Karl Uhlirz, dem leider so früh verstorbenen österreichischen Gelehrten und Lehrer an der Universität Graz (damals noch Wiener Stadtarchivar), eingehaltene Verfahren einzuführen. Bedeutete dies auch einen immerhin nicht unerheblichen Umsturz und durfte die Frage, ob es sich nicht überhaupt empfehle, die einmal eingeschlagene Weise in der Registerführung, auch wenn sie Mängel aufzeige, beizubehalten, nicht schlechthin von der Hand gewiesen werden, so leuchtete schließlich Staubs Vorschlag dem Redakteur der beiden ersten Serien doch um so mehr ein, als die ältere Registrierung, zumal was den Artikel Wien betraf, wirklich große Nachteile in sich barg, Nachteile, die ganz besonders in der übermäßigen Häufung gerade der Wien betreffenden Namen am Schlusse des Bandes und des dadurch bewirkten Ausfalles aller Übersichtlichkeit in diesem Artikel zutage traten und auch in der hindangesetzten Berücksichtigung mancher sehr beachtenswerter Angaben des Textes über die in ihm genannten Träger von Eigennamen — sowohl Menschen wie Waren — äußerten, Außerachtlassungen, die mit dem gegenwärtigen Stande der wissenschaftlichen Arbeit nicht mehr vereinbar sind. Daß nicht auch Uhlirz' Neuerung noch Vervollkommnungen erfahren könne, wird niemand behaupten wollen, auch er selbst, der ja Änderungen während der Arbeit hat eintreten lassen, würde das nicht gesagt haben. Aber was Uhlirz neu eingeführt hat, so besonders die topographischen Übersichten im Artikel Wien, die eben der Überfüllung steuern sollten und zugleich seine Arbeit von dem Vorwurf der Mangelhaftigkeit schützten, dann die kalendarischen Beigaben, die Sieglerverzeichnisse und was dergleichen mehr ist, schien, wenn auch verbesserungsfähig, doch so vorzüglich, daß Herausgeber schon bei Registrierung des bereits 1915 erschienenen VIII. Bandes der ersten Reihe Auftrag gegeben hatte, bei Herstellung des Namensverzeichnisses sich an Uhlirz' Vorgang zu halten. Nur Ausarbeitung eines Siegler-, bezw. Siegelverzeichnisses ist damals unterblieben und leider dieser Ausfall auch von mir übersehen worden. Diese Unterlassung, beziehungsweise dieses Versehen, aber auch noch andere Mängel des VIII. Bandes, welche die Kritik mit meinem Vorwissen, doch ohne jede Beeinflussung meinerseits bereits hervorgehoben hat,¹ sind vornehmlich Ausflüsse der Eile, zu der ich mich, um gewissen Drängern entgegenzukommen, habe bestimmen lassen. Band VIII, für den sich die verheißenen Mitarbeiter endlich eingefunden hatten, war eben der Vollendung näher gerückt als Band VII und sollte denn auch möglichst bald abgeschlossen werden, was aber immer, wie ich jetzt sehe, nicht nur mit Vorteilen, sondern auch mit Nachteilen verbunden ist. Zu diesen gehört mangelhafte Anwendung der Neuerungen im Registerwesen. Hoffentlich wird das Verfahren, das ich diesmal eingehalten habe, wenigstens bessere Erkenntnis oder doch besseren Willen beweisen. Selbstverständlich wird dieses Vorgehen auch bei dem schon vor der Vollendung stehenden IV. Bande der zweiten Reihe, davon ein erster Halbband bereits im Februar 1917 ausgegeben wurde, beobachtet werden, um wenigstens in dieser Serie ein möglichst einheitliches Verfahren eingehalten zu sehen.

Die von Uhlirz beigegebenen Übersichten der Wasserzeichen und vollends die Zusammenstellungen der Archivsignaturen konnten selbstverständlich im Rahmen eines Sammelbandes, wie der vorliegende und auch Band VIII der Reihe IV einer ist,² nicht erwartet werden. Jene nicht, weil dann schon von vornherein die Bearbeiter der verschiedenen Bestände auf Wasserzeichen hätten achten müssen, was unterblieben ist, füglich auch nicht verlangt und schon gar nicht nachgeholt werden kann — dieses nicht aus ganz ähnlichen Gründen. Man hätte übrigens solche Zusammenstellungen von älteren Signaturen um alles in der Welt nicht in einen Topf werfen dürfen, hätte sie vielmehr in unmittelbarem Anschluß an die einzelnen Beiträge vorbringen müssen, wobei doch nicht zu vergessen wäre, daß die Beschränkung der Auswahl aus den verschiedenen Archiven eben nur auf Wiener Stoff doch wieder mit

¹ Historische Zeitschrift Bd. 117 (3. Folge, 21. Bd.), 1. Heft, S. 130 ff. Was dort S. 131 f. mit Bezug auf gewisse Sonderveröffentlichungen gesagt ist, kann im allgemeinen für Quellenbekanntmachung gelten: «Ein solcher Band kann aber nur nach langem Studium auf Grund umfassender Kenntnis verarbeitet werden».

² Band VII ist ein Sammelband, weil das in ihm ausgebeutete k. u. k. Staatsarchiv ein Sammelarchiv ist.

zwingender Notwendigkeit eine leicht erklärliche Unvollständigkeit hätte zur Folge haben müssen, die jedenfalls vom Standpunkte einer auf Registraturwesen gerichteten Forschung zu beklagen wäre — nebenbei gesagt, würde das Gleiche von den Wasserzeichen gelten. Uhlirz hatte eben ein durchaus einheitliches, wenn auch durch Zuwachs mannigfacher Art ausgeweitetes Archiv, das Archiv der Stadt Wien, vor sich und es war nur zu begreifen und zu begrüßen, wenn er davon Anlaß nahm, dem älteren Registerwesen dieses einheitlichen Archivs Beachtung zu schenken. Er hätte dies selbst dann tun können, wenn er, was vom Gesichtspunkte der Regestenveröffentlichung nur zu loben gewesen wäre — ich verbreite mich über diesen Gegenstand in der Einleitung zum IV. Band der Reihe II — noch das Bürgerspitalsarchiv gleich jetzt mit dem «Hauptarchiv» zur Veröffentlichung gebracht hätte. Aber auch dann hätte er die Registertafeln für beide Archive besonders führen müssen. Daß sich dann und unter solchen Voraussetzungen in meinem Falle Anbringung der Dorsualvermerke gleich anschließend an die Siegelbeschreibung jedes Stückes empfahl, ist oben in der Einleitung begründet worden.

Im Vergleiche zu den bisher erschienenen sechs Bänden der ersten Reihe weisen also die Register dieses, dann des achten und, wie ich wünschen würde, auch die der folgenden Bände dieser Reihe manches Novum, vor allem die chronologischen Übersichten und die Sieglerverzeichnisse sowie den topographischen Überblick über die Wiener Nennungen auf, wie einen solchen auch Thiel nach dem Namensverzeichnisse zum Bande VIII bereits gebracht hat. Das von ihm damals unterlassene Sieglerverzeichnis sowie das gleichfalls ausgebliebene Verzeichnis der Heiligen- und Festnamen wird im X. Bande nachgeholt werden, für welches Verfahren ich auf jenes verweise, das Uhlirz in der zweiten Reihe beobachtet hat, der für das im zweiten Bande dieser Serie gewiß aus triftigen Gründen fortgelassene Heiligen- und Festtagsverzeichnis im dritten Bande zusammen mit den für diesen Band zuständigen Vermerken aufgekommen ist.

Was nun aber den vorliegenden Band anbelangt, so habe ich mir allerdings erlaubt, einige Versuche zu machen, die Register wenn möglich der Benützung noch mehr diensam zu machen, wenn ich mir auch gewiß nicht einbilde, damit das Bemühen nach guten Registern zum Abschluß gebracht zu haben. Aber selbst wenn ich dieses Bemühen nicht einmal in besonders glücklicher Weise betätigt haben sollte, kann ich doch versichern, daß mein Wollen nur lauter war, wie ich auch versichern kann, daß ich als ein mehr in Erörterung topographischer und rein geschichtlicher Fragen, allenfalls auch in Urkundenausgaben bewanderter Jünger Klions meine Hände nie wieder an die Registerarbeit legen werde. Die Änderungen aber, die ich mir vorzunehmen erlaubt habe, sind eingangs der betreffenden Sonderverzeichnisse begründet worden.

Lampel.

I.

VERZEICHNIS DER ZEITANGABEN NACH FEST- UND HEILIGEN-
TAGEN UND NACH DEN SONSTIGEN BEHELFFEN
FÜR ZEITBESTIMMUNG.

Uhlirz hat in dankenswerter Weise dem I. Bande seiner Ausgabe der Regesten aus dem Wiener Stadtarchive ein alphabetisch geordnetes «Verzeichnis der zu Zeitangaben verwendeten Fest- und Heiligtage» beigegeben, daran aber im III. Bande (1904) — über den II. Band (1900) siehe oben S. 446 — solche Änderungen vorgenommen, die meinen Beifall nicht finden. Allerdings in der kümmerlichen Beschränkung, in der er 1898 die «Scheidung» «je nachdem . . . der Festtag selbst . . . oder Tage vor oder nach dem Haupttage . . . verwendet sind» eigentlich nur andeutet, kommt eine das ganze spätere Mittelalter voll beherrschende Ausgestaltung, um nicht zu sagen Ausartung des deutschen Datierungswesens kaum zum Ausdruck; das, was im ersten Bande geboten war, konnte Uhlirz freilich fallen lassen. Indem ich es mir aber angelegen sein lassen will, das vom verstorbenen Wiener Oberarchivar jedenfalls schon 1902 im «Kalendarium» zu den «Rechnungen des Kirchenmeisteramtes von St. Stephan zu Wien» (Einleitung XLIV—XLVIII) preisgegebene Vorgehen zweckmäßiger auszugestalten und zu erweitern, behalte ich mir die Begründung für die Rückkehr zu dem von Uhlirz aufgegebenen Verfahren für später vor.

A.

Achttagen s. Oktav.

Aegydius, Egydi, Egidien, Gilgen, September 1 (vorher: Bartholomei, August 24; nachher: Maria Geburt, September 8)

1. Im Text: Termine: auf sand Gilgen tag schierst 14749; zu sant Giligen tag nagstkünftig 873

an den nagstvergangen s. G. t. 896

auf sand Egidien t. schirstkünftig 15125

auf dem nagstkünftigen s. G. t. 292; zwischen hinn und . . . sand Giligen tag 450, 2; auf sand Giligen tag nagstkünftig 453.

2. Datierungen: an sant Gilgen tag 14750 f.; a. sand Giligen t. 894, 15291

am pfinztag an s. Giligen t. 591

an suntag vor sant Giligen tag (1433, VIII 30) 14637

an montag vor (1437, VIII 26) 749^a, (1456, VIII 30) 15554

an mittichen vor (1435, VIII 31) 14708

Samstag vor: sabato ante Egydy (1421, VIII 30) 629

an suntag nach sand Giligen tag (1435, IX 4), Nachtrag 58 f. (1442, IX 2) 14929

montag nach (1437, IX 2) 752; (1448, IX 2) 15220 f.

eritag nach (1454, IX 3) 455

an mitichen nach sant Gilgen tag (1437, IX 4) 14753

an freitag nach (1433, IX 4) 638; (1456, IX 3) 15555

an sambstag noch (!) Egidij (1435, IX 3) 14709; nach sand Giligen t. (1447, IX 2) 15176; nach sand Gilgen tag (1457, IX 3) 15592

Agatha, Februar 5 (vorher: Maria Lichtmeß, Februar 2 und Blasius, Februar 3; nachher: Dorothea, Februar 6)

an sand Agaten tag 14482

Agnes, Jänner 21 (vorher: Anton, Jänner 17; nachher: Pauli Bekehrung, Jänner 25)

an sand Angnesen tag 146290; an montag sand

Agnesen tag virginis 946; an sand Agnesen tag 15079

an freitag nach sand Angnesen tage (1429, I 28)

14502

Aindleftausend maid tag s. Elftausend Maidtag

Alexius, Juli 17 (vorher: Margarethe, Juli 12; nachher: Maria Magdalena, Juli 22, s. auch Apostelteilung)

an sand Alexien tag 15291; an sant Alexien t. 552

an freitag vor sand Alexen tag confessoris (1451, VII 16) 290; sand Alexius tag (1456, VII 16) 551

an suntag nach sand Alexien tag (1445, VII 18) 061

freitag nach sant Alexen tag (1427, VII 18) 14475

Allerheiligen, November 1 (vorher: Simon und Judas, Oktober 28; nachher: Martini, November 11)

An aller heiligen tag 14516

an Allerheiligen abent 515; abent, Nachtrag 46; Oktav 14403

an montag vor Aller heiling tag (1447, X 30) 15187

an eritag vor Allerheiligen tag (1454, X 29) 458

an mitichen vor (1443, X 30) 14986

- an freitag vor (1433, X 30) 14641
 samstag vor (1423, X 30) 399
 montag nach (1433, XI 2) 642
 eritag nach (1426, XI 5), Nachtrag 15; (1434, XI 2) 14670; (1454, XI 5) 15459
 mitichen nach (1422, XI 4) 14371; (1451, XI 3) 15306
 an phinztag nach (1434, XI 4) 14671; (1451, XI 4) 15307; (1454, XI 7) 462; (1457, XI 3) 599a
- Aller man vaschang tag** s. Sonntag Invocavit
Aller seelen, November 2 (Vor- und Nachtage s. oben *Allerheiligen*)
 Sonntag nach 14403
- All kindel tag**, **Allerchindlein tag in den weinacht viertagen** (Feiertagen) Dezember 28 (Vortage: St. Thomas, Dezember 21; Weihnachten, St. Stephan, St. Johann, Dezember 25—27; Nachtage: Neujahr, Jänner 1; Dreikönig, Jänner 6)
 an Aller kindlein tag 15529
 mitichen nach A. ch. t. in den w. v. t. (1445, XII 29) 15078
 phinztag nach all kindel tag (1434, XII 30) 14673
- Allexien tag** s. Alexius
- Ambrosius**, April 4 (Vortag: Maria Verkündigung, März 25; Nachtag: Tiburtius und Valerian, April 14)
 an sambstag Ambrosy episcopi (1444) 14945
 phinztag vor sand Ambrosien tag (1435, III 31) 676
 an mittichen nach (1445, IV 7) 15040
- Andreas**, November 30 (Vortag: Katharina, November 25; Nachtag: Nikolai, Dezember 6)
 an sand Andreen tag, Nachtrag 47; an sand Andres tag 14905
 an sand Andres abent 597; 939
 an mitichen vor sand Andres (Andree) tag des heil. Zwellifpoten (1452, XI 29) 15381 f.
 an freitag vor (1449, XI 28) 248
 an sambstag vor sand Andreas tag deß h. z. (1455, XI 29) 524
 montag nach sant Andres tag (1430, XII 4) 14570
- Angnesen tag** s. Agnes
- Anna**, Juli 26 (Vortage: Maria Magdalena, Juli 22; Jakob Apostel, Juli 25; Nachtag: Inventio . . St. Stephani, August 3)
- Annunciacionis**, Unser frawn tag, s. Maria Verkündigung
- Antonius**, Jänner 17 (vorher: Dreikönig und Valentin, Jänner 6, 7; nachher: Agnes, Jänner 21)
 an sant Antonien, Anthonien tag, 14575 f.
 an suntag, an mittichen sand Anthonien tag 15028, 199
 an suntag vor (1454, I 13) 436
 ertag vor (1427, I 14) 14467
 an mitichen vor sand Anthonj, Anthonien (1454, I 16/17) 15437; (1456, I 14) 532
 an freitag vor (1452, I 14) 320 ff.
 samstag vor sant Anthonien tag (1429, I 15) 14496; (1432, I 12) 602; an sambstag vor Anthonj (1440, I 16) 832 — —
 an suntag nach sand Anthonj tag (1456, I 18) 15533
- an eritag nach sand Anthonien tag (1452, I 18) 323
 an phinztag nach (1453, I 18) 394 ff.
 an freitag nach sant Anthonien tag (1448, I 19) 15200; (1453, I 19) 397
- Apostelteilung**, Juli 15 (Vor- und Nachtag s. Alexius)
 an freitag nach Divisionis apostolorum (1439, VII 17) 14818
 an sambstag nach der h. zwellifpotentag zu der teilung (1444, VII 18) 15013
- April** (Aprilis mensis)
 5. quinta die mensis aprilis 14863
 7. am sibenden tag des moneds aprilis 15102
 8. octava m. A. 44680
 10. iij idus aprilis 15272
 11. undecima die m. A. 14734
 14. die . . . decima quarta m. A. 15110 a
 15. die XV, die quinta decima m. Aprilis 14865, 996
 17. decima septima m. A. 736 f.
 20. vicesima m. A. 15478
- Arnbrosey episcopi** s. Ambrosius
- Aschermittwoch**, s. auch Fasten (Februar 4 bis März 10)
- Aschttag**
 am aschttag (1431, II 14; 1432, III 5) 14629 s. w. (1442, II 14) 912 f.; (1457, III 2) 15571
 an dem Aschermittichen (1457, III 2) 570
 in principio quadragesime (1488) 523, Anm.
- Auffahrttag**, Christi Himmelfahrt, *Donnerstag nach dem fünften Sonntag nach Ostern* (April 30 bis Juni 3)
 An dem heiligen auffarttage (1431, V 10) 14585; an unseres lieben herren auffarttage (1438, V 22) 801 f.; an dem heiligen auffarttag (1443, V 30) 958
 landtagalszum Auffarttag (V18) ist gehalten (1452) 15315
 an dem heiligen auffahrt, auffart abent (1435, V 25) 14696 f.; (1443, V 29) 957
 an suntag vor dem heiligen auffarttag (1436, V 13) 722 f.; (1438, V 18) 799
 Montag vor feria 2 ante ascensionem domini (1425, V 14) 629 k; an montag vor unsers (lieben) herrn auffarttag (1431, V 7) 584; (1439, V 11) 814
 an eritag vor dem h. auffarttag (1433, V 19) 633
 an mitichen vor dem auffarttag (1434, V 5) 658;
 an mittichen vor dem heiligen auffarttag (1455, V 14) 15486 f.
 an samstag vor dem heiligen Auffarttag (1438, V 17) 14798
 an suntag nach dem heiligen auffarttag (1453, V 13) 15411
 an mantag nach (1440, V 9) 14848; montag (1444, V 25) 15005
 (Dienstag nach) 3^a post ascensionem domini (1425, V 22) 14629 l; an eritag nach dem heiligen auffarttag (1451, VI 8) 15282
 mitichen nach (1426, V 15) 14455—59; feria quarta proxima post festum Ascensionis (1436, V 23) 725
 am freitag nach dem aufferttag (1428, V 14), Nachtrag 30; nach unsers herren Auffarttag (1436, V 18) 14724
 an sambztag nach d. heiligen Auffarttag (1435, V 28)

- mitichen nach A. ch. t. in den w. v. t. (1445, XII 29) 15078
 phinztag nach all kindel tag (1434, XII 30) 14673
Allexien tag s. Alexius
Ambrosius, April 4 (Vortag: Maria Verkündigung, März 25; Nachttag: Tiburtius und Valerian, April 14)
 an sambstag Arnbrosey episcopi (1444) 14995
 phinztag vor sand Ambrosien tag (1435, III 31) 676
 an mittichen nach (1445, IV 7) 15040
Andreas, November 30 (Vortag: Katharina, November 25; Nachttag: Nikolai, Dezember 6)
 an sand Andreen tag, Nachttag 47; Andres tag 14905
 an sand Andres abent 597; 939
 an mitichen vor sand Andrees (Andree) tag des heil. zwelfipoten (1452, XI 29) 15381 f.
 an freitag vor (1449, XI 28) 248
 an sambstag vor sand Andrees tag deß h. z. (1455, XI 29) 524
 montag nach sant Andres tag d. h. z. (1430, XII 4) 14570
Angnesen tag s. Agnes
Anna, Juli 26 (Vortage: Maria Magdalena, Juli 22; Jakob Apostel, Juli 25; Nachttag: Inventio . . . St. Stephani, August 3)
 an eritag sand Annentag 15589
Annunciacionis, Unser frawn tag, s. Maria Verkündigung
Antonius, Jänner 17 (vorher: Dreikönig und Valentin, Jänner 6, 7; nachher: Agnes, Jänner 21)
 an sant Antonien, Anthonien tag, 14575 f. an suntag, an mittichen sand Anthonien tag 15028, 199
 an suntag vor sd. Anthonj t. (1454, I 13) 436
 an ertag vor st. Anthonien t. (1427, I 14) 14467
 an mitichen vor sand Anthonj,¹ Anthonien (1454, I 16|17) 15437; (1456, I 14) 532
 an freitag vor (1452, I 14) 320 ff.
 an sambstag vor sant Anthonien tag (1429, I 15) 14496; Antonien (1432, I 12) 602; an sambstag vor Anthony (1440, I 16) 832 — —
 an suntag nach sand Anthonj tag (1456, I 18) 15533
 an eritag nach sand Anthonien tag (1452, I 18) 323
 an phinztag nach (1453, I 18) 394, Anthoni 395.
 an freitag nach sant Anthonien tag (1448, I 19) 200; (1453, I 19) 397
Apostelteilung, Juli 15 (Vor- und Nachttag s. Alexius)
 an freitag nach Divisionis apostolorum (1439, VII 17) 14818
 an sambstag nach der h. zwelfipoten tag zu der teilung (1444, VII 18) 15013
April (Aprilis mensis)
 5. quinta die mensis Aprilis 14863
 7. am sitenden tag des moneds aprilis 15102
 8. octava m. A. 14680
 10. iij idus aprilis 15272
 11. undecima die m. A. 14734
 14. die . . . decimaquarta m. A. 15110a
 15. die XV, die quinta decima m. Aprilis 14865, 999
17. decima septima m. A. 736 f.
 20. vicesima m. A. 15478
Arnbrosey, episcopi s. Ambrosius
Aschermittwoch, s. auch Fasten (Februar 4 bis März 10)
Aschtag
 am aschtag (1431, II 14; 1432, III 5) 14629 s., w.
 an dem (1442, II 14) 912 f. (1457, III 2) 15571
 an dem Aschermittichen (1457, III 2) 570
 in principio quadragesime (1488 II 19) 523, Anm.
Auffarttag, Christi Himmelfahrt, Donnerstag nach dem fünften Sonntag nach Ostern (April 30 bis Juni 3)
 An dem heiligen auffarttage (1431, V 10) 14585; an unseres lieben herren auffarttage (1438, V 22) 801 f.; an dem heiligen auffarttag (1443, V 30) 958
 landtagals zum Auffarttag (VI 8) ist gehalten (1452) 15315
 an dem heiligen auffahrt, auffart abent (1435, V 25) 14696 f.; (1443, V 29) 957
 an suntag vor dem heiligen auffarttag (1436, V 13) 722 f.; (1438, V 18) 799
 an mantag vor (1435, V 23) 14695; feria 2^a ante ascensionem domini (1425, V 14) 629^k; an montag vor unser (lieben) herrn auffarttag (1431 V 7) 584; (1439, V 11) 814
 an eritag vor dem h. auffarttag (1433, V 19) 632
 an mitichen vor dem auffarttag (1434, V 5) 658;
 an mittichen, mitichen vor dem heiligen auffarttag (1455, V 14) 15486 f.
 am samstag vor dem heiligen aufferttag (1438, V 17) 14798
 an suntag nach (1453, V 13) 15411
 an mantag nach (1440, V 9) 14848; montag (1444, V 25) 15005
 (Dienstag nach) 3^a post ascensionem domini (1425, V 22) 14629 l; an eritag nach dem heiligen auffarttag (1451, VI 8) 15282
 an mitichen nach (1426, V 15) 14455—59; feria quarta proxima post festum Ascensionis domini (1436, V 23) 725
 am freitag nach dem aufferttag (1428, V 14), Nachtrag 30; nach unseren herren Auffarttag (1436 V 18) 14724
 an sambztag nach d. h. A. (1435, V 28) 699 f.; samst. 704; sambstag (1440, V 7) 847; (1445, V 8); 15049
Augenstin s. Augustin
August (Augustus mensis)
 1. die veneris prima mensis A. 14626, ad primam diem Augusti proximo futuram 15489, 5
 3. III. non. Augusti 14748
 6. die sexta mensis Augusti 15513 f.
 13. tredecima die m. A., Nachtrag 56
 14. die quartadecima m. A. 14822
 27. vicesimaseptima die m. A. 15520
 28. die XXVIIj augusti, Nachtrag 90
 29. vigesima nona m. A., Nachtrag 57
 31. ultimo m. A. 15062.
Augustin, August 28 (vorher: Bartolomei Ap., August 24, nachher: Egydi, September 1)
 an sand Augustins tag 14462; am mantag an sand Augenstin tag des heiligen lerer 15173, Nachtrag 72

¹ Vgl. S. 350a, Anm. 1.

an mittichen nach sand Augustins tag (1442, VIII 29) 14927
 an freitag nach (1442, VIII 31) 928

B.

Barbara, Dezember 4 (vorher: Katharina, November 25; Andreas, Nov. 30; nachher: Nikolaus, Dez. 6)

an sand Barbara, Barbaren tage 14598, 15431
 an montag (?) nach (?) sand Barbara tag (1442 XII 10?) 14940

Bartholomäus, August 24 (vorher: Mariä Himmelfahrt, August 15; nachher: Augustin, August 28)

1. Text (Termine): auf sant Bêrtelmes tag nachstvergangen 14637; Freitag vor s. unten.

2. Datum: an sand Bêrtelmes tag apostoli 15454; Bêrtelmes t. 519

an sand Bêrtelmes abend des heiligen zwelfipoten 14893; am mittichen sand Bartholomes des heiligen czwelfbotten abent 15367

am suntagen vor Bartholome (1441, VIII 20) 14892 a
 an montag vor sand Bartholomes tag (1441, VIII 21) 14892 b

an mitichen vor (1453 VIII 22) 15425

des nêgsten freitags vor (1449 VIII 22) 242
 Text; an freitag vor sand Bertelmes tag (1456 VIII 20) Nachtrag 82 (81)

an samstag vor sant Bartholomeus tag (1423 VIII 21) 14388; sambstag ... apostoli (1450 VIII 22) 15256

an montag nach sand Bartholome tag (1442 VIII 27) 14926

an erchtag nach sant Bartholomeus tag (1427 VIII 26) Nachtrag 25

an phinztag nach sand Bartholomes tag (1444 VIII 27) 15015

Benedictus abbas, März 21 (vorher: Gertrud, März 17; nachher: Maria Verkündigung, März 25)

ipsa die sancti Benedicti abbatis 14733; an sand Benedicten tag 15083

an montag vor sand Benedicten tag nachstvergangen (1452 III 20) 378 (Text)

an mitichen vor sd. B. t. (1434 III 17) 14654

Blasius, Februar 3 (vorher: Pauli Bekehrung, Jänner 25, Maria Lichtmeß, Februar 2; nachher: Agathe, Februar 5, Dorothea, Februar 6)

an pfinztag nach sand Pläsentag (1450 II 5) 15251.

C.

Charfreitag, Freitag vor Ostern (März 20 — April 23)
 an Kargfreitag anno domini etc. quinquagesimo secundo (1452 IV 7) 15341

Circumcisio domini s. Neujahr

Coloman, Oktober 13 (vorher: Lukas Ev., Oktober 12)

1. Text (Termine): auf sant Kolmans tag schierist künftige 14510; jêrlich ... an sand Cholmans tag 903; an sd. Cholmans t. 15060; vor st. Kolmans t. 380.2

des nachstn mantags nach sand Colmans tag (s. unter Dat.)

2. Datum: an sand Colmans, Kolmans, Cholmans tag 15304, 378 f., 428

an suntag vor sand Colmans tag (1445 X 10) 067

an montag vor sand Kolmans tag (1454 X 7) 457
 an eritag vor st. (1437 X 8) 14768

an freitag vor sd. Kalmans t. (1444 X 9) 15017 a
 an sambstag vor sd. Kolmans t. (1451 X 9) 303

an montag nach (1422 X 19) 14370; feria 2^{ta} post Cholomanny (1426 X 14) 629 n; an montag nach sant Kolmans tag des martrêr (1441 X 16) 895; des nachsten mantags nach sand Colmans t. (1452 X 14—20) 15354 (Text)

an pfinztag nach sand Collmans tag (1451 X 14) 305

(Freitag nach) feria 6^{ta} post Cholomanny (1426 X 18) 14629 n; an freitag nach sand Kolmanns tag (1456 X 15) 15560

(Samstag nach) sabato post Cholomanny (1422 X 17) 14629 g.

Creutztag s. Kreuztag

D.

Dezember (mensis Decembris)

2. IIII. non. Decembris 14672

6. die sexto mensis decembris Nachtrag 87

7. die septima mensis Decembris 14491

16. sedecima m. D. 571

27. vicesima septima D. 15198

Dienstag

dinstag 14800 (s. St. Sophie); uff dinstagk 933

amb eritag 15352, eritag und erchtag (1455) 528 und oft

zinstag (1445) 072

3^a, feria 3^a (1425) 14629, 1, n; feria tertia (1445) 15030, 336

Martis dies (1431) Nachtrag 52, (1434) 14660, (1437) 775, (1438) 782, (1445) 15062

Eritag-markcht 451

Dies

Tag oft

Dies Dominica unter Sonntag

siehe auch „ Jovis „ Donnerstag

„ Lunae „ Montag

„ Martis „ Dienstag

„ Mercurii „ Mittwoch

„ Saturni „ Samstag

„ Solis „ Sonntag

„ Veneris „ Freitag

sowie unter den verschiedenen Monatsnamen, vgl. auch feria

Dionysius, Oktober 9 (vorher: Franciscus, Oktober 4)
 an dornstag vor sand Dionisien tag (1445 X 7) 15066

Divisio apostolorum s. Apostelteilung

- Dominica s. Sonntag**
— de passione domini s. Sonntag Judica
- Donnerstag**
Donerstag 14453
Dornstag 15066, 103
phincztag, pfincztag 528 und oft; amb phinztag (nach gotsleichnam) 352
die Jovis XXIII mensis Novembris (1430) 14569
„ „ penultima Marci (1438) 786
„ „ XIII Julii (1441) 874 f.
- Dorothea, Februar 6** (vorher: Lichtmeß, Februar 2; Blasii, Februar 3;
an sant Dorotheen tag, Nachtrag 16; 14648; 675;
an sand Dorotheen tag 834
an eritag nach sant Dorothen tag (1434 II 9) 649
an mitichen nach sant Dorothen tag (1436 II 8) 715; an mittichen nach sand Dorothe tag (1441 II 8) 862
an sambstag nach sand Dorothen tag (1454 II 9) 15440
- Dreikönige, Heilige drei könige-Prehemtag, Epiphania, Jänner 6** (vorher: Neujahr; nachher: Valentini, Jänner 7; Erhard, Jänner 8)
1. *Text* (Termine): Oberster tag zu weihenecchten, zu latein genant Epiphania domini 15136; auf den achtisten tag nach der H. Dreyr kunig tag 529 Prehemtag, fronambt 543, I a.
2. *Datum*: an den heiligen Prehm tag, Nachtrag 68; an der h. Drÿer kunig tag 15153; an dem h. Prehemtag 392; festum epiphanie domini 489, 2 an suntag vor der heiligen dreier kunig tag (1421 I 5) 14353; am sontag vor d. h. dreier k. t. (1452 I 2) 15317
an montag vor dem Prehemtag (1422 I 5) 14361
an mittichen vor d. h. d. künig t. (1453 I 3) 15390
an phinztag vor dem Prehemtag (1432 I 3) 14599 f
an freitag vor d. h. dreier k. t. (1453 I 5) 15391
an sambstag vor d. h. dreier kunig t. (1449 I 4) 237
des suntags nach d. h. dreier k. t. (1421 I 12) 14354; an s. nach dem Prehemtag (1425 I 7) 424; sunntag n. d. heiligen P. (1430 I 8) 520; nach dem Prehmtag (1431 I 7) 573
an montag (mantag) nach dem Prehemtag (1431 I 8) 574; (1452 I 10) 15318 f.
an eritag nach d. Prehm t. (1431 I 9), Nachtrag 48
an mitichen nach der heiligen Dreyer kunig t. (1441 I 11) 14861
am freitag nach dem Prehemtag (1424 I 7) 14406; nach der h. dreier künig tag (1453 I 12) 15393
an sambstag nach der heiligen Dreyerkünig tag (1438 I 11) 14781
- Drivaltkait s. Sonntag Trinitatis**

E.

- Ebenweich tag s. Neujahr**
Egidy, Egidien, Egydy s. Aegydius

- Elftausend maidtag, Ursula, Oktober 21** (vorher: Lukas, Oktober 18; nachher: Simon und Juda, Oktober 28)
an der ainlefausent maidtag 15068; des freitags der ainlifausent mägd t. 136; a. d. Aindleftausent maid t. 137
an eritag vor sand Ursula tag (1450 X 20) 380, 2 (T.)
an samstag vor der h. Aindleft. maid t. (1453 X 20) 429
an eritag nach der Aindleft. m. t. (1431 X 23) 14593; (1437 X 22) 772 — 74
an samstag nach der aindleftausent maid tag (1445 X 23) 15069
- Elisabeth, November 19** (vorher: Martin, November 11; nachher: Katharina, November 25)
an sand Elspeten tag, Nachtrag 28; Elspethen t. 14713; Elspeten t. 15020; an phinztag sand Elspethen t. 257
an suntag vor (1454 XI 17), Nachtrag 79 (78)
am mantag vor sant Elspeten t. (1447 XI 13) 15190; an montag vor sand Elspethen t. (1451 XI 15) 309
an mitichen vor (1451 XI 17) 310
an phinztag vor s. Elspeten t. (1451 XI 18) 311; Elspethen t. (1452 XI 16) 380
an freitag vor sand Elspeten t. (1440 XI 18) 14857; Elsbethen (1454 XI 15) 15463
an montag nach sd. Elspeten tag (1430 XI 20, 14567; Elzbetn 568 (1447 XI 20) 15192
an mittichen nach sant Elspeten t. (1447 XI 22) 193
an phinztag nach s. Elzbeten t. (1426 XI 21) 14465
- Epiphania domini s. Dreikönigstag**
- Erasmus, Juni 3** (vorher: Urban, Mai 25; Petronella, Mai 31; nachher: Vitus, Juni 15)
1. *Text*: an mantag nach s. unter Datierungen
2. *Datum*: an phinztag vor sant Erasems tag (1452 VI 1) 15349
an mantag nach sd. (1440 VI 6) 14857 (Text); an montag nach (1450 VI 8) 15254
an mittichen nach (1443 VI 5) 14960
an freitag nach sant Erasemtag (1434 VI 4) 661; sand Erasems t. (1448 VI 7) 15219
an sambcztag (samcztag) nach sd. Erasem t. (1425 VI 9) 14441 — 45; an samstag nach Erasmi martiris (1439 VI 6) 815; an sambstag nach sand Erasems tag (1440 VI 4) 850; Erasms tag (1445 VI 5) 15056; Erasem tag (1453 VI 9) 416
- erchtag, eritag ertag s. Dienstag**
- Erhart, Jänner 8** (vorher: Neujahr, Dreikönig, Valentini, Jänner 7)
an sand Erharts tag 14945, an freitag sd. E. t. 15027
an montag vor (1443 I 7) 14955 (Text).
an montag nach (1456 I 12) 15531
an mitichn nach (1431 I 10), Nachtrag 49; an mittichen nach sant Erharts tag (1437 I 9) 14730; am nechsten mitichen nach sand Erharts tag (1451 I 13) 15259
an pfinztag nach (1431 I 11), Nachtrag 50

an freitag nach St. Erhardstag (1432 I 11) 14601;
sand Erharts t. (1456 I 9) 15530

Eritag, erchttag, s. Dienstag.

F.

Fabian und Sebastian, Jänner 20 (nachher: Agnes, Jänner 21; Pauli Bekehrung, Jänner 25)

an sand Fabian und Sebastian tag der heiligen martrêr 14426

an freitag nach s. F. u. Sebastian tage (1429 I 21) 498

Fasching, Fastnacht (Dienstag vor Aschermittwoch: Febr 3. — März 10).

1. Text (Termine): zwischen weinachten (weihnachten, weihnachten) und waschangs (vaschang) 14752, 813, 15401, fastnacht über ein jâr (1425), Nachtr. 7; auf den waschang tag schiristkunftigen 14941

2. Datum: an sambstag vor vasnacht (1429 II 5) 14629 q, an sambstag vor waschang (1447 II 18) 15156

Aller man waschang tag vgl. Sonntag Invocavit

Fasten («die Zeit v. Aschermittwoch bis z. Osterfeste»¹) quadragesima 14863

vastwochen s. unter Sonntag Reminiscere

in principio quadragesime s. Aschermittwoch

an mittwoch, an phinztag in der vasten nach dem suntag Invocavit s. d.

mitter vasten, mittvasten s. Sonntag Laetare

Vgl. Ashtag, Charfreitag (Kargfreitag), Charwoche, Gregor, Kunigunden, Maria Verkündigung; Sonntage: Palmsonntag, Invocavit, Judica, Laetare, Oculi, Reminiscere.

s. a. Quatember II a

Fastnacht s. Fasching

Februar (februarius mensis)

5. die quinto m. februarii 14833

7. dies septima m. fⁱⁱ 15203

8. octava mensis februarii 261 f

10. decima m. fⁱⁱ 263

15. quintadecima die mensis februarii 14650

17. die decima septima m. fⁱⁱ 15210

24^{ten} Febr. 14523 Anm.

feria s. v. wie Wochentag

(— prima [I] Sonntag)

— secunda (2^a) Montag s. d.

— tercia (3^a) Dienstag s. d.

— quarta (IV) Mittwoch s. d.

(— quinta [V] Donnerstag)

— sexta [6^{ta}] Freitag s. d.

(— septima [VII] Samstag)

Florian, Mai 4 (vorher: Philippi und Jakobi, Mai 1; Inventio crucis, Mai 3)

an sant Florianstag 14684

an mitichen nach sand Florian t. (1422 V 6) 364

Franciscus, Oktober 4 (vorher: Michaelis, Erzengel, September 29; nachher: Maximilian, Oktober 12)

an suntag sant Franciscen tag 14369; an sand Franciscen t. 15234; Franciscen 302

an freitag vor (1452 IX 29) 374

an montag nach Francisci (1422 X 5), Nachtrag 2; sand Franciscen tag (1437 X 7) 14767

am phinztag nach s. Franziskan t. (1446 X 6) 15135

frawntag s. Maria

Freitag

1. Text (Termine): freitag und sampstag zwen gerichtstag 15129

den nechsten freitag vor datum diß briefs (1446 VIII 5) 129 s. St. Lorenz; (amb phinztag und) an dem freitag 352

an dem 'nagstvergangen f. 162

alle... freitag... ain mess 528

2. Daten: Veneris dies (1432 VIII 1) 14626; (1435 IV 8) 680; (1444 V 29) 15006; (1447 X 28¹) 185; (1451 V 7) 274; (— VII 16) 289

— feria sexta (6^{ta}) 14629 n

— nach Quasi modo geniti: Ostensio reliquiarum s. Sonntag Q. m. g.

Fronleichnam, Donnerstag nach Trinitatis oder zweiter Donnerstag nach Pfingsten (Mai 21 — Juni 24)

1. Text: Freitag, Samstag, Sonntag nach¹ s. unter Datum

2. Datierungen: an montag vor gots leichnamstag (1445 V 24) 15052

an eritag vor gotsleichnamstag (1427 VI 17)

Nachtrag 21; (1434 V 25) 14659; gotes leichnambs t. (1452 VI 6) 15351

an mittichen vor gotsleichnamstag (1446 VI 15) 118

amb freitag, amb samstag und an dem suntag nach gozleichnamstag (1452 VI 9—12) 352 (Text)

an freitag nach (1453 VI 1) 415

an samstag nach gozleichnamstag (1421 V 24) 14358, (1452 VI 10), Nachtrag 77 (76)

G.

Gallus, Oktober 16 (vorher: Maximilian, Oktober 12; nachher: Lukas Evang., Oktober 18)

an montag vor sant Gallentage (1443 X 14) 14983

am suntag nach — tag (1437 X 20) 770 f.

an mitichn nach sand Galln tag (1430 X 18) 561

an pfinztag nach — (1430 X 19) 562;

an phinztag nach sant Gallen tag (1441 X 19)

896—898^a

Gangolf, Mai 13 (vorher Pangraz V 12)

an phinztag sand Gengolfstag 15276

geburt, gepurt, gepürt, d. i. Maria Geburt, s. Maria

Gengolfs tag, s. Gangolf

Georgius, April 24 (nachher: Marcus Evang., April 25)

1. Text (Termine): an sant Jörgen tag 15170, 401;

¹ am phinztag von Goczleichnam in nr. 15528 vorletzte Zeile von 388^a gehört nicht hieher.

¹ Grotfend, Zeitrechnung (1891) S. 57.

von sand Jörgen tag Nachtreg 16; zu sant Jörgen tag 14749^a; an 752; albeg zu sd. Gerigen tag Nachtrag 81 (recte 80)

jërlich... an sand Jorgen tag 14903

sand Jörgen tag nagstvergangen 920

an phinztag nach sand Jorgentag s. unter Datierung; auf sand Jorgen tag des hailigen martres oder vierzehen tag vor oder den nechsten dornach... alle jar uff sd. J. t. 15108

Marchfutter an St. Jörgen tag (1453) 409

sand Jörgen zins 099

auf sand Gorigen tag 447; zwischen hinnen und... sand Gorigen tag 447

zwischen der zeit der sprüch und sant Jörgentag (1454) 450 (2); zwischen hie und sand Jorigen tag schiristkunftig (1457) 586

auf den nagst kommenden s. J. t. (1455) 477

nach s. J. t. 14581

uff den nechsten zukunftigen sant Jorgen tag 812

auf sand Jorign tag schirist kunftig 892^b

auf den nachstkunftigen sand Jorgen tag 950; auf s. J. t. nagstkunftig 15013; nach dem schiristkunftigen sant J. t. 095; bis auf den nechstkunftigen sd. J. t. 099;

auf den nagsten künftigen sd. Jorgen t. Nachtrag 29

auf den chunftigen sand Jorgen tag, Nachtrag 28

zu St. Georgi 15551; auf sand Jorgen tag künftlich, nagstkunftigen 555; auf sand Jörgen t. nagstkomment 556; auf sand Jorigent. schiristkunftig, nagskunftig 565, von sant Jörgen tag... schiristkunftig 579; pis auf sand Jorgen tag 580. (S. 404)

auf den nogsten kunftigen sand Jorgen tag, Nachtrag 17

— — chunftigen — — —, Nachtrag 28

— — nagsten künftigen — — —, Nachtrag 29

2. *Datierungen*: an sant Jörgen tag 14484, 582; an sant Jergen, Jorgen tag 15583 f; an sand Jörgen tag an pfinztag, Nachtrag 19

an suntag vor sant Jorgen tag (1445 IV 18) 15044; sand Jörgen t. (1453 IV 22) 410

an montag vor s. J. t. (1423 IV 19) 14381; an mantag vor sand Jorgen tag (1443 IV 22) 949; auf d. montag (1449 IV 21) 15245 (Text) S. 283

am nachsten erchttag vor (1438 IV 22) 14788; an eritag vor sand Jörgen t. (1449 IV 22) 15242

an mitichen vor sant J. t. (1422 IV 22) 14363; (1434 IV 21) 655; mitichn v. sand Jorgen tag (1438 IV 23) 789; an mittichen in Ostern der was vor Georÿ mart. (1457 IV 20) 15581

an phinztag vor sant Jörgen tag (1434 IV 22) 14656, Jorgen (1446 IV 21) 15111

an freitag vor s. Jörgen tag (1434 IV 23) 14657 (1449 IV 18) 15241; (1453 IV 20) 409; (1456 IV 23) 544

an sambstag vor sand Jorgen t. (1438 IV 19) 14787; sant Jörgen t. (1440 IV 23) 845; sand J. t. (1452 IV 22) 15343

an suntag nach sant Jörgen t. (1438 IV 27) 14790

an montag nach s. Jörgen t. (1428 IV 26) 485

an eritag nach (1423 IV 27) 382; feria tertia post festum beati Georÿ, anno etc. XL quinto (1445 IV 27) 15030 (046); an erchttag nach sand Jorgen tag dez heil. ritter und martrer (1445 IV 27) 047

an mitichen nach sant Jörgen tag (1435 IV 27) 14682; sand J. t. (1440 IV 27) 846

an phinztag nach sant Jörgen t. (1435 IV 28) 683; an phinztag nach sand Jorgen tag (24. — 30. April) 15187 (Text)

an sambcztag nach sand Jörgen (Jorigen) tag (1425 IV 28) 14436 — 40; des samptztag nach sand Jorgen tag (1443 IV 27) 950; an sambstag n. s. Jorigen t. (1444 IV 25) 997

Gertrud, März 17 (vorher: Gregor, März 12)

am samcztag vor Letare... und ist an sand Getrawtten tag gewesen 14435 S. 20

Gilgen, Giligen tag s. Aegydius

Gotes leichnambstag s. Fronleichnam

Gregor, März 12 (nachher: Gertrudis, März 17)

an sand Gregorien tag 15268

an suntag vor sand Gregorien tag in der vasten (1452 III 5) 330 (Text)

des montag vor sand Gregorgen tag (1427 III 10), Nachtrag 17

an eritag var Gregor pape (1444 III 10) 14989

an pfinztag vor sand Gregorien tag (1457 III 10), Nachtrag 83

an freitag vor sand Grejörgen tag (1457 III 11) 15572

an montag nach sand Gregorien tag (1430 III 13) 14526

an mittichen nach (1442 III 14) 916

H.

Heilige Drei Könige s. Dreikönigstag

Hora s. Tageszeit

J.

Jacobi s. Philippi et Jacobi

Jahr oft; z. B. Zins drew jar versessen 14859; van sechs ganzen jarn 989; yinner zwayn jarn 15321

Jakobi, Juli 25 (vorher: Maria Magdalena, Juli 22)

1. *Text (Termine)*: auf sant Jacobs tag schiristkunftigen 14895; zu dem nagstvergangen sd. Jacobs tag 937; 943—945; zu sand Jacobs tag 15104 f; auf sand Jacobs tag schiristkünfutig 342; auf den nachstkunftigen sand Jacobstag im snitt (1427) Nachtrag 18; an st. J. t. im snitt 15552

2. *Daten*: an sant Jacobs tag 14550, 567; im snÿt, Anhang 61; des heiligen zwelfboten 15588

an sant Jacobs abent 14549, 636; sd. J. abent 885

an eritag vor sand Jacobs tag des heiligen zwelfpoten (1437 VII 23) 746 f.

an mitichen vor s. J. t. (1441 VII 19) 884

an freitag vor s. J. t. des heiligen zwelfpoten (1451 VII 23) 15292

- an samstag vor st. J. tage (1429 VII 23) 14510
 an montag nach st. J. tag (1426 VII 29) 461
 an eritag nach sd. (1434 VII 27) 666
 an phinztag nach (1432 VII 31) 625; des zwelf-
 boten (1441 VII 27) 887 — 892
 an freitag nach sd. J. tag (1423 VII 30) 385,
 (1446 VII 29) 15124, (1352 VII 28) 365
 an samstag nach (1430 VII 29) 14551; sambstag
 (1446 VII 30) 15125

Jänner (Januarius mensis.)

14. quartadecima mensis Januarii 14782
 17. die Mercurii decima septima m. J. 425 — die
 decima septima m. J. 497
 19. die decimo nono m. J. (19. Januarii) 468
 20. vigesima die m. J. 448
 21. die vigesimoprimo m. J. Nachtr. 88
 22. vicesima secunda die m. J. 15324
 27. vicesima septima m. J. 14988
 31. ultima die m. J. 15566

Idus

- VI idus Junii 15011
 VI idus octobris 018
 VII „ „ 14825

Indictio (Römerzinszahl, fünfzehnjährige Ära, Grotensend, Zeitrechnung I, 92 ff.).

- indictione prima (1438 I 14) 14782
 „ tercia 1425 I 17) 425; (1440 II 5) 833
 „ quarta (1456 X 3) 15483 Anm.
 „ sexta (1428 XII 7) 14491
 „ septima (1444 V 29) 15006
 „ octava (1430 XI 23) 14569; (1430 XII 16)
 571
 indictione nona (1431 VI 18) 589 (1431 X 23),
 Nachtrag 52; VIII (1445 XI 16), Nachtrag 89
 indictione decima (1432 VIII 1) 14626; (1447 X 28)
 15185; (1447 XI 6) 188; (XI 7) 189; (XI 24)
 194.
 indictione (undecima) XI (1433 VI 8) Nachtrag 85,
 ind. undecima (1447 XII 27) 15198; (1448 II 7)
 203; (IX 13) 224; (IX 14) 226; (IX 22) 231
 indictione (tredecima, tertia decima) XIII (1434 XII
 6) Nachtrag 87, (1435 I 21) Nachtrag 88
 indictione quartadecima (1451 V 7) 15274; XIII
 (1451 VIII 28) Nachtrag 90
 indictione quintadecima (1437 IV 17) 14736 — quin-
 decima (1437 X 22) 775

Invocavit s. Sonntag Invocavit

Johannes ante portam Latinam, Mai 6 vorher:
 Philipp und Jakob, Mai 1; Inventio crucis,
 Mai 3; Floriani, Mai 4; nachher: Pancratii,
 Mai 12)

- an sant Johans tag ante p. l. 14685, 999 f; 1889
 Joh. ante portam 15523 (S. 386*, Notizen)
 suntag nach sd. Johans tag ante Latinam portam
 (1430 V 7) 14537

Johannes Baptista, d. Täufer, Juni 24 (vorher: Vitus
 Mai 15; nachher: Johann und Paul Mai 26,
 Petri et Pauli Mai 29)

1. *Text (Termine)*: zu sant Johans tag ze Sunwenden
 14841; auf s. J. t. ze sunewenden darnach nast-
 kömend 886; schiristkunftigen 887 — 892, 902;
 ze suniwenden 15069 c; zwischen U. l. fr. t. zu der
 Liechtmeß und sand J. t. zu sunnwenden 294 a;
 sant Johannstag ze s. schiristkunftig 579; zwis-
 chen hie und sd. J. t. der sunwenden schirstk.
 582; zu S. J. t. zu sunnwenden, sunnewendten
 594 f; dominica proxima post festum sancti
 Joannis Baptiste, Nachtr. 84 (83)

2. *Datierungen*:

- an sand Johans tag zu sunibenten 14508; sunn-
 benden 509; an suntag s. J. t. ze sunybenden
 920 a, 921; an s. J. t. ze sunewenden 15119,
 sunwenden, sunnebenden 166 f; an sand Johans
 tag gotstauer, Nachtrag 81 (80); an s. J. t. zu
 sunibenden 15502
 an dem sunnewent abent 14473; in sont Johans,
 abent zu sumbenten, Nachtrag 35; in vigilia
 Johannis wapptiste 14629, q; an eritag sand
 Johans abnt zu sunnbenden 15012 a
 an montag vor s. J. t. zu sunibenden (1455 VI 23)
 501
 an phinztag vor s. J. t. ze sunbenden (1455 VI 19)
 500
 an freitag vor sant Johannstag ze sunnwenden (1424
 VI 23) 14423; ze sunnbenden (1431 VI 22) 590;—
 zu sunwenden (1453 VI 22) 15420
 an sambstag vor s. J. t. ze (zu) sunwenden (sun-
 benden) (1454 VI 22) 449 — 451
 an suntag nach s. J. t. gotstauer (1452 VI 25)
 355
 an montag nach s. J. t. ze sunibenden (1452 VI 26)
 356
 an mittichen nach s. J. t. zu sunwenden (1447
 VI 28) 168; zu sunnewenten (1455 VI 25) 503;
 am mitichen zun sunibenden (=) 504
 an phinztag nach s. J. t. ze sunnwenden (1449
 VI 26) 245
 an freitag nach... ze sunnwenden (1434 VI 25)
 14663
 an sambstag nach Johans Baptiste (1435 VI 25)
 707; an samstag n. s. J. t. ze sunbenden (1443
 VI 29) 964

Johannes und Paulus, Juni 26 (Vortage: Johann der
 Täufer, Mai 24, nachher: Peter u. Paul, Mai 29)
 ann sant Johann und sant Pauls tag, Nachtrag 73

Johannes Evangelista, Dezember 27 (Vortage: Thomas,
 Dezember 21, Weihnachten, Dezember 25, St. Ste-
 phan, Dezember 26; nachher: Innocentium, De-
 zember 28, Neujahr Januar 1),

1. *Text (Termine)*: von sand Johans tag schiristkunftig
 uber ein jar 15430 (auch Anm.)
 2. *Datum*: an sant Johans tag in den heiligen weich-
 nachtveirtagen 14495, weinachtsfeyertagen 859;
 an mittichen an... weihnachtsfeyertagen 908;
 — veiertagen 15388
 an sand J. t. in den weihnachtsfeyertagen 434
Jörgen tag s. Georgius

- Jovis dies** s. Donnerstag
Jubilate s. Sonntag Jub.
Judas s. Simon
Judica s. Sonntag Judica
Juliana, *Februar 16* (*Vortag: Valentini, Feb. 14*)
 an sant Juliana tag 15154
 an montag nach sant Julianen tag (1432 II 18) 14604
 an sambstag nach sand J. t. (1447 II 18) 15155
Juli (mensis Julius)
 1. prima Julii 15286
 13. XIII Julii 14874 f.
 16. decimasexta mensis Julii 15289
 25. an dem fünfundzwainzigsten tag des moneds Julii 364
Juni (Junius mensis)
 (Mai 27) sexto kal. Junii 495
 3. menß Junii die tercia 218
 4. mensis Junii die quarta, Nachtrag 54
 7. die septima m. J. 14919
 8. die VIII^o Junii, Nachtrag 85; VI idus Junii 15011
 10. decima die m. J. 14805
 16. decima sexta mensis Junii 15497 f.
 18. decima octava m. J. 14589
 21. vicesima prima m. J., Nachtrag 84

K.

Kalendae

- sexto kal. Junii (1455 V 27) 15495
 VIII kal. Novembris (1442 X 25) 14935
Kargfreitag s. Charfreitag
Katharina, *November 25* (*Vortage: Elisabeth, November 19; nachher: Andreas, November 30*)
 1. *Text (Termine)*: auf sd. Kathrein tag nagst künftig . . . und von dem vorgenannten s. K. t. uber ain jar . . . bezaln auf s. K. t. 14490; auf den schirist kömenden sand Kathrein tag 15147
 biß zu sand Katherinen tag 232
 2. *Datierungen*: an sand Kathreinen tag 14373; Kathrein t. 903
 in vigilia beate Katherine virginis et martiris 728
 an eritag vor s. Kathrein t. (1446 XI 22) 15147; der heiligen junkchfrawn (1446 XI 22) 148
 an mittichen vor sand Kathrein t. (1436 XI 21) 14727
 an phinztag vor sant Kathereinen t. (1446 XI 24) 15149
 an sambstag vor sd. Kathrein t. (1438 XI 22) 14806
 an suntag nach (1457 XI 27) 15600
 an montag darnach (1457 XI 28) ebenda; an montag nach sand Kathrein tag (1441 XI 27) 14904
 an eritag nach sant K. t. (1431 XI 27) 596; des eritags nach sand K. t. (1436 XI 27) 729
 an mittichen nach s. K. t. (1421 XI 26) 360
 an phinztag nach (1439 XI 26) 826
 an freitag nach (1445 XI 26) 15074
 an sambcztag nach (1445 XI 27) 075

- Kirchweich tag** s. v. wie Prediger Kirchweich s. Sonntag Misericordias domini
Kolmans tag s. Coloman
Könige, heil. drei s. v. wie Epiphantias, s. Dreikönige
Kotember, Kottember s. Quatember
Kreuztag, *Erfindung, Mai 3* (*vorhey: Philipp und Jakob, Mai 1; nachher: Floriani, Mai 4 und Johannes ante post. Lat., Mai 6*)
 an des heiligen kreuz tag als erfunden ist 14435 (*Text*)
 an mitichen des h. k. t. als es erf. ist 15345
 an suntag nach d. h. kreucz t. invencionis (1424 V 7) 14407 f., 410—22 (kreucztag 420); kraicz 409; krewcz (1455 V 4) 15482
 an freitag nach (1452 V 5) 346
 an samstag nach d. h. kreuz t. invencionis (1435 V 7) 14686; an sambstag nach (1437 V 4), Nachtrag 60
Kreuzerhöhung, *September 14* (*vorher: Maria Geb., September 8; nachher: Matthaus, September 21*)
 1. *Text (Termine)*: auf des heiligen kreuz tag exaltationis nachstvergangen 15017
 2. *Datierungen*: an des heiligen kreuz tag exaltationis 14463 f.; — krewczs — 710; an samstag des heil. kreuz tag Exaltationis 754
 an montag vor (1451 IX 13) 15298
 an eritag vor des h. krewz t. der erhöhung (1452 IX 12) 369
 an mitichen vor d. h. kreuz t. exaltationis (1448 IX 11) 222; an mittichen vor (1452 IX 13) 370
 an phinztag vor des h. kreuz tag, als es erhöht ist (1448 IX 12) 223
 an freitag vor d. h. kreuz t. a. es erhöht ist (1448 IX 13) 225; des h. k. t. Exaltationis nagstvergangen (1451 IX 10) 310 (*Text* S. 305)
 an sambstag vor d. h. k. t. Exaltationis (1455 IX 13) 521
 an suntag nach dez h. k. t. (1446 IX 18) 1311
 an phinztag nach d. h. k. t. exaltationis (1448 IX 19) 229
 an freitag nach d. h. krewczs t. exaltacionis (1435 IX 16) 14710; creuztag exaltationis (1457 IX 16) 15598
Kunigunde, *März 3* (*vorher: Matthäi, Februar 24*)
 an sand Kunegunden tag in der vasten 14838
 an eritag vor s. Künigunden t. (1451 III 2) 267

L.

- Lamprecht**, *September 17* (*nachher: Matthäi, November 21*)
 an sand Lamprechts tag 15017; an suntag s. L. t. 371; St. Lamprecht fälschlich a. Endtermin der dritten Quatember (S. 328^b, Anm. 2) s. Quatember IIc.
 an montag vor sant L. t. (1437 IX 16) 14755 — 61

¹ Daß hier exaltationis und nicht inventionis gemeint ist, ergibt sich aus der Bezugnahme auf Michaeli im Text. Vgl. überdies Grotfend, Zeitrechnung 108.

- an suntag nach (1429 IX 18) 512 f.
 an montag nach (1446 IX 19) 15132
- Laurentius, August 10** (nachher: Hippolyt, August 13)
 1. *Text (Termine)*: Larenczn tag, fronambt 543; auf den nächsten freitag vor datum diß briefs 129
 2. *Datierungen*: an sand Larenezen tag 453; in festo sancti Laurentii 516
- an suntag vor s. Larenntzn t. (1451 VIII 8) 293
 an montag vor sd. Larentzen t. (1451 VIII 9) 294; des nechsten montags vor sant Laurentzen tag (1446 VIII 8) 129
- an eritag vor sand Larenzen t. (1427 VIII 5) Nachtrag 23 (1430 VIII 8) 14552; erichtag (1447 VIII 8) 15170
- an freitag vor sant L. t. (1427 VIII 8) 14476
 an sambstag vor sand Lar. t. (1455 VIII 9) 15515
 an suntag nach (1443 VIII 11) 14982
 an montag nach (1427 VIII 11), Nachtrag 24
 an erichtag nach sant L. t. (1439 VIII 11) 14819
 eritag (1444 VIII 11) 15013a (1455 VIII 12) 517
 an mitichen nach sand L. t. (1423 VIII 11) 14387
 an phinztag nach (1440 VIII 11) 855
 am freitag nach sant Laurentzen tag des heiligen martres (1452 VIII 11) 15366
 an sambstag nach sand Larenczn tag (1430 VIII 12), Nachtrag 40 f.
- Leonhard, November 6** (vorher: Allerheiligen und Allerseelen, November 1, 2; nachher: Martini, November 11)
 an sant Lienharts tag 14479; an eritag sand L. t. 15430
 an eritag nach s. L. t. (1430 XI 7) 14565
 an phinztag nach sand Leonnarts tag (1454 XI 7) 15461
- Letare s. Sonntag L.**
Lichtmeß s. Maria L. (Reinigung)
Lienhard s. Leonhard
- Lucas, Oktober 18** (vorher: Gallus, Oktober 16; nachher: Ursula, Oktober 21)
 des mantags nach sand Lucas tag (1442 X 22) 14932 (*Text*)
 uff dinstagk nach seint L. tagk des heiligen ewangelisten (1442 X 23) 933
- Lucia und Otilia, Dezember 13** (vorher: Nikolai, Dezember 6, Maria Empf., Dezember 8)
 in die Lucie 629 r; an s. Lucien tag 646; an sd. Lucein t. 493, 15077, 197; an mitichen s. L. t. 384
 an suntag vor sd. Lucien t. (1428 XII 12) 14492
 an montag vor sd. Lucein (1447 XII 11) 15064 G
 an mittichen vor (1444 XII 9) 023
 an phinztag vor (1455 XII 11) 526
 an freitag vor (1446 XII 9) 150 (1455 XII 12) 527
 an sambstag vor Lucie virginis (1439 XII 12) 14827; an samstag vor sand Luceintag der heil. junkfrawen (1444 XII 12) 15024 (1445 XII 11) 076; an sambstag vor sand Lucein und sand Ottilien tag d. heil. junkfrawen (1451 XII 11) 312
 an montag nach sant Lucein (Lucien) tag (1433 XII 14) 14647 sd. Lucien (1442 XII 17) 941

am eritag nach s. Lucein t. (1450 XII 15) Nachtrag 74

an mittichen nach Lucien (1456 XII 15) 15561
 an phincztag nach (1457 XII 15) 600 (*Text*) 600 a s. auch Quatember II d

Lune dies s. Montag

M.

Mai (May, Maius. Mayus mensis)

Mayus habet (Incipit) 14572 S. 52^b (*Text*)

3. terciä die mensis May 998

7. septima mensis M. 15274; nonis M. 483

12. des zwölften tags im meÿe 485

14. die decima quarta mensis M. 489

19. decima nona m. M. 164

25. XXV^{ta} May 14660; vicesima quinta m. M. 15414

26. vicesima sexta die m. M. 280

27. sexto kal. Junii 495

28. XXVIII May 14703

29. vicesima nona m. M. 15006; am newnundzweinzigsten tag des moneds may 244

Mantag s. Montag

Marcus s. März

Marcus, April 25 (vorher: Georgii, April 24)

an sand Marx tag 14536

an montag nach sand Marx t. (1455 IV 28) 15479

Margarethe, Juli 12 (nachher: Apostelteilung, Juli 15)

1. *Text (Termine)*: von dem suntag vor Margarete (1423 VII 11) 14389 — auf sand Margarethen tag schiristkünstig 472; zwischen hinn und montags nagstkünstig (1441 VII 10) 873 s. unter „freitag vor“; von sand Margreten tag 15069, 2, a.

2. *Datierung*: an sand Margretn tag 14548 Margreten 15359; Margrethen 360

an suntag vor sand Margreten t. (1445 VII 11) 060

an montag vor s. Margreten t. (1452 VII 10) 358
 an eritag vor (sd.) st. Margreten t. (1437 VII 9) 14742 f; sant Margrethen t. (1442 VII 10) 922, sand Margrethen (1443 VII 9) 974

an mittichen vor (1456 VII 7) 15548

an phinztag vor s. Margrethen t. (1427 VII 10) Nachtrag 22

an freitag vor s. Margreten t. (1441 VII 7) 14873
 des nagstn freitags vor sd. Margrethen t. der heiligen junkchfrawn (1449 VII 11) 15246

an suntag nach sd. Margreten t. (1441 VII 16) 14877; Margrethen (1455 VII 13) 15507

an montag (mantag) nach st. M. t. (1443 VII 15) 14977 f; sd. Margreten tag (1449 VII 14) 15247

an mittichen nach s. Margarethen t. (1434 VII 14) 14665; Margreten t. (1440 VII 13) 854; Margrethen t. (1456 VII 14) 15549; an mitichen nach Margarethe (1456 VII 14) 550

an pfinzttag nach sd. Margarethen tag der heiligen junkchfrawen (1457 VII 14) 587

an freitag nach sd. Margreten t. (1431 VII 13), Nachtrag 51

- an samstag nach st. M. t. (1428 VII 27) 14488;
an samcztag nach sd. Margarethen t. (1441, VII 15)
876; sambstag nach st. M. t. (1442 VII 14) 923;
an sambcztag n. sd. Margrethen tag der heiligen
junchfrawen (1443 VII 13) 975; sambstag n. sd.
M. t. (1443 VII 13) 976; Margarethen t. (1452
VII 15) 15361
- Maria**
an den vir Unserr frawen tēgen: annunciationis,
assumpcionis, nativitatis und purificationis 15543
— **Geburt**, September 8 (vorher: Egidy, September 1;
nachher: Kreuz-Erh. September 14)
Text (Termine): nativitatis fronambt 15543
nachstkünftigen unserr frawen tag der gebürt 519,
siehe weiter unter: «Sonntag vor»
Datum: nativitatis Marie 435 g, h
an unser frawn abend irer gepurd 296; an freitag
unser frāwen abent der gepürd 426
an suntag vor u. fr. t. nativitatis (1441 IX 13)
14894 a; auf den nächsten suntag vor dem be-
nannten Unserr frawen tag (1455 IX 7) 15519
vgl. oben zur gleichen Nummer
an montag vor U. lieben frawn t. nativitatis (1451
IX 6) 295; U. lieben frawn t. der gepurde (1457
IX 5); 593, 595
an eritag vor u. f. t. nativitatis (1430 IX 5) 14553;
u. l. fr. t. zu der geburd (1457 IX 6) 15597
an freitag vor nativitatis (1433 IX 4) 14639
an sambstag vor (1439 IX 5) 823; an samstag vor
u. l. fr. t. als sy geborn ist (1444 IX 5) 15016
an suntag nach u. f. t. nativitatis (1430 IX 10)
Nachtrag 42; an sunt. n. [u. f.] t. als sÿ geparn
ist (1445 IX 12) 15063; an sunt. nach nativitatis
Marie (1452 IX 10) 368
an montag nach u. frawn t. nativitatis (1428 IX
13) 14489; (1430 IX 11) 556 und Nachtrag 43;
mantag nach Unserr fr. t. der geburd (1451 IX
13) 15297
an mitichen nach u. f. t. nativitatis (1433 IX 9)
14640
an sambstag nach (1436 IX 9) 554 f
— **Empfängnis**, Dezember 8 (vorher: Nikolai, Dezem-
ber 6; nachher: Lucie, Dezember 13)
Text (Termine): albeg des nagsten tags nach . . .
frawn tag, als si emphanen ist 991, des nagsten
suntags vor, ebenda; u. l. f. t. schirist kunftig
15193
Datum: an montag vor unserr frawn tag concep-
tionis (1433 XII 7) 14645
an sambstag vor conceptionis Marie (1424 XII 2)
Nachtrag 5
an sambstag nach u. liebm frawn tag conceptionis
(1429 XII 10) 14518
w vtery po poczetÿ matky bozie (1455 XII 9) 15525
— **Heimsuchung**, Juli 2 (vorher: Petri et Pauli, Juli 29;
nachher: Ulrich, Juli 4)
an mitwoch nehst nach unser l. frawen tag ge-
nant zu latine visitationis (1441, VII 5) 14870
Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung, VII. Band.
- Maria Himmelfahrt**, August 15, (vorher: Laurenz, August
10) *Text (Termine)*: assumpcionis fronambt 15543.
Datum: an unser lieben frawen abent zu der schi-
dung 014
an erichtag vor u. fr. t. assumpcionis (1437 VII)
13) 14749
an mittichen vor u. f. t. zu der schydung (1439
VIII 12) 820
an phinztag vor u. l. f. t. zu der schidung (1439
VIII 13) 821
an suntag nach unser l. frawn tag der schidung
(1447 VIII 20) 15171 f
an mitichen nach u. f. t. assumpcionis (1429 VIII 17)
14511; — der schidung (1455 VIII 20) 15518
— **Lichtmeß (Reinigung)**, Feber 2
Text (Termine): auf die zukunfftigen Liechtmeß
Nachtrag 8, auf unsrer frawn tag zu der liecht-
mess schierist künftigen 14394; nachstkunfftig
liechtmes 673; u. l. fr. tag zu der liechtmess 826,
894; zwischen hin und liechtmess nagstkünftig
873; an suntag nach unser frawn tag purificationis
s. unter Datierung; zu unser l. frawn t. zu der
liechtmeß und zu der liechtmeß schiristkumftig
15193; zwischen U. l. fr. t. zu der liechtmeß
und sand Johans tag zu sunnwenden 294
purificationis, fronambt (1456) 543
Datum: An u. l. fr. tag purificationis, Nachtrag 66
an u. l. fr. t. zu der liechtmess 15470
an freitag an u. f. t. zu der liechtmess 14911
an montag vor . . . zu d. l. (1446 I 31) Nachtrag 69,
. . . tag der liechtmeß (1445 I 28) 15439; —
purificationis (1455 I 27) 469
an eritag vor u. l. f. liechtmess tag, (1452 II 1)
326
an mitichen vor u. l. f. t. ze der liechtmess (1448
I 31) 202
an sambstag vor u. l. f. t. der liechtmess (1450
I 31) 250
an suntag nach u. f. t. zu liechtmess (1431 II 4)
14577; u. l. fr. t. zu der liechtmess (1446 II 6)
15079a; — purificationis (1451 II 7), Nachtrag 74
(Text) S. 433.
an nechsten freitag nach u. l. f. t. purificationis
(1435 II 4) 14674
— **Verkündigung**, März 25
Text (Termine): annunciationis fronambt 15543
sider des mittichens vor u. fr. t. annunciationis;
. . . an phinztag nach u. f. t. zu der kündigung,
beides s. unter Datum.
Datum: an u. l. fr. tag annunciationis 477
sider des mittichens vor u. f. tag annuntiationis
(1436 II 21) 14896
an phinztag vor u. f. t. annunciationis (1430
III 23) 528 f
an freitag vor u. f. t. ann. (1440 III 18) 841
an samstag vor u. f. t. ann. (1442 III 22) 606
an montag nach u. l. f. t. der kündigung (1447 III
27) 15163; feria secunda proxima post festum

- annunciacionis Marie virginis gloriose (1433 III 30) 14631
- an mitichen nach u. l. frawn t. ann. (1432 III 26) 607, (1436 III 28) 718
- an phinztag nach u. f. t. zu der kündigung (1430 III 30) 566 (Text)
- an freitag nach u. l. fr. t. z. d. kündigung (1438 III 28) 785
- an sambstag nach annuccionis (!) Marie (1444 III 28) 994
- Maria Magdalena, Juli 22** (nachher: Apostel Jakob³, Juli 25)
- an sand Maria Magdalen tag 15363
- an eritag vor sant Marie Magdalenen t. (1430 VII 18), Nachtrag 39; an erichtag vor sand Marienmagdalenen tag (1433 VII 21) 14635; an eritag v. sd. Maryamagdalenen t. (1456 VII 21) 15553
- an mittichen vor sant Marien Magdalenen tag (1441 VII 19) 14883; sd. Maria Magdalen t. (1442 VII 18) 924; sd. Mariemagdalenen t. (1447 VII 10) 15169
- an phincztag vor st. Marie Magdalenn, Mariemagdalenen, Marien Magdalenen tag (1437 VII 18) 14744 ff
- an freitag vor st. M^a M^{en} t. (1432 VII 18) 624; (1442 VII 20) 925; sd. M^a M^{en} t. (1452 VII 21) 15362; M^a M^{en} (1455 VII 18) 508 f
- an sambstag vor s. M. M^{en} t. (1453 VII 21) 424
- an montag nach sd. M. M. t. (1441 VII 24) 14886
- an mittichen nach sd. Mariemagdalen t. (1455 VII 23) 15510
- Mariczen tag s. Mauritius**
- Martinus, November 11**
- Text (Termine):* auf den nechstkünftigen sand Mertten tag, Nachtrag 8; unz auf sant Merten tag; schierst kömenden, auf d. obgenanten st. M. t., Nachtrag 14; am nachsten künftigen sant Mertten tag 14754; von dem nachstkünftigen st. Merten (sd. Mertten) t. uber drew jar 755, 772 ff., 776 f.; auf Mertten tag darnach nagstkömend 841; an sd. Merten t. 905; auf sand Merttentag schirist kömund 856; auf den suntag nach sd. Merteins tag nagstergangen s. unter Datum; auf sd. Merteinstag schiristkünftig . . . und darnach auf s. M. t. 15107; unz auf sd. Mertten t. nachstkünftigen . . . von dem künftigen s. M. t. uber ain jar 113; nachstvergangen sd. Mertten t. 147; auf sd. Mertten t. schiristkünftigen 238; auf sd. Merteinstag schiristkünftig 375; an dem nachsten suntag vor sd. Merttentag 423; zu dem nagsten sd. Merten t. 450(2); usque ad festum beati Martini 489, 2; an sand Mertten tag ze grunddienst 537; zu sand Merteins tag 594 f.
- Datum:* an sant Mertten tag 14517, 841, 905
- an sant Martins abent des bischoffs 15073
- an suntag vor st. M. tag (1422 XI 7) 14372; sonntag vor st. Merten t. (1472 XI 9) 480; suntag vor (1437 XI 10) 780; Mertten tag (1445 X 17) 15071 (1446 XI 6) 139
- an dem nachsten suntag vor sant Merttentag: Jahrmart (4—10 Nov.) s. oben Termin
- an montag vor sd. Mertten t. (1423 XI 8) 14401
- mantag vor sand Merten t. (1442 XI 5) 936
- an eritag vor sd. Mertten t. (1423 XI 9) 402, an zinstag vor st. Merteins des bischoffs tag (1445 XI 9) 15072; an eritag vor sd. Mertten tag (1446 XI 8) 140 ff
- Mitwoch vor: feria quarta ante Martini (1421 XI 5) 14629 b; an mitichen (mittichen) vor s. Merten (Mertten) t. (1446 XI 9) 15143 f
- an phincztag vor st. Merten (Mertten) t. (1437 XI 7) 14776 f.; phinztag v. sd. Merten t. (1446 XI 10) 15145; (1454 XI 7) 460
- an freitag vor sd. Merten t. des heiligen pischolff (1423 XI 5) 14400; vor st. Mertten tag (1437 XI 8) 778 (1442 XI 9) 937; des freitags vor sand Mertten tag (1425 XI 9), Nachtrag 7
- an samstag vor st. Mertten tag (1437 XI 9) 14779
- sambstag (1442 XI 10) 938 (1444 XI 7) 15019
- auf den suntag nach sand Merteins tag nagstvergangen (1445 XI 17) 077 (Text)
- an montag nach sd. Merteins t. (1447 XI 13) 191
- an mitichen nach sd. Mertten t. (1431 XI 14) 14595
- an freitag nach sd. Mertten t. (1445 XI 12) Nachtr. 67
- Samstag nach: sabato post Martini (1427 XI 15) 14629, o. an samstag nach st. Mertten t. (1433 XI 14) 643; an sambstag nach sd. Merten t. (1451 XI 13) 15308
- Martis dies s. Dienstag**
- Marx tag s. Marcus**
- März (Martius mensis)**
5. quinto die mensis Marcii 15329
7. die septima mensis Marci 333; den 7^{ten} Martii (1750, 14480 Anm.
12. duodecima die mensis Marcy 15216
15. die quintadecima (quinta decima) mensis Marcii 082, 474
30. penultima Marcij 14786
- Mathias, Feber 24** (vorher: Kathedra Petri, Feber 22; nachher: Kunigundis, März 3)
- an sant Mathias tag des heiligen zwelfboten 14523, 15327 f, die festi beati Mathie, 400; an sand M. t. d. h. zw. 539
- an sant Mathias abent 265; an eritag s. M. abent d. h. zw. 266, in vigilia Mathie apostoli 442
- an samcztag nach sd. M. t. des zwelfboten (1447 II 25) 157
- Matheus, September 21** (nachher: Mauritius, September 22)
- Macheus siehe unten bei: Montag vor
- an sand Matheus tag 15134
- an sand Matheus abent des heiligen zwelfboten 14490, an sant M. abent 557, an s. M. abent des heiligen zwelfboten und ewangelisten 15133; (von abent St. Matthai, Anm.) 372; an mitichen sand Matheus abent 373

- an suntag vor s. M. t. (1446 IX 18) 130; s. M. t. d. heiligen zwelfspoten (1428 IX 19) Nachtrag 33
- an montag vor sand Macheus t. (1439 IX 18) Nachtr. 44; sd. Matheus t. des heiligen zwelfspoten (1457 IX 19) 15599
- an eritag vor s. Mathews t. (1453 IX 18) 427
- an phinztag vor sd. M. t. (1448 IX 19) 228
- des freitages vor st. (1422 IX 18) 14368
- an suntag nach Mathey apostoli (1423 IX 26) 389; sand Matheus t. des zwelfboten und ewangelisten (1458 IX 22) 15230
- an eritag nach s. M. t. des heiligen zwelfspoten (1427 IX 23) Nachtrag 26; t. des h. ewangelisten (1439 IX 22) 14824
- an phinztag nach . . d. zwelfspoten (1435 IX 22) 711
- an freitag nach sant M. t. (1430 IX 22) 558
- Mauricius, September 22** (vorher: Matheus, September 21; nachher: Kosmas et Dam.)
- an sand Mariczen tag 15064 (Text)
- an sambstag nach s. Mauricien t. (1447 IX 28) 180
- Mercurü dies** s. Mitwoch
- Misericordia, -as Domini** s. Sonntag
- Mitter fasten, mittvasten** s. Sonntag Laetare
- Mensis, Monat, s. d. und die einzelnen Monate**
- Meye** s. Mai
- Michael, September 29** (vorher: Cosmas und Damian, September 27; nachher: Franciscus, Oktober 4)
- Text (Termine):* auf den noste kunftigen sand Michelstag, Nachtrag 7; an d. nachst chünftigens d. M. t. Nachtr. 13; auf sant Michels tag yecz kunftigen, Nachtr. 14; an s. M. t., N. 37; unz auf den nachstk. s. M. t., N. 21; unz auf sd. Michels t. schiristk., N. 22; von dem nachstkünftigen s. M. t. N. 26, 15131; auf sand Michelstag schieristkünftigen 14540, 886, 821; auf den vergangen s. M. t. 585, 673; zwischen hinn und s. M. tag schieristkünftig 608; zu s. M. t. 749 a; an s. M. t. 752, 813; an sand Michels tag ze grundtinst 855, 924; an sd. Michels t. 869; zw. hinn und sd. Michels t. nagstkünftig 873; auf, an sd. Michels t. 915; zu st. Michels t. nagst vergangen 931; zu st. M. t. 15069 I e; z. s. M. t. schieristkünftigen 110; an sd. Michelstag zu grundtinst 14869, 15161, 170, 424, 429, 442 halb an s. Michels tag 430; des nachstn mantags nach s. M. t., s. Datierung zu dem nachstkünftigen s. M. t. 368; auf sand Michelstag nagstkünftigen 572; auf sd. M. t. schieristkünftigen 379, 430 (Anm.: nagst); vier wochen vor . . . sd. M. t. 379; alsald nach sd. Michels tag 450(2); yedes jars an sand M. t. 509; an sd. Michels t. (Marchfutter) 409 (Schuldentilgung) 430; a. s. M. t. (Burgrecht) 548; an pfinztag vor s. M. t. (1430), s. Datierung
- Datierung:* an suntag vor sant Michelstag (1427 IX 28) 14477; dominica vor Michahelis (1425 IX 23) 629 m
- an montag vor sd. Michels t. (1447 IX 25) 15181
- an ertag vor sd. M. t. (1447 IX 25) 14856; eritag (1447 IX 26) 15183; vor Michaelis (1451 IX 28) 299; erichtag (1456 IX 28) 559
- an phinztag vor s. M. t. (1426 IX 27) Nachtr. 14; (1430 IX 28) 14566 (Text)
- an freitag vor (1437 IX 37) 762; s. M. t. archangeli (1445 IX 24) 15065; dez freitags vor sant Michahels tag (1427 IX 26), Nachtrag 27
- an samstag vor sd. Michelstag (1437 IX 27) 14763 ff., sambstag (1448 IX 28) 15232 (1456 IX 25) 556 ff
- an suntag nach (1431 IX 30) 14592; (1451 IX 3) 15300
- an montag nach sant M. t. (1434 X 4) 14668; (1435 X 3) 712; des nachstn mantags nach s. M. tag 15354 (Text)
- an eritag nach s. M. t. (1452 X 3) 15377 erichtag (1454 X 1) 456
- an mitichen nach (1427 X 1) 14478; mitichn (1430 X 4) 560 (1448 X 2) 15233
- an phinztag nach st. M. t. (1429 X 6) 14514 phincztag (1430 X 5), Nachtrag 45; (1442 X 4) 14930
- an freitag nach (1437 X 4) 766 (1442 X 5) 931
- an sambstag nach (1430 IX 30) 559, (1452 IX 30) 15375
- s. auch Quatember II C
- Misericordias** s. Sonntag M.
- Mitichen, Mittichen** s. Mittwoch
- Mittervasten, mittvasten** s. Sonntag Lätare
- Mittwoch**
- an dem mittwochen nach mitter vasten (s. a. d.) 15038; des mitwochen nach dem sunt. Letare (s. d.) Nachtr. 10
- alle mitichen . . . ain mess 15528 und oft; m. nachstvergangen 547
- Mercurii dies 14425, 736 f, 15041, 263
- feria quarta, IV 14629 b, 725, 866
- Monat**
- inner ain moned, zu ausgang des vorgemelten moneds, zwischen ausgang desselben moneds und . . . 14826, siehe ferner die einzelnen Monate
- Montag**
- montags nagstkünftig, den nagsten montag 14873.
- an dem nachstvergangen mantag 892 a u. uff den negsten mantag 15072; all . . . montag . . . ain mess 528; an montag darnach 600
- dies Lune 262
- feria secunda, II^a, 2^{da}, 14629 b, k, p, 631
- Morgen, d. i. der nächstfolgende Tag**
- ain tag . . . der auf morgen . . . sol gehalten werden (1423 VIII 5) 14386
- Mornends, d. i. morgens** s. Tageszeit

N.

Nachts s. Tageszeit

Nativitatis s. Mariä Geburt

Neujahr, Circumcisio, Jänner 1 (vorher: Weihnachten, St. Stephan, Joh. Ev., Unschuld 25. — 28. Dezember; nachher: Epiphani, Jänner 6)

Ebenweichtag fronambt 15543

an dem Newn jar 026, 467

Montag vor: ij^a ante circumcisionis domini (1421 XII 29) 14629^b, an montag vor circumcisionis domini (1442 XII 31), Nachtrag 62 an sambstag vor dem heil. Ebenweichtag (1429 XII 31) Nachtr. 37; v. d. E. (1452 XII 30) 15389 an montag nach dem Newenjarstag (1457 I 3) 565 an mittichen nach circumcisis domini (1443 I 2) 14943

an freitag nach (1443 I 4) 944

Nicolai, Dezember 6 (vorher: Andre, Apost., November 30; nachher: Conceptio M., Dezember 8)

Text (Termine): auf den nagsten suntag nach s. N. t. schirist kunftig s. unten

an sand Niclas tag 15195, 235

Datum: in vigilia Nicolay 14629ⁿ

an montag vor s. Niclas t. (1441 XII 4) 906, (1457 XII 5) 15600

an mitichen vor sd. N. t. episcopi (1454 XII 4) 464

an sambstag vor sd. N. t. (1433 XII 5) 14644

auf den nagsten suntag nach sd. N. t. schirist kunftig (1451 XII 12) 15311 (Text)

an montag nach sd. N. t. (1444 XII 7) 021 f

an phinztag nach (1453 XII 7) 383

an sambstag nach (1441 XII 9) 14907, (1454 XII 7), Nachtrag 80

Nonen

nonis May 15483

III non. Augusti 14748

III „ Decembris 672

November (mensis Novembris)

Okt. 25: VIII kal. Novembris 14935

Nov. 4: die quarta mensis Nov. Nachtrag 3

„ 6: die sexta „ „ 15188

„ 7: die septima „ „ 189

„ 14: die quarta decima „ „ Nachtrag 36

„ 15: die quinta decima „ „ 15146

„ 16: die XV^o novembris, Nachtrag 89

„ 23: die Jovis XXIII mensis Nov. 14569

„ 24: vicesima quarta „ „ 15194

„ 28: vigesima octava „ „ 523

O.

Oberster

Oberster tag zu Weihnachten zu latein genant Epiphania domini, s. Dreikönig

Octave s. v. w. Woche, siehe auch diese

infra octavam, octavas pasce s. Ostern 2

infra octavas omnium sanctorum 14403 in der Beilage Z. 26 f.

suntag vor d. heil. pfingstag s. Pfingsten

achttagen oft: z. B. inner der nagsten acht tagen vor

oder inner der n. a. t. darnach 15256

Achtste tag, s. bei Dreikönig

Oculi s. Sonntag Oculi

Oktober

3. tertia mensis Octobris 483 (Anm.)

4. quarta die mensis Octobris 301

9. VII idus Octobris 14825

10. VI idus Octobris 15018

18. die decima octava mensis Octobris 14769 decima octava die m. o. 15110 a (Text)

22. die vigesima secunda m. O. 14775

23. die vicesima tertia m. O., Nachtrag 52

25. Viii kal. Novembris 14935, die vigesima quinta m. o. 985

28. vigesima octavo die m. O. 15185

30. penultima 8^{b^m} 14393; 397 f. (Rückvermerke)

31. ultima die Octobris 987

Ostensio reliquiarum, d. i. Freitag nach Sonntag Quasimodo geniti oder dieser Sonntag selbst, s. Sonntag Q. g.

Ostern, pascha, März 22 bis April 25

1 Allgemein: fronambt 15543

2 Ostertag

a Text (Termine): auf vierzehen tag nach Ostern nagstkunftig (1445 IV 11) 031

b Datum: in sancta vigilia pasce (1441 IV 45) 14864

an dem heiligen Ostertag (1453 IV 1) 15407

an sambstag vor Ostern (1453 III 31) 406

an mittichen nach dem h. Ostertag (1439 IV 8) 14808

an phinztag nach dem heil. Ostertag (1452 IV 13) 15342

2. Osterwoche, Woche nach Ostern

Osterfeyrtage, Osterwoche, octava Pasche, Ostern

Dienstag nach Ostern: tertia feria infra octavam Pasce (1457 IV 19) 15575

Mittwoch: feria quarta infra octavas sollempnis Pasce (1441 IV 19) 14866; an mitichen in (inn) Osterfeyrtagen, Österveyrtagen (1457 IV 20) 15576—79, 581; an mitichen in Ostern, der was vor Geory martiris (1457 IV 20) 580, vgl. das vorhergehende Zitat und St. Georg

an phinztag in der osterwochen (1457 III 21) 582

freitag: feria VI^a infra octavam Pasche (1439 IV 10) 14809

Oswald St., August 5 (Dedicatio ecclesie Pataviensis, vorher: Inventio Stephani protomartyris, August 3, nachher: Laurentii n., August 10)

an freitag sand Oswalts tag 15128

an phinztag vor sand Oswalts tag (1457 VIII 4) 15590

Ottilia s. Lucia

Othmar, November 16 (vorher: Martini, November 11)

an sand Ottmars tag 14566

P.

Palmtag, Palmarum, Sonntag vor Ostern (März 15 bis April 18)

- Text (Termine):* an Palmtag (1446 IV 10) 15110, auf den Palmtag schieristkömend (1447 IV 2) 159; (1441) 14863
- Datierung:* an dem heiligen Palmtag (1423 III 28) 14380;
- an mantag vor dem pallemtag (1442 III 19) 14917
- an eritag vor dem Palm tag (1432 IV 8) 609
- an mitichen vor dem Palmtag (1435 IV 6) 677 f; vor dem heiligen Palmtag 679; v. d. Palm tag (1453 III 21) 15405
- an donerstag vor dem heiligen P. (1426 III 21) 14453; phinztag (1440 III 17) 840; vor d. P. (1446 IV 7) 15094, Palmen t., Palmtag 104 f (1449 IV 3) 240
- an freitag vor dem Palmtag (1436 III 30) 14719; (1446 IV 8) 15105^b; freitag vor Palmarum 106; am freitag vor dem heiligen Palmtag in der vasten 107 f
- Samstag vor: sabato ante Palmarum (1425 III 31) 14629ⁱ; an samstag vor d. p. (1436 III 30) 720; (1451 IV 17) 15273
- an montag nach dem palmtag (1436 IV 2) 14721; n. d. heiligen P. (1440 III 21) 842
- Pangrätius, Mai 12**
- Text (Termine):* an montag nach sand Pangreczn tag s. unten Datierung
- Datierung:* an sant Pangréczen tag; an freitag sand P. t.; an sd. Pangraci t. 14538 ff; an st. Pangréczen t. 586, Pangréczn t. 794
- an montag vor st. P. t. (1439 V 11) 813
- an eritag vor sd. Pangréczen t. (1423 V 11) 383 f, -greczen (1451 V 11) 15275
- an mittichen vor sd. Pangreczn t. (1446 V 14) 112
- an freitag vor sd. Pangréczen t. (1454 V 10) 447; vor sand Pangréczen t. (1455 V 9) 484
- an suntag nach st. P. t. (1432 V 18) 14611; sd. (1435 V 15) 692; an sūntag n. s. Pangréczen tag (1451 V 16) 15277
- an montag nach s. Pangreczn t. (1430 V 15) 14545; s. oben Text
- an eritag nach sd. Pangréczen t. (1430 V 16) 541 f; (1435 V 17) 693 f
- an mitichen nach sd. Pangreczn t. (1435 V 11/18) 690; (1438 V 14) 795; mittichen (1455 V 14) 15488
- an phinztag nach sd. Pangréczen t. (1444 V 14) 002
- an freitag nach sd. Pangreczn t. (1435 V 13/20) 14691, Pangréczn (1438 V 16) 796 f; an (am nügsten) freitag nach sd. P. t. (1443 V 17) 952 f (Pangréczen); freitag n. sd. Pangreczn t. (1444 V 14) 15003
- an sambstag nach sd. Pangréczen t. (1432 V 17) 14610; (1446 V 14) 15113
- Pascha s. Ostern**
- Passione domini, de, s. Sonntag Judica**
- Pauli conversio, Pauli Bekehrung, Januar 25 (vorher Agnes, Januar 21, nachher: Liechtmes, Febr. 2)**

Text (Termin): an eritag var sd. Pauls t. conversionis nachst kunftig (1431 I 23) s. unter Datierung

Datum:

- an sand Pauls tag conversionis 14374; s. P. t. der bekerung 15238
- an suntag vor sd. P. t. zu der bekerung (1429 I 23) 14499
- an montag vor st. P. t. conversionis (1429 I 24) 500 — der bekerung (1448 I 22) 15201; (1452 I 24) 325; (1453 I 22) 398
- an eritag vor sd. P. t. als er bekert ist worden (1425 I 23) 14427, vor s. P. t. conversionis (1431 I 23) 574
- an mittichen vor sd. (1456 I 21) 15534
- an phincztag vor st. (1427 I 23) 14469; sd. (1456 I 22) 15535
- Montag nach: feria 2^a post Pauli (1428 I 26) 14629 p
- an eritag nach sd. P. t. der phekeerung (!) (1451 I 26) 15260
- an mittichen nach sd. P. t. conversionis (1456 I 28) 536
- an phinztag nach sd. P. t. conv. (1445 I 28) Nachtrag 65
- an freitag nach st. P. t. c. (1429 I 28) 14501
- an samstag nach st. P. t. c. (1423 I 30) 375; nach dem heiligen sd. P. t. apostel seiner bekerung (1454 I 26) 15438
- Paul s. auch Peter und Paul**
- Penthecostes s. Pfingsten**
- Penultima sc. dies, siehe bei März und Oktober**
- Peter und Paul, Juni 29 (vorher: Nativitas Johannis bapt., Juni 24, nachher: Visitatio Marie, Juli 2, Udalrici ep., Juli 4.)**
- Text (Termine):* an sand Peters und sand Pauls tag 14545
- Datierung:* an sant P... tag 591, der heiligen zwelfboten 591 a, 963;
- an st. P. und st. Pauls abent 474
- an dienstag vor sd. P... (1441 VI 27) 868
- an mittichen vor (1449 VI 26) 962
- an sambstag vor Petri et Pauli apostolorum (1455 VI 28) 15504 (Anm.)
- an suntag nach s. P. und s. P. t. (1443 VI 30) 14965
- an montag nach sd... der heil. zwelfboten (1443 VI 1) 970 f; sd. P. und sd. P. t. d. h. zwelfboten (1455 VI 30) 15505
- an mittichen nach sd. P. u. sd. P. t. (1451 VI 30) 285
- an freitag nach (1430 VI 30) 14545; nach Peter et Pauli (1430 VI 39) 629 v.; Petri et Pauli apostolorum (1440 VII 1) 853
- Petri kathedra, Februar 22 (nachher: Mathie ap., Februar 24)**
- Text (Termine):* unz auf den erichtag vor sand Peters tag ad Kathedram, s. unten
- Datierungen:* an s. Peters t. ad Kathedram 470

an montag vor Kathedra Petri (1429 II 21) 504
 unz auf erichtag vor, s. oben (1450 II 20), Nach-
 trag 74 Schluß, S. 433
 an mitichen vor st. P. t. ad K. (1432 II 20)
 14605

Petronella, Mai 31

1. *Text (Termine)*: von sand Peterneltag nagstkünf-
 tig, Nachtrag 6; auf sand Petronellentag darnach
 nachstkünftig ... und dann von dem egenanter
 s. P. t. über ain jar 14490; pfeffer zu sd. P. t. 813
 2. *Datierungen*: an sd. P. t. 959; an montag sd.
 P. t. 15055
 an eritag vor st. P. t. (1437 V 28) 14738; crytag
 vor sd. Peternellen t. (1437 V 28) 739
 an freitag vor sd. Petronellen t. (1438 V 30) 804
 an sambstag vor sd. P. t. (1456 V 29) 15545
 an eritag nach (1444 VI 2) 009
 an mitichen nach st. P. t. (1435 VI 1) 14705
 an phinzttag nach st. P. t. (1426 VI 6) 460
 an freitag nach sd. (1427 VI 6) 472
 an sambstag nach (1430 VI 3) Nachtrag 38

Pfingsten, Mai 10 bis Juni 13

1. *Text (Termine)*: fronambt 15543
 auf den nächsten sountag vor dem heil. pfingsttag
 nagstkommenden, s. unten; von den nachstkünf-
 tigen phingsten über drew jar 14796 f; auf die
 phingsten 915, von den, auf die nagstkünftigen
 phingsten 15243, 265 f; auf pfingsten schirst-
 konftig 108, siehe auch unter *Pfingstfeiertage*
 2. *Datierung*: an dem heiligen phingsttag (1428
 V 23) 14486; an den heiling phingst tag (1443
 VI 9) Nachtrag 64; a. d. heiligen phingsttag (1444
 V 31) 15008; phingsttag (1446 VI 5) 114 f
 an dem h. phingstabend (1444 V 30) 007; -abent
 (1453 V 19) 412
 auf d. nächsten sountag vor dem heiligen pfingsttag
 nagstkommenden (1438 V 25) 14791 s. auch Oktav
 Montag vor: ij^{ta} (!) ante penthecostes (1430 V 31)
 14629 r; an montag vor dem h. phingsttag (1455
 V 19) 15490 f
 an erichtag vor d. heiligen phingsttag (1451 VI 8)
 281
 an mitichen vor d. h. phingstage (1422 V 27)
 Nachtrag 1; am m ... (1426 II 15) Nachtrag
 11; mittichen vor pfingsten (1426 V 17) Nach-
 trag 12; an mitichen v. d. heil. phingsttag (1438
 V 28) 14803; (1449 V 28) 15243; phingsttag
 (1455 V 21) 492
 Donnerstag vor: feria quinta proxima ante festum
 penthecostes (1455 V 22) 493
 an freitag vor d. h. phingsttag (1429 V 13) 14505
 an sambstag vor d. h. phingsttag (1455 V 24)
 15494
 am eritag nach dem heiligen phingsttag (1440 V 17)
 14849
 an phinzttag nach dem h. phingsttag (1427 VI 12)
 Nachtrag 20; an phinzttag nach phingsten (1445

V 20) 15051; an pfinzttag nach dem h. phings-
 tag (1452 VI 1) 350

an freitag nach phingsten (1435 VI 10) 14706
 an sambstag nach d. h. pfingsttag (1448 VI 6)
 15010

**3. Pfingstwoche, Pfingstfeiertage, s. auch oben phing-
 sten unter 1 und 2**

an montag in den phingstveirtagen (1436 V 28)
 14726; am mantag in d. heiligen ph. (1451
 VI 14) 15283

an eritag in d. pfingstfeirtägen (1445 V 18) 050
 an mitichen in den phingstveirtagen (1452 V 31)
 348

Siehe auch weiter *Quatember II B*

phinzttag s. Donnerstag

Philippi et Jacobi ap., Mai 1 (vorher: Georg, April
 24, nachher: Inventio crucis, Mai 3, Floriani,
 Mai 4)

an sand Philippen und (sand) Jacobs tag der h. zwelf-
 boten 14791 f (st. Philipi und Jacobitag, Anm.);
 an sd. Philips u. sd. J. t. d. h. z. 793

an abent Philippi Jacobi der heil. zw. 15048
 an eritag vor sd. Philipp u. sd. Jacobs t. d. h. zw.
 (1426 IV 30) 14454; am erichtag vor Pfilipi
 et Jacobi (1435 IV 26) 681

an mitichen vor sd. Philipp u. sd. J. t. d. h. zw.
 (1457 IV 27) 15585

an sambstag vor sd. Ph. u. sd. Jacobstag (1452
 IV 29) 344

an eritag nach sd. Philipps und sd. Jacobs tag
 (1441 V 2) 14867

Freitag: feria 6^{ta} post Philippi et Jacobi (1427 V 2)
 629 o; an freitag nach sd. Philipp u. sd. Jacobs-
 tag (1455 V 2) 15480 f (der h. zwelfpoten)

Phingsten s. Pfingsten

Phinzttag s. Donnerstag

Pläsen tag s. Blasius

Prediger chircchwey s. Sonntag Misericordias domini

Prehemtag s. Epiphania

Purificationis s. Mariä Lichtmeß

Q.

Quadragesima s. Fastenzeit

Quasimodogeniti s. Sonntag Qu. m. g.

Quatember. Die zweiten Halbwochen vor *Reiniscere*
 und *Trinitatis* (nach Pfingsten) sowie nach *Kreuz-*
erhöhung und *Lucia* (vor Weihnachten), *Grote-*
fend, *Zeitrechnung S. 160f*

quatembern, quateimbern, quottembern, kottemer,
 kottember

I. *Im allgemeinen (Termin) usw.*: zu den vier qua-
 tembern (im jar, yeglichs ... yedes ... jars)
 14599, 600, 719, 779, 15014, 068, 074 f, 284,
 320, 322 f, 327, 330, 349, 378, 395, 543

von vier quottembern 074

ye zu quotembern 279

zu yder quatember 014, yeder quottember 068, 075
all quottember 351

noch ain quottember 074; ain kotttember vorhin 401
die zwo nachstvergangen quatember 351

zu der gegenwurtigen quatember 179; zu der nachst-
künftigen quatember 004; unz auf die nagstkünftig
kotembër 298

II. Bestimmte:

A) Quatember in der Fasten

1 *Text (Termine)*: auf die qu. in der vasten schierist-
künftig 14482; in der vasten nachstvergangen 15117
an der nagstvergangen quat. in der v. 341

an der qu. in d. vast nagstvergangen 344

zu der . . . 345; zu der quot. in d. v. 435 (a); an
der quatember in der vasten nagstvergangen diez
gegenburtigen jars (1454 III 30) 445

2 *Datierungen*: an phinztag in der quatember in
der ersten vastwochen (1434 II 18) 14651

an freitag der gegenburtigen quatember in der
ersten vastwochen (1446 III 11) 15081

B) vor Trinitatis, zu phingsten.

1 *Text (Termine)*: zwischen hinn und der qu. zu
ph. schieristkünftig 14482; auf die qu. zu ph.
sch. 485; an der quatember zu ph. des gegen-
burtigen jars 15355, zu der yeczvergangen qu.
zu ph. 356

2 *Datierung*: zu der quotember zu phingsten (1453
V 23) 435 (b)

an freitag in d. qu. zu pf. (1446 VI 10) 116; in
den gegenwurtigen quatembèrn nach ph. (1447
VI 2) 165

C) Quatember nach Kreuzerhöhung, zu oder vor sant Michels tag

1 *Text (Termine)*: zwischen hinn und der quatember
zu sant M. t. schirstkünftig 14485; auf die quat. nach
des heiligen Kreuz tag exaltationis nachst (schirist)
künftig 489; die nachstvergangen quottember vor
sd. Michels tag 15075; zu der quotember die
sich an sd. Lamprechts tag 1452 geendet hat
371; vgl. S. 328 Anm. 2 und oben unter Lambrecht

2 *Datierung*:

zu der quotember zu sd. Michels tag (1453/4 IX 19)
435 (c)

an freitag in der gegenwurtigen quatember nach des
heiligen kreuzs tag exaltacionis (1447 IX 22) 179

D) Q. nach Lucia, zu weinachten

1 *Text (Termine)*: auf die quatember zu weich-
nachten 14477, zwischen hinn und der qu. zu
weihnachten schirist(schirst)künftig 489, ain
kotttember vor . . . weihnachten 15401

— zu der quat. zu sand Lucein t. 014; nach sd. L.
tag 068

2 *Datierung*: an mittichen in der kotttemer zu
weinachten (1452 XII 20) 386

an freitag i. d. kotttember vor weinnachten (!) (1453
XII 21) 432

Quatembergelt s. Sachverzeichnis

Quatembersold ebenda

R.

Reliquiarum, ostensio, s. Sonntag Quasi modo gen.

Remigii ep., Oktober 1 (vorher: Michael archange-
lus, November 29)

in die beati Remigii epi 15489

Reminiscere s. Sonntag Rem.

Ruprecht, März 27, vorher: Anunciatio Marie, März
25)

an sambstag nach sant Ruprechts tag (1430 IV I)
14531—34

S.

Sabaturn s. Samstag

Samstag

dies Saturni 14571

sabato 629 (g)

mornends am sampstag 15129

(freitag und) sampstag (zwen) gerichtstag 129

am sambstag (eine Messe) von (nicht vor) V. L. fr.
528; amb sambztag und an d. suntag 352 u. oft

Saturni dies s. Samstag

Scholastica, Scolastica, Skolastika, Februar 10 (vorher:
Agatha und Dorothea, Februar 5, 6, nachher:
Valentini, Februar 14)

an sand Skolastika tag 15264, sd. Scolastica t. 567 f
an phinztag vor sant Scholasticen t. (1430 II 9)
14522

an eritag nach sd. Scolastica tag (1455 II 11)
15471

an pfincztag nach st. Scolastica t. (1423 II 11)
14376

an freitag nach st. Scholastica (1433 II 13) 630
an sambstag nach sd. Scolastica t. (1457 II 12)
15569

Sebastian s. Fabian

September

1. prima die, die prima Septembris 15174 f

11. die XI mensis Septembris, Nachtrag 86

13. terciadecima mensis S. 15224

14. quartadecima mensis S. 226 f

20. vigesima die (mensis) Septembris 177 f

22. vicesima secunda m. S. 231

26. vigesima sexta 182

27. vigesima septima die m. S. 522

Simon u. Judas, Oktober 28 (vorher: Undecim mil.
virg., Oktober 21; nachher: All. Heil., All. Seligen,
November 1, 2)

Text (Termine): unz auf sant Symons und Judas
tag der zwelfpoten schiristkünftigen 15002

Datierung: an sant (sand) Symons (Symon, Simons)
und st. Judas tag (der heiligen zwelfpoten) 14392

— 98; sd. S. und Jude d. heil. zwelfboten tag
564; an sant Sys. u. st. Judas tag (der zwelfboten)
669, 902; sd. Symon und Judas der heil. zwelf-

poten tag 15186

an mitichen sd. Sy. u. sd. J. abend d. h. zw. 14391.

- an montag vor Symon u. sd. J. t. d. h. zw. (1423 X 25) 14390; sd. Sy^s. u. J. t. (1441 X 23) 899
 an eritag vor sd. Sy^s. u. s. J. t. (1430 X 24) 567, (Text) var 574; vor Symons und Jude (1441 X 24) 900
 an mittichen vor sd. Syman u. sd. Judas t. (1431 X 24) 594; feria quarta ante Symonis et Jude (1421 X 22) 629 (b); an mittichen vor Sy^s. und Jude d. h. z. (1441 X 25) 901; sd. Simons u. sd. Judas t. d. z. (1442 X 24) 934; am m. . . und Judas t. d. h. z. (1446 X 26) 15138; an m. v. sd. Symon und Judas d. h. zw. t. (1447 X 25) 184
 an freitag vor . . . u. sd. J. t. (1443 X 25) 14984
 an sambstag vor sd. Symons und sd. J. t. (1430 X 21) 563
 an freitag nach sd. Simon u. Judas der heiligen zwelfpoten tag (1445 X 29) 15070
- Sixtus**, Pabst, August 6 (vorher: Oswald, August 6; nachher: Lawrenz, August 10)
 Text (Termine): des nēgsten freitags vor sand Sixten tag 15256
- Solis dies s. Sonntag**
- Sontag, suntag**
 dies solis, Nachtrag 36
 nagsten suntags 14991, 15256; alle suntag . . . ain mess 528; amb (sambztag u. an dem) suntag 352
 dominica 14629 (m); die dominica 15483 Anm. u. oft
- Sonntage**
- **Cantate** (domino canticum novum), 4. Sonntag nach Ostern (möglich April 19 bis Mai 23)
 an sambstag vor dem suntag Cantate (1444 V 9) 15001
- **de passione domini s. Sonnt. Iudica**
- **Invocavit**, 1. Fastensonntag (möglich vom 8. Feber bis 14. März)
 Text (Termine): an mittwoch, an phinztag in der vasten nach dem suntag Invocavit anno quadragesimo quinto hie zu Wienn zu gericht gesessen 15031; ainen andern tag (d. i. Gerichtstag) auf den montag nach dem suntag Invocavit in der vasten schiristkunftigen 440, beides s. unt. Dat.
 Datierung: an dem suntag so man singet Invocavit der vasten (1445 II 14) 15029; an dem suntag Inv. in d. vasten (1446 III 6) 080; (1448 II 11) 204; an suntag 205; an aller man vaschang tag 206; an sūntag Invocavit in der västen (1453 II 18) 399
 an freitag vor dem suntag daran man singt I. i. d. v. (1430 III 3) 14524; vor dem suntag I. in der vasten (1430 III 3) 525 (1439 II 20) 812
 Montag nach: an montag¹⁾ als man singet Invocavit in der vasten (1425 II 26) 428; an montag nach I. in der vasten (1431 II 19) 578; ainen andern tag auf den montag nach dem suntag Invocavit in der vasten schiristkunftigen (1454 III 11) 15440 (Text)
- Dienstag nach: 3^a post Invocavit (1422 III 3) 629 (d)
- an mittwoch . . . in der vasten nach dem suntag I. (1445 II 17) 15031 (s. oben Text); an mittichen nach dem sunt. J. in d. v. (1451 III 17) 269 . . . an phinztag in der v. nach dem sunt. I. (1445 II 18) 031, s. oben Text
 an freitag nach I. (1448 II 16) 209
- Sonntag Jubilate** (omnis terra), 3. Sonntag nach Ostern (möglich von April 12 bis Mai 16)
 an suntag als man singet Jubilate (1435 V 8) 14687
 an montag nach dem suntag als m. s. J. (1435 V 9) 688 f
- **Judica** (me Deus), 5. Fastensonntag (möglich März 8 bis April 11)
 — **dominica de passione domini**¹⁾ (1445 III 14) 15039; an suntag Judica in der vasten (1446 IV 3) 090; so man singet J. i. d. v. 091; an dem suntag J. i. d. v. (1448 III 10) 215; an suntag J. i. d. v. (1437 IV 19) 574
 an montag vor d. s. . . (1448 III 4) 213, (1450 III 16) 253, (1453 III 12) 403
 an erichtag vor J. i. d. v. (1443 IV 2) Nachtrag 63
 Mittwoch vor: actum feria 8^{ta} ante iudica 1825 (1425 III 21) 14629 (h); an mitichen vor dem suntag J. i. d. v. (1446 III 30) 15087
 an phinztag vor dem suntag J. i. d. v. (1446 III 31) 088, (1448 III 7) 214
 an freitag vor Judica i. d. v. (1437 III 15) 14732; vor d. suntag, daran man singt J. i. d. v. (1444 III 27) 993, vor suntag J. i. d. v. (1453 III 16) 15404
 an sambstag vor J. i. d. v. (1431 III 17) 14580; sabato ante Judica (1429 III 12) 629 (q); an sambztag v. d. s. als man singet J. i. d. v. (1446 IV 2) 15089; an sambstag vor dem suntag J. i. d. v. (1455 III 22) 476, (1456 III 13) 543
 montag nach d. sunt. J. i. d. v. (1428 III 22) 14483; feria 2^a post iudica (1426 III 18) 629 (n); mantag nach Judica (1427 IV 7) 629 (o); an erichtag nach dem suntag, als man singet Judica i. d. v. (1436 III 27) 717
 an mitichen nach d. suntag Judica i. d. v. (1434 III 17) 653; mittichen n. d. suntag als man singt J. i. d. v. (1446 IV 6) 15092; n. d. sunt. Judica i. d. v. 093
 an phinztag nach d. sunt. J. i. d. v. (1446 IV 7) 095, 101; an dornstag nach (1446 IV 7) 103
 an freitag nach d. s. so man singet J. i. d. v. (1446 IV 8) 105 a; nach Invocavit (1448 II 16) 209
 an sambstag nach dem suntag als man s. . . (1446 IV 9) 109

¹⁾ Jedenfalls „nach“, da „vor“ mit Aschermittwoch gebracht würde.

¹⁾ Augustinerurkunde.

Sonntag Letare (Jerusalem), 4. Fastensonntag (möglich März 1 bis April 4)

Text (Termine): zwischen hinnen und des suntags als man singet Letare in der vasten; zwischen hinn und dem nachsten freitag vor dem suntag, als man singet Letare in der vasten s. beides unter *Datierungen*; unz auf die nachstkünftigen mittvasten, Nachtrag 33; jarmarkt Reminiscere 14493 (Nachtr. 65) auf den suntag L. zu mittervasten gelegt, Nachtr. 65; auf den suntag L. ze mittervasten nagstvergangen s. unter *Datierung*.

Datierung: an suntag, an dem suntag Letare in der vasten (1426 III 10) 14451 f; sunt. als man singt L. i. d. v. (1438 III 23) 783 (*Text*); auf den s. Letare ze mittervasten nagstvergangen (1448 III 3) 15233; 1889 Letare ein der vasten (1449 III 23) 239; an suntag daran man syngt Letare ze mittervasten 339;¹⁾ an dem suntag Letare zū mittervasten (1452 III 19) 340. an eritag vor dem sunt. daran man singet L. zu mittervasten (1456 III 2) 542

an mitichen vor d. s. Letare in der vasten (1430 III 22) 14527; vor L. i. d. v. (1443 III 27) 947

an phinztag vor Letare in der v. (1423 III 11) 379; vor d. suntag als man singet L. i. d. v. (1425 III 15) 430; singt (1440 III 3) 839

Freitag vor: actum 6^{ta} feria vor Letare (1430 III 24) 629 (r); an freitag var L. i. d. v. (1438 III 21) 784; zwischen hinn und dem nachsten freitag vor d. sunt. so man singet L. i. d. v. (1440 III 4) 834 s. oben; an freitag vor d. sunt. Letare zu mittervasten (1443 III 29) 948; vor dem suntag Let. i. d. v. (1454 III 29) 15443 f

an samcztag vor d. sunt. als man singet Letare ze (zu) mittervasten (1425 III 17) 14431—35; an samcztag vor L., . . . und ist an sand Gedrautentaggewesen (1425 III 17) 435 (*Text*) Anm. S. 20; an samstag vor d. sunt. L. i. d. v. (1434 III 6) 652; sabato ante letare (1429 III 5) 629 (q); an samstag vor Letare i. d. v. (1442 III 10) 915; an sambtag vor dem sonntag Letare ze mitvasten (1450 III 14) 15252; sambstag vör d. s. L. in der v. (1454 III 30) 446; an sambtag vor d. s. als m. singt L. ze mitervasten (1455 III 15) 475; an samstag vor d. s. daran m. s. Letare zu mittervasten (1453 III 10) Nachtrag 78 an montag nach d. sunt. L. i. d. v. (1447 III 20) 15162

an eritag nach mittervasten (1432 IV 1) 14608; am erichtag nach Letare (1427 IV 1) 629 (o); an eritag nach L. i. d. v. (1446 III 29) 15085 an mitichen nach L. i. d. v. (1421 III 5) 14357; feria 8^{ta} post Letare (1430 III 29) 629 (r); an dem mittwochen nach mitter fasten (1445 III 10) 15038; mittichen nach d. sonnt. L. i. d. v. (1446 III 30) 086; des mitwochen

n. d. sont. Letare i. d. v. (1426 III 13) Nachtrag 10

an phinztag nach L. i. d. v. (1437 III 14) 14731; am nachsten phinztag nach dem sunt. als m. s. L. (1444 III 26) 992

Sonntag Misericordia (-as domini), 2. Sonntag nach Ostern (möglich April 5 bis Mai 9)

Text: fronambt . . . an dem kirchweichtag¹⁾ 15543

Datierung: an suntag als man singet Misericordia domini (1440 IV 10) 14844

an freitag vor dem suntag Misericordia d. (1448 IV 5) 15217

an mittichen nach Prediger chircchwey (1445 IV 14) 042

— zu **Mittervasten** s. Sonntag Letare

— **Oculi** (mei semper ad dominum), 3. Fastensonntag (möglich Feber 22 bis März 28)

an suntag Oculi (1422 III 15) 14362; a. s. O. in der vasten (1440 II 28) 837; a. s. daran man singet Oculi i. d. v. (1444 III 15) 991; an sonntag Oculi i. d. v. (1452 III 12) 15337; am sunt. O. (1456 II 29) 540; an s. vor (!) O. i. d. v. (1456 II 29) 541;²⁾

Montag vor: feria 1^{ta} ante Oculi (1427 III 17) 14629 (o)

an mittichen vor Oculi i. d. v. (1426 II 27) 449; vor d. suntag daran man singet O. i. d. v. (1453 II 28) 15401

an phinztag vor d. s. daran m. s. O. i. d. v. (1447 III 9) 158

an freitag vor d. sunt. O. i. d. v. (1444 III 13) 14990

an sambstag vor d. sunt. als m. singt O. i. d. v. (1427 III 22) Nachtrag 18; vor O. (1445 II 27) 15022 (037); an samstag v. d. s. als m. singt O. i. d. v. (1447 III 11) 159; an sambstag v. O. i. d. v. (1453 III 3) 402

an montag nach d. sonntag O. i. d. v. (1436 III 12) 14716

an eritag nach O. i. d. vastn, nach d. sunt., daran m. singet O. i. d. vasten (1447 III 14) 15160 f. nach d. sunt. O. i. d. v. (1452 III 14) 338

an mitichen nach O. i. d. v. (1423 III 10) 14377 f.; nach d. sunt. als m. singet O. i. d. v. (1438 III 19) 783; singt (1446 III 23) 15084

an sambstag nach d. sunt. O. i. d. v. (1454 III 30) 445

— **Ostersonntag** s. Ostern

— **Palmarum** s. Palmsonntag

— **Ostensio reliquiarum** s. unter S. Quasi modo geniti

— **Prediger chircchwey** s. oben Misericordias domini

¹⁾ Da es sich hiebei auch um Predigten handelt, die von Konventualen des Wiener Dominikanerklosters zu halten gewesen wären, könnte aber auch Prediger kirchwey gemeint sein.

²⁾ Siehe die Anm. 3 auf S. 391 zu Nr. 15541.

¹⁾ Im Text aus Versehen ausgefallen.

- Sonntag Quasi modo geniti, 1. Sonntag nach Ostern (möglich März 29 bis Mai 2)**
 in ostensione reliquiarum (1443 V 3) 14951¹⁾
 an suntag Quasimodo geniti (1453 IV 8) 15408
 an mitwoch nach dem suntag quasimodogeniti (1439 IV 15) 14810
- **Reminiscere (miserationum) 2. Fastensonntag (möglich Februar 15 bis März 21)**
 1. *Text (Termin):* ein Jahrmarkt jêrlich an dem suntag in der vasten, als man singet Reminiscere 14493, vgl. auch unter letare; auf suntag R. Nachtrag 65
 2. *Datierung:* an suntag als man singet Reminiscere i. d. v. (1425 III 4) 14429; an suntag R. i. d. v. (1439 III 1) 807; an suntag daran man singet R. i. d. v. (1457 III 13) 15573
 an erichtag vor d. s. daran . . . (1456 II 17) 537
 an mitichen vor Reminiscere (1445 II 17) 030
 an phinztag vor d. sunt. als . . . (1440 II 18) 14835 f; (1442 II 22) 914; an phinztag vor d. sunt. Rem. i. d. v. (1448 II 15) 15207; pbincztag (1451 III 18) 270
 an freitag vor d. sunt. als . . . (1429 II 18) 14503; vor den santag R. i. d. v. (1448 II 16) 15208
 an sambstag vor d. sunt. R. . . . (1445 II 20) 031; vor (1448 II 17) 211; vor R. i. d. vastwochen (1455 III 1) 473
 an montag nach dem s. R. in der vasten (1445 II 22) 032 f, 035; nach d. suntag Reminiscere (1445 II 22) 034; R. i. d. v. (1452 III 6) 331; sunt. daran m. singet (1452 III 6) 332; montag nach Reminiscere (1456 II 23) 538
 an eritag nach R. i. d. v. (1421 II 18) 14356; nach dem sunt. so man singet R. i. d. v. (1431 II 27) 579; nach d. sunt. R. i. d. v. (1448 II 20) 15212; sùntag (1451 III 23) 271; feria 3^a proxima post dominicam Reminiscere miseracionum (1452 III 7) 336.
 an mitichen nach R. i. d. v. (1426 II 27) 14450
- **Trinitatis, drivalentikait, 1. Sonntag nach Pffingsten (möglich Mai 10 bis Juni 20)**
 am freitage vor Trinitatis (1442 V 25) 14918
 Das geschach uff mäntag nach d. sonntag der hailigen drivalentikait (1444 VI 8) 15012.
- Sonnewende s. Johann d. Täufer, Bapt.**
- Sophie, Mai 15 (vorher Pancrati Mai 12, Servati Mai 13),**
 am nachsten dinstag nach sant Sophie tag (1438 V 20) 14800; an eritag nach S. virginis (1444 V 19) 15003^a
- Stephani, Erfindung, inventio, im Schnitt, August 3 (nachher Sixti, August 6)**
 1. *Text. Jahrmarkt* an sant Stephans tag inventionis 14493, Nachtrag 65; an mantag vor sand Stephans tag im snid s. unter Datierung.

¹⁾ Ob diesmal der erste Sonntag nach Ostern oder der nächstfolgende Freitag gemeint sei, lasse ich dahingestellt; vgl. meine Anm. 3 auf S. 190.

2. *Datierung* —? — vor sand Stephans tag inventionis (1454 VII 27 bis VIII 2) 15452
 an mantag vor sand Stephans tag im snid (1440 VIII 1) 14857 (*Text*)
 an eritag vor sd. Stephans t. inventionis (1446 VIII 2) 15126, Steffanstag 127
 an mittichen vor sd. Stephans t. inv. (1443 VII 31) 14979; mitichen v. sd. Stephans t. inv. (1455 VII 30) 15511
 an phinztag vor sd. Steffans t. im snid (1443 VIII 1) 14980
 an mittichen nach st. Stephans t. inventionis (1423 VIII 4) 386; an mitichen nach Steffanst. Inv. (1455 VIII 6) 15512
 an pfinztag nach sd. St. t. inv. (1443 VIII 8) 14981
- Stephanus protomartyr Dezember 26 (vorher und nachher die Weihnachtstage)**
 an sant Stephans t. in d. weihnachtviertagen 14404, weihnachtveirtagen 14405; an sant Steffans t. Nachtrag 9 und 75; an sd. Steffanus t. in d. heiligen weihnachtveir tagen 15564
- Stunde s. Tageszeit; dreisten, -stend s. im Glossar.**
- Sunnewent, sunnewenden s. Johann d. Täufer.**

T.

- Tag** oft; inner virzehen tēgen 14858; als zu dem ersten, sibenden und dreissigsten 15057; zu drein virzehen tēgen 297; heut über acht tag 439 auf den hutigen tag 570; von dem hewntig (heutigen) tag über sibem wochen. Nachtrag 19f.
- Tageszeit, hora**
 mornends d. i. morgens 15129
 des morgens mit aim selamt 14991 15256 und oft, 8—9 Vm.: terciarum vel quasi 14491, 591, 680. 736 f., 833, 15274
 11—12 Vm.: hora meridiæ vel quasi. Nachtrag 52
 1—2 Nm.: auch in der achteten stund 14991
 2—3 > : hora nona 660, — nonarum vel quasi 425, 589
 — vesperorum vel quasi 569, 775, 782, 15185
 des abentz 14991
 zu undergang der sunnen 14873
 nachts 15256 und oft
- Thomas Apost., Taman, Dezember 21 (nachher Weihnachten)** an sand Thomans tag vor weihnachten 14447, an st. Thomas t. d. h. zwelfpoten 15236 in vigilia s. Thome apostoli 14403; an sand Thomas abent 15025
 an suntag vor sd. Thomans t. des heil. zwelfpoten (1440 XII 18) 14858; am suntag vor sd. Thomas t. (1446 XII 18) 15151
 Montag vor: feria 2^a ante Thome apostoli (1427 XII 15) 14629 (0)
 Dienstag vor: feria 3^a vor Thome (1426 XII 17) 629 (n); an eritag vor sd. Thomans t. (1442 XII 18) 942; vor sd. Thomas t. des heil. zwelfboten (1452 XII 19) 15385

- des mittichen vör sd. Thomas tag etc. (1425 XII 19) Nachtrag 8; an m. vor st. Thomans t. des heil. zwelfpoten (1450 XII 16) 15258
- am phinztag vor Thome (1428 XII 16) 14629 (p); an ph. vor sd. Thomans tag d. heil. zwelfpoten (1455 XII 18) 15528
- des freitags vor sd. Thomas t. (1427 XII 19) Nachtrag 29; an freitag vor sd. Th. t. d. h. zwelfboten (1439 XII 18) 14828 f.
- an sambstag vor sd. Tamans t. d. h. zwelfpoten (1428 XII 18) 494; vor sd. Thomanstag d. h. zwelfpoten (1439 XII 19) 830
- an suntag nach st. Thomans t. d. h. czwelfpoten (1426 XII 26) 466
- am phinztag nach sd. Thomas t. (1451 XII 23) 15313
- Thomas Bischof Martyr, Dezember 29**
an des heil. bischoff und martner sd. Thomas tag 15466
- Tiburtius wenn «alleinstehend . . . nicht immer der 11. August» Grotefeld, Zeitrechnung 193; vgl. weiter unten die Anmerkung zu diesem Monatstag**
- Tiburtius und Valerianus, April 14**
1. Text (14 Termin) unz auf sand Tyburzen und Valerians Tag 14896
2. Datierung: die mercurii Tyburci et Valeriani 15041 an montag vor s. Tiburcien und s. Valerianen tag (1431 IV 9) 14581
an sambstag vor st. Tyburzen und Valerians tag (1437 IV 13) 735; Tyburcy und Valeriani d. heil. martrêr (1440 IV 9) 843
an mitichen nach s. Tyburczen und sd. Valerians t. (1430 IV 19) 535
an mittichen nach sand Tyburcien¹⁾ tag (1439 IV 15) 811; sd. Tiburcien und sd. Valerians t. (1445 IV 21) 15045
an phinztag nach (1445 IV 15) 043
- Tiburtius, August 11 (vorher St. Laurenz August 10, nachher Hippolyt August 13)**
an eritag vor st. Tyburczen t. (1434 VIII 10²⁾ 14667

U.

Ulrich Bischof, Juli 4 (vorher Mariä Heimsuchung Juli 2)

am erichtag an sd. Vleichts t. dez heil. peychtigor³⁾ Nachtrag 4; an st. Vleichts t. 14634; an sd.

¹⁾ Der 11., beziehungsweise 12. August ist wohl ausgeschlossen, weil zu dieser Zeit K. Albrecht im Kampfe mit den Türken an der Theiß lag, Lichnowsky V 4430, 4438, 4440—43.

²⁾ Dieses Datum wurde in Übereinstimmung mit Lichnowsky V 3342 gewählt; an sich wäre auch Beziehung auf 13/14. April möglich, da sich eben nach Lichnowsky a. a. O. 3306 f. Albrecht V. am 17. März und 3313 ff. am 21—23. April in Wien befand; allerdings fiel dann unser Stück in eine unsichere Mittelzeit; Uhlirz bezieht Tiburci allein immer auf den 14. April, vgl. oben die Anmerkung aus Grotefeld.

³⁾ Wohl Anklang an confessor

- Vleichts t. des heiligen bischoffs 972; an sd. Vleichts t. 973; 15422; Vleichts 506; an montag sd. Uleichts t. des heiligen bischoff 586
- an suntag vor sd. V. t. (1453 VII 1) 421
- amm mantag vor sd. V. t. (1426 VII 1) Nachtrag 13
- an freitag vor st. Vleichts t. (1434 VII 2) 14664; sd. Vleichts t. (1446 VII 1) 15120 (1450 VII 3) 255; Vleichts (1451 VII 2) 287; (1456 VII 2) 547
- an sambstag vor sant Vlig tag (1428 VII 3) Nachtrag 32; sd. Vleichts t. (1441 VII 1) 14869
- an mitichen nach st. (1422 VII 8) 367; mittichen nach sd. (1441 VII 5) 871; mitichen (1445 VII 7) 15059; feria 2^{ta} post festum sancti Vdalrici (1451 VII 7) 288
- an phinztag nach sd. Vleichts t. (1430 VII 6) 14546 f.
- an sambstag nach sd. Vleichts t. (1446 VII 9) 15121 f; sambcztag nach sd. Vleichts tag 123; sambstag (1453 VII 7) 423
- Ultima, -mo die, siehe bei Jänner, August, Oktober**
- Unser frawn tag s. Maria**
- Urban Papst, Mai 25 (nachher Petronella, Mai 31)**
an mittichen st. Urbans t. 14698; an montag sd. V. t. 15004
an sonntag vor sd. Urbans t. (1451 V 23) 278
an mantag vor sd. V. t. (1445 V 24) 053; vor Urbani (1451 V 24) 279
an ertage vor st. Urbans t. (1427 V 20) 14471; eritag (1429 V 24) 506
an mitichen vor (1432 V 21) 612; mittichen (1443 V 22) 954.
an phinztag vor sd. V. t. (1443 V 23) 955 f; (1453 V 24) 15413
an suntag nach (1454 V 26) 448
an montag nach st. V. t. (1430 V 29) 14543
an eritag nach (1430 V 30) 544
an phinztag nach st. V. t. (1422 V 28) 365 f; (pfinztag)
an samstag nach sd. V. t. (1445 V 29) 15054; sambstag (1452 V 27) 347.
- Ursula tag s. Elftausend maid tag**

V.

- Valentin, Februar 14 (vorher Scholastica, Februar 10)**
an sant Valenteins t. des heil. martrêr 14603; an montag sd. Valenteins t. Nachtrag 70
an mitichen vor Valentini (1454 II 13) 15441; vor sand Valentins t. d. heiligen martrêr (1455 II 12) 472
an eritag nach sd. Valentins tag (1446 II 15) Nachtrag 71.

Valerianus s. Tiburtius und V.

Vasnacht s. Fasching

Veit s. Vitus

Veneris dies s. Freitag

Vesperorum hora vel quasi s. Tageszeit

Vigilia (abend, abent) öfter, 14629 (n, q), 864, 15442 u. zw. abent bei Allerheiligen, Andreas, Aufahrttag, Bartholomäus, Jakobi, Johannes Bap-

- tista, Maria Geburt, M. Himmelfahrt, Martinus, Matthäus, Matthias, Peter und Paul, Pfingsten, Philipp, Simon, Thomas und Weihnachten
- Vigilia** bei Johannes Baptista, Katharina, Matthias, Nikolaus; vigilia Pasce s. Ostern, Thomas
- Vincentius**, Jänner 22 (vorher Agnes Jänner 21, nachher Pauli Bekehrung Jänner 25)
an sant Vincenten t. 14355; sd. Vincentien tag 481
an montag nach st. Vincenzen t. (1430 I 23) 521
- Visitationis** s. Maria Heimsuchung
- Vitalis**, April 28 (vorher Maci, April 25, nachher-Philippi et Jacobi, Mai 1)
an mantag nach st. Vitalis tag (1431 IV 30) 583
- Vitus**, Veit, Juni 15
1. *Text (Termin)* unz auf sant Veits tag nachstkünftigen 649
 2. *Datierung*: an sant Veits t. 633, 662, sand 961, sd. Veitstag 15058, sd. V. t. 284
- am suntag vor st. Veicz t. (1428 VI 13) Nachtrag 31; far sd. Vaitcz. (!) (1453 VI 10) 15418
an mantag vor st. Veits t. (1437 VI 10) 14740; montag v. sd. (1440 VI 13) 851 (1446 VI 13) 15117 (1455 VI 9) 496
an eritag vor st. V. t. (1429 VI 14), 14507
an mittichen vor sd. Veyts t. (1421 VI 11) 359; (1442 VI 13) 920
an phinztag vor st. Veits t. (1431 VI 14) 587; pfincztag v. sd. Veyts t. (1445 VI 10) 15057
an sambstag vor Viti (1453 VI 9) 417
an suntag nach Viti (1453 VI 17) 419
an montag nach st. Veits t. (1431 VI 18) 14588; mantag n. s. V. tage (1440 VI 20) 852; mantag n. sd. Veitz tag (1452 VI 19) 15354
an eritag nach (1437 VI 18) 14741, (1439 VI 16) 816; am nagsten erichtag n. s. V. t. des heil. martrer (1439 VI 16) 817; an eritag n. sd. V. t. (1455 VI 17) 15499
an mitichen nach (1428 VI 16) 14487; mittichen (1433 VI 17) Nachtrag 55; mitichen nach Viti (1456 VI 16) 15546
an freitag nach sd. Veits t. (1452 VI 16) 353

W.

Wapptista s. Johann d. Täufer

Weihnachten, Dezember 25; s. o. Quatember II^d

1. *Text* ableg zu weihnachten frohnamt 15543 (*Termin*) von den weihnachten schierstkünftigen 14407, auf dy nachst künftigen weinachten, Nachtrag 12; unz auf den nachstkünftigen weihnachttag, Nachtrag 24; auf dew nagsten künftigen weinnachten, Nachtrag 25; sider weihnachten 1424 unz auf die weihnachten 1426, (1427) 14467; auf dew nagsten künftigen weinnachten (1427) Nachtrag 25;

uff die nechstkünftigen weihnachten Nachtrag 27; von den nachstkünftigen weihnachten 14513, 599, 719; sider weihnachten . . . unz auf die weihn. nachstvergangen 654, 679; zwischen weihnachten und waschangs 752, waschang 813; von den nachstkünftigen weihnachten 767, zu den 15155; in den weihnachtveirtagen schirstkünftig 14856, zu den weinachten nagstkünftig 873, zu den weihnachten schirstkünftigen 15140; halb zu den weinachten 14894; unz auf die nagstkünftigen weinachten 931; auf weihnachten 989; von den nächstkömdenden weihnachten . . . zu den künftigen weihnachten 992; auf weihnachten nachstkünftigen 15035; unz auf die weihnachten 069, 2*; allweg zu weihnachten 088; von den nachstkünftigen weihnachten 284; v. d. weihnachten nagstvergangen 320, 322, 327, 331, nagstkünftigen 349, zu den weihnachten nagstvergangen des gegenwürtigen vierzehnhundert und dreiundfünfzigsten jars (*Urkunde von 1453 I 18*) 395; von nachstvergangen w. 323; auf die weihnachten schirstkünftigen 412; zwischen weihnachten und waschang 401; zu den nagstvergangen weihnachten 532; zu den schierstkömdenden weihnachten 595

2. *Datierungen*: an dem heiligen weihnachtabend 15387, 465, -abend 433

an phinztag vor d. h. weihnachttag (1456 XII 23) 562 f.

Samstag vor: sabato ante nativitatem Christi (1422 XII 19) 14629 h; (1425 XII 22) 629 m

an sambstag nach d. heil. weihnachttag (1429 XII 31) 519

Weihnachtsfeiertage s. oben 14856, ferner s. S. Johann Evang.; S. Steffan protomartyr; S. Thomas, Aller Kindleintag

s. auch Quatember II d.

Woche (sieben unmittelbar aufeinander folgende Tage, wenn mit einem Sonntag beginnend die sog. volle Woche, sonst die Oktav, s. auch o.).

Text: von heut uber sechs wochen 14431; auf ain ganz jar und funf wochen 856; all wochen ebenda 856, sechs wochen 857; mer dann vier wochen 15255; inner sechs wochen nachst nacheinander kömund 369; vier wochen vor dem egenanten sand Michelstag 379; alle wochen an eritag n. und am phinztag . . . und am sambstag in ain besunder amt 528; uber sibem wochen Nachtrag 19 f.

Z.

Zinstag für zistag s. Dienstag

Zwellifpoten tag zu der teilung s. Apostelteilung

KALENDARIUM.

Ganz im Anschlusse an die von Uhlirz im I. und III. Bande der «Quellen» (1898 und 1904) und in den «Rechnungen des Kirchmeisteramtes von St. Stephan» (1902) — hier anknüpfend an die Einleitung, S. XLIV, dort im Anhange an das «Verzeichnis der zu Zeitangaben verwendeten Fest- und Heiligtage», S. 440 und 496 — beigebrachte Zusammenstellung einer Art Wiener Zeittafel füge auch ich — dessen Darbietung der behandelten Zeitspanne nach so ziemlich Uhlirz' «Quellen II.» entspricht — eine solche meinem «Verzeichnis der Zeitangabe nach Fest- und Heiligtagen und nach den sonstigen Behelfen für Zeitbestimmung» bei. Den von Uhlirz schon «Quellen» I, S. 439 hervorgehobenen Unterschieden vom Kalender der Passauer Diözese, wie ihn Grotefend, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters etc.* II|1, 148 ff., vorgeführt hat, muß auch ich eine gewisse Bedeutung beimessen. Es liegt vielleicht mit in der allmählich sich herausgestaltenden Selbständigkeit Wiens gegenüber Passau, daß auch im Kalenderwesen mit der Zeit gewisse Abweichungen sich einstellten.

Jedenfalls mochte sich die Mittelstellung Wiens auch auf diesem Gebiete Geltung zu verschaffen. Schon ein Vergleich mit dem ja gleichfalls herangezogenen Salzburger Kalender läßt so manches Befremdende, das der Wiener gegenüber dem von Passau an den Tag legen mag, zurücktreten. Aber es reichte ja auch der Salzburger Sprengel fast ebenso weit nach Osten wie der von Passau und griff aus Steiermark herüber noch diesseits des Zerwäldes bis nach Wiener-Neustadt vor. Von der anderen Seite engte die bis an die Thaya heranreichende Prager Erzdiözese die lange Landzunge ein, die sich beiderseits der Donau gegen Ungarn vorstreckt; so werden wir auch nordslawischen Einschlag im Wiener Heiligenverzeichnis verspüren. Und Ungarn selbst, reicht es nicht auch nahe genug bis an die Tore der alten Römerstadt, die nachmals ein Eckpfeiler deutschen Wesens gegen das Morgenland geworden ist? Und nicht nur aus nächsten Nachbargebieten, auch vom Rhein her, von der Ostsee und der Adria hat Wien ertauscht, genommen — und selbst das wird sich in der Zeitrechnung und im Heiligenverzeichnis bemerkbar machen.

Den Hauptstock des Wiener Kalenders aber besorgt denn doch ganz unverkennbar die in Deutschland herrschende Kirche, und deutsche Art in erster Reihe ist es — «Zeitrechnung des deutschen Mittelalters», wie es Grotefend nennt, was wir hier kennen lernen und dem wir auf Schritt und Tritt begegnen. Wenn sich aber der Passauer Kalender und vollends der von Salzburg gegenüber dem Wiener reicher erweist, so darf nicht vergessen werden, daß jene beiden in der «Zeitrechnung» vorgeführten Tafeln dem Anfang des XVI. Jahrhunderts entsprechen, während das, was wir von Wien bieten können, das Ende des XV. Jahrhunderts noch nicht erreicht. Für die spätere Erörterung ein sehr beachtenswerter Hinweis.

Um nun einesteils, was Grotefend nach verschiedenen Quellen, die er a. a. O. S. 151 und 164 namhaft macht,¹⁾ als Passauer und Salzburger Kalender vorführen konnte, und andererseits wieder, was in Wien davon gebräuchlich war, besser ersichtlich zu machen, setze ich seine Zusammenstellung²⁾ neben unsere Wiener Liste. Ich sage «unsere Wiener Liste», weil ich nicht bloß die von mir diesmal beigeestellten Datierungsbehelfe aus dem Bereich des Heiligenverzeichnisses den Grotefend'schen Verzeichnissen gegenüberstellen möchte, sondern mich gerne mit meines Vorgängers Ergebnissen verbinde. Was Uhlirz feststellen konnte, wird je nach der Stelle, wo es zu finden ist, mit UQI und UQIII (Quellen, Band I oder III) oder UKR (Kirchenmeisteramtsrechnungen) bezeichnet werden. Was meine Ergebnisse betrifft, so wird es von vorneherein nicht befremden, wenn ich schon über das, was Uhlirz ermittelt hat, und vollends über den Ertrag der Forschungen eines Grotefend nicht weit hinaus-

¹⁾ Vgl. auch unten, S. 471, Anm. 1 und 2.

²⁾ Ich befolge damit den Ratschlag, den schon im Jahre 1892 a. a. O., Vorwort III, in die Form einer Voraussetzung gehüllt, der Meister der «Deutschen Zeitrechnung» gibt, indem er meint, es werde «sich doch jeder Forscher für das bei seinen Arbeiten hauptsächlich in Frage kommende Gebiet . . . einen vergleichenden Kalender der für ihn wichtigen Diözesen zusammenstellen», für welche Art von Vorarbeit er selbst aber in III den sicheren Untergrund bietet. Und wenn nun ich diese Vorarbeit — in einem Werke, das ohnehin nur Vorarbeit besorgt — hiemit veröffentliche, so geschieht es nicht etwa bloß deshalb, weil ich meine Zusammenstellung noch öfter zu verwerten gedenke, sondern mehr noch, weil ich hoffen darf, mancher anderen Arbeit damit Vorschub zu leisten.

kommen werde. Mit dem einzigen S. Gangolf erhebe ich mich über beide, wobei mir allerdings nicht mehr ganz sicher steht, ob, was ich oben S. 294, Anm. 2 mit Bezug auf Grotefend II/1, 107 gesagt habe, auch wirklich zutrifft. Denn immerhin kann es sich um weiter nichts als um einen vorübergehenden Gast handeln und nicht etwa um einen fremden Eindringling, dem es durch Beharrlichkeit gelang, festen Fuß zu fassen, wenn gleich die Urkunde in Wien ausgestellt ist und der Aussteller, dem allerdings schwäbische Herkunft zukommt, schon längst in der Passauer Diözese heimisch geworden ist. Erst eine größere Zahl von solchen Feststellungen würde ein abschließendes Urteil gestatten. Vor Uhlirz habe ich nur noch mit Tiburtius (zu August 11) einen Vorsprung, allerdings einen zweifelhaften, da in diesem Falle auch April 14 möglich wäre, wenn es schon auffallen muß, daß der Heilige dieses Tages fast ausschließlich in Gesellschaft des heil. Valerianus reist — und einen weiteren Vorsprung mit Vitalis (April 28) und Remigius (Oktober 1), die jedoch beide auch dem Passauer wie dem Salzburger Kalender geläufig sind. Der heilige Remigius, Bischof von Reims, derselbe, der den Frankenkönig Chlodowech getauft hatte, und besonders im Westen Europas, in England allerdings auch im Norden verehrt wurde, dankt wohl die Aufnahme seines Tages in den Text von Nr. 15489 dem Umstande, daß es sich in dieser Urkunde um Land an der Westgrenze Deutschlands, Lothringen und Elsaß, handelte.

Im übrigen habe ich meinen Beibringungen, obgleich ich sie in Fortsetzung des Verfahrens, das Uhlirz in QIII eingehalten hat, in Kursive setzen lassen mußte, doch ein L mit der Jahreszahl des ersten Vorkommens beigelegt, um solche, die sich näher unterrichten wollen, außer Zweifel zu setzen, ob sie in diesem Bande suchen sollen oder nicht.

Dazu kommen dann noch besondere Zeichen, welche besagen, ob der Heiligkeitag allein oder auch in Verbindung mit Vor- und Nachwochentagen Verwendung findet. Wo das erstgenannte Verfahren neben dem zweiten belegt ist, wird jenes mit einem Sternchen (*) bezeichnet, ebenso Vigilie und Oktav. Wo aber der Heiligkeitag allein, d. h. ohne Neben-Wochentag begegnet, kommen zwei Sternchen (**) zur Anwendung. Dies zur Vorbereitung auf die Nachschau, die gehalten werden soll, um die Art und Weise des Überganges von der mittelalterlichen zur neuen Zeitbestimmung genauer festzulegen. Wenn ich dann nach Jahresfrist, wie ich wohl hoffen darf, zu diesen Erörterungen werde übergehen können, dann wird mir nicht nur das chronologische Ergebnis zur Verfügung stehen, das der nunmehr endlich in erster Hälfte erschienene IV. Band der zweiten Reihe «Quellen zur Geschichte der Stadt Wien» (aus dem Wiener Stadtarchiv) abwerfen wird, eben jener, in dessen zweiter Hälfte die Untersuchung abgeführt werden soll, sondern es werden mir bis dahin auch die Verzeichnisse von Datierungsbehelfen für die Bände VIII, IX und X der ersten Reihe zu Gebote stehen, was jedenfalls einen, allerdings vielleicht keinen gerade ansehnlichen Zuwachs von Belegstellen zur Folge haben wird. Ganz gewiß aber werde ich damit jene Zeitgrenzen erreicht, ja überschritten haben, aus denen Grotefends «Grundlagen» stammen, denn Band II/4 der «Quellen» soll ja bis 1526 reichen. Welche starke auswärtige Einflüsse werden sich auch da wieder geltend machen und welche Bereicherung, nicht bloß an «Füllmaterial», wie Grotefend a. a. O. S. IV gewisse Heiligenreihen nennt, die in späteren Kalendern begegnen, sondern an tatsächlich auch zu Datierungszwecken herangezogenen Nennungen wird uns jener neue Zuwachs an Vergleichsmaterial bieten?

Immerhin darf ich die Bitte wagen, man wolle nicht etwa nebenstehende Zusammenziehung der beiden von Grotefend gebrachten Verzeichnisse für Passau und Salzburg zu einem gemeinschaftlichen Kalender für bloßes Füllmaterial halten. Ich hoffe im Gegenteil, so manchem Forscher auf diesem Gebiete einen Dienst damit geleistet zu haben, dem es willkommen sein muß, eine Arbeit schon getan zu finden, die er sich erst selbst hätte auferlegen müssen — eine Arbeit überdies, die schon deshalb bleibenden Wert hat, weil die Grundlagen, auf denen sie sich aufbaut, eben aus Grotefends gründlicher Vorarbeit hervorgegangen sind. Ich habe mich aus diesem Grunde auch nicht entschließen können, die Mitteilungen über die kirchliche Behandlung der in den beiden bayrischen Hauptkirchen eingeführten Feste wegzulassen, weil ja daraus sich die größere oder geringere Bedeutung des betreffenden Tages ergibt.

Seinen «Kirchenmeisteramtsrechnungen» hat Uhlirz auf S. XLVII ein Verzeichnis (B) der in dieser Veröffentlichung vorkommenden «Beweglichen Feste und Sonntagseingänge» beigelegt. Ich halte auch diese Beigabe für sehr wertvoll und folge hiemit seinem Beispiele, wenn ich gleich nicht so vieles zu bieten vermag wie er. Dagegen möge an dritter Stelle (C) eine kleine Tafel über den schwindenden Gebrauch der römischen Zählweise, eine vierte (D) über den vordringenden kirchlichen, heute herrschenden Kalender Auskunft geben. Für beide dieser Vorführungen kann ich allerdings nur meine Vorarbeit heranziehen, da Uhlirz auf derlei keine Acht genommen hat; das gilt denn auch für die Anbringung jener Sternchen * und **, die oben in Aussicht gestellt wurde.

A. Heiligtage und unbewegliche Feste.

Grotefend, Zeitrechnung, S. 148ff. und 161ff.
 Kalender für die Diözese Passau.¹⁾ — Suffragan v. Salzburg.²⁾

NB. In der linken Spalte wird der Passauer Gebrauch, in der rechten der von Salzburg vorgeführt, das beiden Gemeinsame nimmt die Mitte ein.

Wiener Gebrauch
 nach Uhlirz in den ersten drei Bänden von
 Quellen II, Kirchenmeisteramtsrechnungen und
 Quellen I, 7.

Januar.

Passau		Salzburg	Wien	
1	Summ. fest.	Circumcisio Domini	Festum	1 Ebenweichtag UQI 1349, III, KR 1416; L 1429 Circumcisio dom. UQ III 1423, KR 1417, L 1421; Neues jar, Neuenjarstag UQIII 1440, KR 1415, L 1445*, 1457*.
2	Plen. offic.	8 ^a Stephani protom.	IX. lect.	—
3	> >	8 ^a Johannis ap. et ev.	> >	—
4	Historia	8 ^a Innocentium mart.	> >	—
5	IX lect. Severini ep. confess.	Vigilia (Severini confess. 3)?		5 Perichtabend UQI 1339; der hl. Dreyr chunig abent UKR 1404.
	Vigilia. chori			
6	Summ. fest.	Epiphania Domini	Festum	6 Oberster tag zu weihennachten L 1446*; Perichtag UQI 1315, III; Prehemtag UKR 1422, L 1422*; Dreier kunig tag UQI 1375, III, KR 1404, L 1421*.
7	> > Valentini ep. cf.	(Valentini ep. 3)?		— (vgl. Feb. 14)
8	Oratio	Erhardi ep. Ratisb. confessoris	?	8 Erhard UQI 1324 III, KR 1422; L 1431*.
9	> Iuliani et soc. m.	—		—
10	> Pauli primi eremit.	(Pauli primi herem. 2. 3)?		10 Paul d. erste Einsiedler UQIII 1457.
11	—	—		—
12	—	—		—
13	Or. Hilarii ep. — IXl. 8 ^a epiphanie domini	— IXl. (Hilarii conf. Antiph. 2. 3.)		13 Oktav heil. 3 Kön. UQI 1343 III; auf den achtisten tag nach — L 1455*.
14	III lect.	cf. Felicis in pincis pb.	III lect.	—
15	—	—		—
16	> >	Marcelli pape mart.	IX lect.	16 Marcellus pp. UQI 1402 III; S. Antonien abent UQI 1377.
17	Historia	Antonii abb. confessoris	> >	17 Antonius UQI 1351 III, KR 1404; L 1427*.
18	III lect.	Prisce v. m.	III lect.	18 Prisca UQI 1325 III.
19	—	—		—

¹⁾ Grundlagen und Festgrade in der Kirche Passau nach Grotefend II|1, S. 151 Anm.
 a) Grundlage: Missale secundum chorum Pataviensem (Augsburg 1493) übereinstimmend und mit dem Missale (Wien 1503), beide 1872 im Besitz des Senators Culemann, Hannover.
 1. Misale Patav. (1514), königl. Bibl. Berlin (hieraus die Festgrade).
 2. Breviarium Patavinum (Venedig 1515), Stadtbibl. Breslau (a = handschriftlich).
 b) Festgrade: Summum festum, medium festum (historia, IX lectionum), Plenum officium, III lectionum, Oratio.
²⁾ Desgleichen für Salzburg nach Grotefend II|1, S. 164 Anm.
 a) Grundlage: Missale Salzeburg. (Köln 1515), Stadtbibl. Bremen; königl. Bibl. Berlin.
 1. Missale Salisburg. (1510?), 4^o, Dombibl. Breslau.
 2. Breviarium Salisburg. (Venedig 1502), Universitätsbibliothek Rostock, übereinstimmend mit dem Brev. Satisb. (Venedig 1518), königl. Bibl. Dresden.
 3. Jüngerer Nekrolog des Domstiftes Salzburg (Saec. XIV), Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen XXVIII 8 ff., 43—167, = Mon. Germ., Necrol. II 77 ff.
 4. Nekrolog des Benediktinerinnenklosters S. Erentrudis zu Salzburg (Saec. XV) unter Weglassung der Benediktiner-Einflüsse. Archiv für österreichische Geschichtskunde LXXI 12—15 mit nur gelegentlicher Angabe der „speziell der Salzburger Diözese oder Provinz angehörigen“ Feste. — MG. Necrol. II 65 ff.
 b) Festgrade: Festum, bini (chori), IX lectionum, III lectionum, antiphona.

	Passau	Salzburg	Wien
20	<i>IX lect. vel Hist.</i> Fabiani et Sebastiani		<i>IX lect.</i> 20 S. Agnesen abent <i>UQI</i> 1362; Fabian und Sebastian <i>UQIII</i> 1441, <i>KR</i> 1422; <i>L</i> 1425*.
21	<i>Hist.</i> Agnetis virg. mart.		» » 21 Agnes <i>UQI</i> 1338 <i>III</i> , <i>KR</i> 1407; <i>L</i> 1429*.
22	<i>III lect.</i> Vincentii m.	Vincentii m.	22 Vincentius <i>UQI</i> 1358, <i>III</i> ; <i>L</i> 1421*.
23	<i>Orat.</i> v. m. Emerentiane v.		—
24	<i>III lect.</i> Timothei ap.		24 Timotheus <i>UQI</i> 1357 <i>III</i> ; S. Pauls abend der Bekehrung <i>UQI</i> 1368 <i>III</i> .
25	<i>Medium fest.</i> Conversio Pauli ap. (Prejecti m. Or. 1. 2.)	Bini ch. Prejecti m.	25 S. Paulstag der Bekehrung <i>UQI</i> 1324 <i>III</i> , <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1423*.
26	—	(Polycarpi ep. m. 2. 3)	26 Oktave vor Lichtmesse <i>UQI</i> 1409; Polycarp <i>UQIII</i> 1422.
27	—	(Johannis Chrysostomi 2)	—
28	<i>III lect.</i> 8* Agnetis v.		—
29	—	—	—
30	—	—	—
31	<i>IX l.</i> Vigillii ep. et soc. m.	(Translatio Vigil. ep. Tridentini m. 4)	—

Februar.

1	<i>III lect.</i> Brigitte v.	(Brigide v. 2. 3)	1 Brigida <i>UQIII</i> 1469; Lichtmessabend <i>UQI</i> 1333 <i>III</i> , <i>KR</i> 1404.
2	<i>Summ. fest.</i> Purificatio Marie v.	<i>Festum</i>	2 Maria Lichtmeß <i>UQI</i> 1318 <i>III</i> , <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1423*; S. Blasen abend <i>UQI</i> 1399.
3	<i>Summ. fest.</i> Blasii ep. m.	Blasii ep. m. <i>IX lect.</i>	3 Blasius <i>UQI</i> 1344 <i>III</i> , <i>KR</i> 1407; <i>L</i> 1450.
4	—	—	—
5	<i>Historia</i> Agatha virgo martyr	» »	5 Agatha <i>UQI</i> 1304 <i>III</i> ; <i>L</i> 1428**; S. Dorotheen abend <i>UQI</i> 1378.
6	» Dorothee v. m.	Amandi ep. <i>IX l.</i> Dorothee v. <i>IX l.</i> (Vedasti ep. 3)	6 Dorothea <i>UQI</i> 1351 <i>III</i> , <i>KR</i> 1407; <i>L</i> 1427*.
7	—	—	—
8	—	—	—
9	<i>Orat.</i> Apollonie v. m.	(Apollonie v. m. 2)	9 Octave nach Lichtmess <i>UQI</i> 1387; Apollonia <i>UQIII</i> 1436.
10	» Scholastice virginis	<i>III lect.</i>	10 Scholastica <i>UQI</i> 1386 <i>III</i> , <i>KR</i> 1417; <i>L</i> 1423*.
11	—	—	—
12	—	—	—
13	—	—	13 Octave nach Dorotheen <i>UQI</i> 1359.
14	<i>III lect.</i> Valentini m.	<i>III lect.</i> (Vitalis, Felicole et Zenonis m. 3)	14 Valentin <i>UQI</i> 1327 <i>III</i> ; <i>KR</i> 1416; <i>L</i> 1432*.
15	(<i>IX lect. vel hist.</i> Translatio Leopoldi c. 2)	—	—
16	<i>Oratio</i> Juliane v. m.	<i>IX lect.</i> (Inventio Virgillii ep. Salisb. 3. 4)	16 Juliana <i>UQI</i> 1411, <i>III</i> ; <i>L</i> 1432*.
17	—	—	—
18	—	—	—
19	—	—	—
20	—	—	—
21	—	—	—
22	<i>Med. fest.</i> Ad cathedram Petri ap.	Cathedra Petri Bini chori	22 S. Petri Kathedra, Stuhlfeier <i>UQI</i> 1354 <i>III</i> , <i>KR</i> 1416; <i>L</i> 1429*.
23	—	Vigilia	23 (24) Matthias Abend, Vigilia <i>UQI</i> 1373; <i>L</i> 1451*.
24	<i>Summ. fest.</i> Matthie apostoli	Bini chori	24 (25) Matthias <i>UQI</i> 1318; <i>L</i> 1430*
25	—	Walpurgis v. <i>Antiphona</i>	—
26	—	—	—

	Passau	Salzburg	Wien
27	—	—	—
28	—	(Romani abb. 2)	—
29	—	—	—
März.			
1	—	—	—
2	—	—	—
3	<i>Hist.</i> Kunigundis virg.	Depositio Kunegundis v. <i>Bini chori</i>	3 <i>Cunigundis</i> UQI 1347, III; KR 1416; L 1440.*
4	—	—	4 Wenzeslaus UQIII 1454.
5	—	—	—
6	—	—	—
7	<i>Or.</i> Perpetue et Felicitatis martyrum.	<i>Antiph.</i>	—
8	—	—	—
9	—	—	9 Cyrillus und Methodius UQIII 1417.
10	—	—	—
11	—	—	11 Vigilia S. Gregorii UKR 1407.
12	<i>Med. fest.</i> Gregorii pape	<i>Antiph.</i>	12 <i>Gregor</i> UQI 1301, III; KR 1407; L 1427.*
13	—	—	—
14	—	—	—
15	—	—	—
16	—	—	—
17	<i>Oratio</i> Gertrudis virginis	<i>IX lect.</i>	17 Gertrud UKR (Montag) 1404; L 1425.*
18	—	—	—
19	(Joseph sponsi Marie v. 1. 2)	—	—
20	—	—	—
21	<i>Orat.</i> Benedicti abb.	Depositio Benedicti abb. <i>IX lect.</i>	21 <i>Benedictus</i> UQI 1341, III; L 1434.*
22	—	—	—
23	—	—	—
24	—	(Quirini m. 4)	24 Abend Maria Verkündigung UQI 1354.
25	<i>Summ. fest.</i> Annunciatio Marie virg.	<i>Festum</i>	25 <i>Maria Verkündigung</i> UQI 1329, III; KR 1404; L 1430.*
26	<i>Oratio</i> Castuli martyris	<i>Antiph.</i>	—
27	<i>Hist. vel med. f.</i> Ruperti ep.	Depositio Ruperti episcopi confess. <i>Festum</i>	27 <i>Ruprecht</i> UQI 1363, III; L 1430.
28	—	—	—
29	—	—	—
30	—	—	—
31	—	—	—

April.

1	—	—	—
2	—	—	—
3	—	—	—
4	<i>Med. fest.</i> Ambrosii episc. confess.	<i>Bini chori</i>	4 <i>Ambrosius</i> UQI 1361, III; L 1435.*
5	—	—	—
6	—	(Sixti pape m. 2)	—
7	—	—	—
8	—	—	—
9	—	(Maria Egyptiace 2)	9 Maria Egiciaca UQIII 1475;
10	—	—	—
11	—	(Leonis pape 2. 3)	—
12	—	—	—
13	—	(Euphemie 2. 3.)	13 Eufemia UQIII 1483;
14	<i>Plen. off.</i> Tiburtii et Valeriani martyrum	<i>III lect.</i>	14 <i>Tiburtius und Valerianus</i> UQI 1360, III; KR 1404; L 1430.*
15	—	(Helene regine 2. 4)	—

	Passau	Salzburg	Wien
16	—	—	16 Kalixtus papa (<i>richtiger</i> Callistus martyr) UKR 1407 ¹⁾
17	—	—	
18	—	—	
19	—	(Eleutherii ep. mart. 2)	
20	—	—	
21	—	—	
22	—	—	
23	—	—	23 Adalbertus UQIII 1453. — S. Georgs Abend UQIII 1487.
24	Or. Adalberti m. <i>Plen. off.</i> Georgii m. IX 1. (Adalberti ep. 2. 3. 4)		24 Georg UQI 1303, III; KR 1404; L 1422.*
25	Letanie maj. Letanie majoris Med. Merciev. Bini (Letania maj. 2. 3)		25 Marcus Evang. UQI 1270, III; L 1430.*
26	—	Timberti m. Bini (Cleti pape 3)	
27	—	—	
28	III lect. Vitalis martyr.	III lect.	28 Vitalis UQI 1330 ²⁾ L 1431.
29	—	—	
30	—	—	30 S. Philipp und Jacobs abend UQI 1270, III; L 1445.*

Mai.

1	Or. Walpurgis III. Philippi et Jacobi ep. Bini (Walpurgis v. 2)		1 Philippus et Jacobus UQI 1337, III; KR 1404; L 1426. — Georgsoktav UQI 1328, III.
2	—	Sigismundi regis Bini chori	2 Kreuzerfindungsabend UQI 1394.
3	Alexandri et Eventii, Or. 1. 2. Med. Inventio crucis Bini; Alexandri, Eventii et Theodoldi m. <i>Plen. off.</i> Floriani et Soc. m. IX lect.		3 Kreuzerfindung UQI 1332, III; KR 1404; L 1424.*
4	Hist. Godehardi ep. (Godehardi ep. 2. 4.)		4 Florian UQI 1399, III; L 1422.*
5	Johannis ante portam latinam Bini		5 Gotthard UQIII 1488.
6	» Translatio Stephani	—	6 Johannes ante portam Latinam UQI 1330, III; KR 1417; L 1430.*
7	Orat. Victoris m.	—	
8	—	—	
9	—	—	
10	III lect. Gordiani et Epimachi m. III lect.		
11	—	—	
12	Plen. off. Pancratii, Nerei et Achillei m. IX lect.		12 Pancratius UQI 1337, III; KR 1404; L 1423.*
13	Hist. Servatii ep. Or. Marie ad martiris Ant. (Gangolfi m. 2)		13 Servatius UQIII 1481; Gangolf L 1451.**
14	—	(Servatii conf. 2)	14 Bonifacius ep. m. UQIII 1486.
15	—	—	15 Sophia UQIII 1446; L 1438.
16	—	(Eufemie v. 3)	
17	—	—	
18	—	—	
19	Or. Potentiane virg. (Potentiane v. 2)		
20	—	—	
21	—	—	
22	(Helene reg. v. 1)	—	22 Helena UQIII 1470; KR 1422.

¹⁾ Im vorliegenden Falle konnte Uhlirz aus der Reihenfolge der Einträge der am sampezttag Kalixti pape (Kirchenmeisteramtsrechnungen 33) angesetzten Notiz den richtigen Platz anweisen, da sie nach Prediger kirchweih — damals 10. April — und vor Jorgen tag — 24. April — fällt. Eine vereinzelt Urkunde mit Kalixti pape datiert würde unweigerlich dem 14. Oktober oder dem betreffenden Nachttag zugewiesen werden.

²⁾ Danach berichtigt sich das ob. S. 470, Z. 10f. Gesagte. Nicht ich bin mit dem Vitalistage gegen Uhlirz im Vorsprung, vielmehr ist sein Vitalis um ein Jahrhd. früher fällig als der von mir beigebrachte. Von besond. Belang für die Frage der Heiligendatierung hätte allerdings mein Versehen nur dann werden können, wenn für den Wiener Bereich sonst keine Vitalisdatierung aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts aufzubringen wäre.

	Passau	Salzburg	Wien
23	—	—	
24	—	—	
25	Oratio	Urbani pp. m.	IX lectio
26	—	(Eleutherii pp. m. 2)	(Augustini ep. 3)
27	—	(Johannis pp. m. 2)	
28	—	—	
29	—	(Maximini ep. 3)	
30	—	(Felicis pape m. 2)	30 S. Petronellen abend UQI 1411.
31	Or. Petronelle s.	(Petronelle v. 2)	31 Petronella UQI 1301, III; KR 1404; L 1426.*

Juni.

1	Oratio	Nicomedis martyris	Antiph.	
2	III lect.	Marcellini et Petri	III lect.	
3	Histor.	Erasmi ep. mart.	IX lect.	3 Erasmus UQI 1364, III; KR 1407; L 1425.
4	—	—	—	4 Quirinus UQIII 1453;
5	Or.	Bonifacii et sociorum m.	Antiph.	5 Bonifacius pp. UQII 1445.
6	—	—	—	
7	—	—	—	
8	—	—	—	
9	III lect.	Primi et Feliciani mart.	III lect.	
10	—	—	—	
11	IX lect.	Barnabe apostoli	IX lect.	11 Barnabas UQIII 1445;
12	III lect.	Basilidis, Cyrini Neboris (et) Nazarii (m.) et Celsi m.	III lect.	
13	—	—	—	
14	—	—	—	14 St. Veitsabend UQI 1335, III;
15	IX lect.	Viti, Modesti et Crescentia m.	IX lect.	15 Vitus UQI 1322, III; KR 1404; L 1428.*
16	—	—	—	
17	—	—	—	17 Oktav vor Sonnenwende UQI 1344.
18	III lect.	Marci et Marcelliani m.	III lect.	
19	» »	Gervasii et Protasii m.	» »	
20	—	—	—	
21	—	—	Albani m.	
22	Hist.	Achatii et socior. m.	Bini ch. (Eberhardi archiep. Salisb. 3)	22 Achatius UQIII 1472; L 1429.**
23	—	Vigilia	—	23 Sonnwendabend UQI 1325, III; L 1427.*
24	Summ. fest.	Nativitas Joannis baptista	Festum	24 Sonnwend, Joannis Bapt. UQI 1331, III; KR 1404; L 1429.*
25	—	—	(Eligii episc. 2. 4)	
26	IX	Johannis et Pauli m.	Johannis et Pauli m. IX lect.	26 Johannes et Paulus UQIII 1449, L 1449**.
			(Vigilii ep. Trident. m. 4)	
27	—	—	(Septem dormientium) s. Sept. 13	27 [Ladislaus rex Ung.] UQI 1366.
28	Vigilia	Or. Leonis pape	Ant. Vigilia	28 S. Peter- u. Pauls abend UQI 1360, III, L 1427*.
29	Summ. festum	Petri et Pauli app.	Festum	29 S. Peter u. Paul UQI 1347, III, KR 1404, L 1431*.
30	Med. fest.	Commemoratio Pauli ap.	Bini chori	
		Depositio Erentrudis virg.	Ant.	

Juli.

1	III lect.	8 ^a Joannis bapt.	IX lect.	1 Theobald UQIII 1445.
2	Summ. f. Oratio	Visitatio Marie Processi et Martiniani mart.	Visitatio Marie III lect.	2 Maria Heimsuchung UQIII 1436, KR 1415, L 1441.

	Passau	Salzburg	Wien
3	—	—	3 S. Ulrichs abend <i>UQI</i> 1333, <i>III</i> .
4	<i>IX lect.</i> <i>Oratio</i>	Udalrici episcopi Translatio Martini episc.	<i>IX lect.</i> <i>Bini chori</i>
5	—	—	
6	<i>Med. fest.</i>	8 ^a apostolorum Petri et Pauli (Goaris confess. 3)	<i>IX lect.</i>
7	<i>III lect.</i>	Willibaldi episcopi cf.	<i>IX lect.</i>
8	<i>Hist.</i>	Kiliani et sociorum mart.	» »
9	»	Translatio Nicolai episcopi (8 ^a visitationis Marie 2)	<i>Bini chori</i> <i>IX l.</i>
10	<i>III lect.</i>	Septem fratrum mart. (Paterniani ep. cfess. 4)	<i>IX lect.</i>
11	<i>Oratio</i>	Translatio Benedicti abbat.	<i>III lect.</i>
12	<i>Hist.</i>	Margarethe virg. (Ermachore et Fortunati m. 3)	<i>Bini chori</i>
13	<i>IX lect.</i>	Heinrici imperatoris confess.	<i>Festum</i>
14	—	—	
15	<i>Hist. vel med. f.</i>	Divisio apostolorum	<i>Bini chori</i>
16	—	—	
17	<i>III lect.</i>	Alexii confessoris	<i>IX lect.</i>
18	—	—	
19	—	—	
20	—	—	
21	<i>III lect.</i>	Praxedis virgin.	<i>III lect.</i>
22	<i>Historia</i>	Marie Magdalene	<i>Bini chori</i>
23	<i>III lect.</i>	Apollinaris episc. mart.	<i>III lect.</i>
24	<i>Vigilia</i>	Orat. Christine virg. m. <i>Ant.</i>	<i>Vigilia</i>
25	<i>Summ. fest.</i> (Or. Christoferi m. 1. 2)	Jacobi apost. Christoferi m. <i>Antiph.</i> (Inventio Jodoci cf. 4)	<i>Bini chori</i>
26	<i>Hist.</i>	Anne matris Marie	<i>Festum</i>
27	(Berchtoldi abbat. Garstens cfess.) ¹⁾	Marthe hospite Christi <i>Bini</i> (fehlt 3) ²⁾	
28	<i>IX lect.</i>	Pantaleonis m.	<i>III lect.</i>
29	<i>III »</i>	Felicis, Simplicis, Faustini et Beatricis mar- tyrum	<i>IX »</i> <i>Ant.</i>
30	<i>III lect.</i>	Abdon et Sennen mart.	<i>III lect.</i>
31	—	(Tertullini m. 3)	

August.

1	—	Ad vincula Petri ap. (Machabeorum m. <i>Orat.</i> 1. 2) (Septem Machabeorum mart. 3)	<i>Bini chori</i>	1 Petrus ad Vincula <i>UQI</i> 1312, <i>III</i> , <i>KR</i> 1476.
2	—	Stephani pape mart.	<i>IX lect.</i>	2 Stephanus papa <i>UQIII</i> 1490. — S. Stephans abend i. d. Schnitt <i>UQI</i> 1354, <i>III</i> .
3	<i>Summ. f.</i>	Inventio Stephani protom.	<i>IX l.</i>	3 Stephanus protomartyr, inventio <i>UQI</i> 1314, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404, <i>L</i> 1423.
4	<i>Summ. f.</i>	Translatio Valentini ep. (Justini presb. 3)		
5	<i>Summ. f.</i>	Dedicatio eccl. Pataviens.		5 Oswald <i>UQI</i> 1385, <i>III</i> , <i>KR</i> 1417, <i>L</i> 1446.
	<i>III lect.</i>	Oswaldi regis mart.	<i>IX lect.</i>	

¹⁾ Siehe Grotefeld I, S. 153 unter Perchtolstag.²⁾ Vgl. Oktober 17.

	Passau	Salzburg	Wien
6	<i>IX l.</i> Felicissimi et Agapiti mart.	Sixti pp. (Felicissimi et Agapiti m. 3) Transfiguratio domini	<i>IX lect.</i> <i>Bini ch.</i> (fehlt 3)
7	<i>Hist.</i> Afre virginis mart. <i>Oratio</i> Donati ep. m.	Afre et socior. mart.	<i>Bini</i> <i>Antiphon.</i>
8	<i>III lect.</i> Cyriaci et sociorum mart.		<i>IX lect.</i>
9	<i>Oratio</i> Romani martyris Vigilia		<i>Antiphona</i>
10	<i>Hist. vel med. fest.</i> Laurentii mart.		<i>Festum</i>
11	<i>III lect.</i> Tiburtii martyr.		<i>Bini chori</i> <i>Antiph.</i>
12	<i>Hist.</i> Festum Marie nivis		—
13	» Hippoliti et soc. m.	Ipoliti et soc. m.	<i>IX lect.</i>
14	<i>Oratio</i> Eusebii confess. Vigilia		<i>III lect.</i>
15	<i>Summ. fest.</i> Assumptio Marie virg.		<i>Festum</i>
16	—	(Arnulfi ep. confess. 4)	
17	<i>III lect.</i> 8 ^a Laurentii mart.		<i>Antiphona</i>
18	<i>Oratio</i> Agapiti mart.		»
19	—	Magni mart.	»
20	—	—	
21	—	—	
22	<i>Oratio</i> Timothei et Symphoriani mart. 8 ^a assumptionis Mar. (<i>Plen. off.</i> 1. 2)	8 ^a assumptionis Mariae Thimothei et Symphoriani mart.	<i>IX l.</i> <i>Ant.</i>
23		Vigilia	
24	<i>Summ. fest.</i> Bartolomei ap.		<i>Bini chori</i>
25	—	—	
26	<i>Hist.</i> Transfiguratio domini		—
27	—	Rufi martyris	<i>Antiphona</i>
28	<i>Hist.</i> Augustini ep. conf. <i>Oratio</i> Hermetis mart.	Augustini ep.	<i>Festum</i> <i>Bini chori</i>
29	<i>IX lect.</i> Decollatio Johannis baptist. (Sabine mart. <i>Or.</i> 1. 2)	Sabine virg.	» » <i>Antiphona</i>
30	<i>III lect.</i> Felicis et Adaucti mart.		<i>III lect.</i>
31	—	(Renovatio Rudberti conf. 4) (Paulini ep. 3)	
6			Sixtus <i>UQI</i> 1331, <i>III</i> , — <i>L</i> 1450.
7			Afra <i>UQI</i> 1368, <i>III</i> .
9			S. Larenzen (Laurenzen) abend <i>UQI</i> 1360, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404.
10			Laurentius <i>UQI</i> 1343, <i>III</i> , <i>KR</i> 1407, <i>L</i> 1423*.
11			— — — <i>L</i> 1434.
14			Maria Schidung abend <i>UQI</i> 1362, <i>III</i> , — <i>L</i> 1444*.
15			Maria Schidung <i>UQI</i> 1336, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404, <i>L</i> 1429.
20			Bernhard <i>UQIII</i> 1470.
22			Hippolytus (St. Pölten) <i>UQIII</i> 1443. Octave nach Mar. Himmelfart <i>UQI</i> 1368.
23			S. Parlelmes abend <i>UQI</i> 1331, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404, <i>L</i> 1441*.
24			Bartholomeus <i>UQI</i> 1369, <i>III</i> , <i>KR</i> 1407, <i>L</i> 1423*.
27			S. Augustinus abent <i>UQIII</i> 1428; vigilia Aug. <i>KR</i> 1417.
28			Augustinus <i>UQI</i> 1364, <i>III</i> , <i>KR</i> 1415, <i>L</i> 1426.
29			Johannis decollatio <i>UQI</i> 1301, Joh. Bapt. <i>III</i> .
30			S. Selde und s. Mere <i>UQI</i> 1338.
31			S. Gilgen abend <i>UQI</i> 1352 <i>III</i> .

September.

1	<i>Hist.</i> Egidii confess.	Egidii abbatis	<i>IX lect.</i>	1 Egidius <i>UQI</i> 1335, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404, <i>L</i> 1421*. Neunter tag nach S. Bartholomeus <i>UQI</i> 1329.
2	(Translatio Barbare virg. 2)		—	
3	—		—	
4	—	8 ^a Augustini Translatio Erentrudis v.	» » » »	
5	—		—	
6	<i>Oratio</i> Magni confess.		<i>Antiphona</i>	

	Passau	Salzburg	Wien
7	—	—	7 Maria Geburt abend <i>UQIII</i> 1436, <i>L</i> 1451*.
8	<i>Summ. fest.</i> Nativitat. Marie virg. <i>Oratio</i> Corbiniani mart.	Adriani mart. Corbiniani ep.	8 Maria Geb. <i>UQI</i> 1312, <i>III</i> , — <i>L</i> 1428.
9	» Adriani m. » Gorgonii m. » Translatio Kunigundis v.	Translatio Kunegundis virg. Gorgonii mart.	» <i>Bini chori</i> <i>Antiph.</i>
10	—	—	
11	<i>Oratio</i> Proti (Prothi) et Jacincti mart.	(Felicis et Regule m. 3)	
12	—	—	
13	» Septem dormientium	(Septem dormientium 4) s. Juni 27	13 Abend der Kreuzerhöhung <i>UQI</i> 1341, <i>III</i> .
14	<i>Med. fest.</i> Exaltatio crucis <i>Oratio</i> Cornelii et Cypriani mart.	8 ^a nativitatis Marie Nicomedis mart.	14 Kreuzerhöhung <i>UQI</i> 1377, <i>III</i> , <i>KR</i> 1416; <i>L</i> 1426*.
15	» Nicomedis martyr. <i>Plen. off.</i> 8 ^a nativitatis Marie virginis	Nicomedis mart.	15 Oktave nach Maria Geburt <i>UQI</i> 1388.
16	<i>III lect.</i> Eufemie virg. <i>Oratio</i> Lucie ¹⁾	Lucii ¹⁾ et Geminiani m.	16 S. Lamprechts abend <i>UQIII</i> 1415.
17	<i>III lect.</i> Lamperti episc. mart.		17 Lambertus <i>UQI</i> 1330, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1437*.
18	—	—	
19	<i>Oratio</i> Januarii et socior.	—	
20	Vigilia	—	
21	<i>Sum. fest.</i> Mathei apost. (et evang. S.)		20 S. Matthäus abend <i>UQI</i> 1354, <i>III</i> ; Matthias (!) <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1428*.
22	<i>Hist.</i> Mauriti et socior. m. <i>Oratio</i> Emmerami (episc. S.)		21 Matthäus <i>UQI</i> 1341, <i>III</i> , <i>KR</i> 1407, <i>L</i> 1422*.
23	? Thecle (Tecele S.) virg. (mart. S.) ? Commemoratio assumptionis Marie virg.		22 Mauritius <i>UQI</i> 1331, <i>III</i> ; Mariczen <i>L</i> 1445*.
24	<i>Hist. vel med. fest.</i> Translatio Rudperti episc.	Translatio Rudperti episc. Kunialdi et Gislarii presb. eius ²⁾	24 Ruprecht <i>UQIII</i> 1421, — <i>L</i> 1430.
25	—	Dedicatio ecclesie Salisburgensis	
26	<i>IX lect.</i> Translatio Virgilii episc.	Translatio Virgilii ep. <i>Fest.</i>	26 Virgilius <i>UQIII</i> 1470.
27	<i>III lect.</i> Cosme et Damiani mart.		
28	» » Wenceslai mart. regis Bohemie	(Wenceslai mart. 2)	28 S. Michels abend <i>UQI</i> 1318, <i>III</i> .
29	<i>Summ. fest.</i> Michaelis archangeli		29 Michael <i>UQI</i> 1255, <i>III</i> , <i>KR oft</i> ; <i>L</i> 1422.
30	<i>Hist. vel med. fest.</i> Jeronymi (Hieronymi S.) pb.		30 Hieronymus <i>UQIII</i> 1475.

Oktober.

1	<i>III lect.</i> Remigii, Germani et Vedasti confess.	8 ^a Rudberti Remigii episc. (Germani et Vedasti ep. 2, 3)	1 Remigius beatus — — — <i>L</i> 1425**.
2	<i>III lect.</i> —	8 ^a dedicationis ecl. Leodegari episc.	

¹⁾ Vgl. *Grotefend II/2, 130.*²⁾ Sc. Rudperti presbyter.

	Passau	Salzburg	Wien
3	—	8 ^a Virgillii IX lect.	
4	Hist. Francisci confess.	(Francisci confess. 2)	4 Franciscus UQIII 1425 — L 1422*.
5	—	—	
6	III lect. Fidis virg.	—	6 Oktave nach S. Michael UQI 1329.
7	» » Marci pape Orat. Sergii et Bacchi m. (Sergii et Bacchi mart. 3) (2 ^a Translatio Wolfgangi ep. conf. 4)	—	7 Marcus papa UQIII 1474.
8	—	—	
9	IX lect. Dionysii et sociorum martyr.	IX lect.	9 Dionysius UQI 1366, III — L 1445.
10	» » Gereonis (Victoris P.) et socior. mart.	» »	
11	—	Translatio Augustini ep. Bini	
12	Summ. fest. Maximiliani episc.	Maximiliani episc. IX lect.	12 S. Cholomannes abend UQI 1379, III.
13	Hist. Cholomanni mart.	Colomanni m. (fehlt 3) Bini	13 Colomannus UQI 1318, III, KR 1404; L 1429*.
14	III lect. Calixti pape mart. Hist. Burchardi episc.	(Burchardi episc. conf. 4)	14 Calixtus UQI 1301.
15	» Hedwigis vidue	—	
16	IX lect. Galli abbatis (conf. P.) (Translatio Jodoci confess. 4)	IX lect.	16 Gallus UQI, 1332, III, KR 1420; L 1430.
17	Hist. Marthe hospite domini ¹⁾	Translatio Marthe virg. Bini ch.	
18	Med. fest. Luce evang.	Luce evangeliste » »	18 Lucas UQIII 1427 — L 1442.
19	Oratio Januarii et sociorum mart.	III lect.	
20	—	(Vitalis episc. conf. 2)	20 Aindleftausend Maid abend UQI 1399.
21	Hist. Ursule cum sodalibus	Undecim milium virg. martyrum Bini ch.	21 Aindleftausend Maid tag UQI 1336 III — L 1431*.
22	III lect. Severi episc. cf.	—	22 S. Severi tag KR 1420.
23	» » Severini episc. confess.	III lect.	
24	—	—	
25	Oratio Crispini et Crispiniani mart.	Bini chori (Chrysanti, Mauri et Darie mart. 2. 3)	25 Crispinus et Crispinianus UQI 1346, III.
26	III lect. Amandi ep.	Translatio Amandi ep. cf. (?)	
27	Vigilia	—	27 S. Simons- und Judas abend UQI 1360, III, KR 1417; L 1423*.
28	Summ. fest. Symonis et Jude apost.	Bini chori	28 Simon und Judas UQI 1359, III, KR 1404; L 1423*.
29	Oratio Narcissi episc. mart. (fehlt Szb. 3)	IX lect.	
30	—	—	
31	Oratio Wolfgangi episc. (Vigilia 1)	Vigilia (Quintini m. 3)	31 Wolfgang UQIII 1444. — Allerheiligen abend UQI 1335, III, KR 1535, L 1430*

November.

1	Summ. fest. Omnium sanctorum (Cesarii mart. 2)	Festum Cesarii mart.	1 Allerheiligentag UQI 1311, III, KR 1404; L 1423*. — Allerseelen abend UQIII 1450.
2	Hist. Commemoratio animarum, Eustachii mart.	Eustachii mart. IX lect. Commemoratio animarum (fehlt 3)	2 Allerseelen UQIII 1422, KR 1535; L 1423.
3	—	—	
4	—	—	
5	—	—	
6	IX lect. Leonardi confess.	IX lect.	6 Leonhard UQI 1360, III, — L 1430*.

¹⁾ Vgl. Juli 17.

	Passau	Salzburg	Wien
7	<i>Oratio</i>	Willibrordi episc. confess.	<i>III lect.</i>
8	<i>III lect.</i>	Quatuor coronatorum mart.	8 ^a Severus et Severinus <i>UQIII</i> 1487.
9	> >	Theodori mart.	<i>III lect.</i>
10	—	—	10 S. Merten abend <i>UQI</i> 1346, <i>III</i> — <i>L</i> 1445*.
11	<i>Med. fest.</i>	Martini episc. confessoris	<i>Festum</i>
	<i>Orat.</i>	Menne martyris	11 Martinus <i>UQI</i> 1316, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1422*.
12	—	(Arsacii confess. 4)	—
13	<i>IX lect.</i>	Briccii episc.	<i>IX lect.</i>
14	—	—	13 Briccius <i>UQIII</i> 1437.
15	<i>Hist. vel IX</i>	Leopoldi marchionis Austrie	<i>III lectiōnes</i>
		(fehlt 2. 3. 4)	15 Leopold <i>UQIII</i> 1493, <i>KR</i> 1535.
16	<i>III lectiones</i>	Othmari (abbat. P.) confessoris	<i>III lectiōnes</i>
17	—	—	16 Othmar <i>UQIII</i> 1472 — <i>L</i> 1430**.
18	> >	8 ^a Martini episcopi	<i>IX</i> >
			18 Oktave nach Martinus <i>UQI</i> 1332, <i>III</i> ; — Elspeuten abend <i>UQI</i> 1407, <i>III</i> .
19	<i>Historia</i>	Elisabeth vidue	<i>Bini chori</i>
20	>	Translatio Corbiniani	—
21	>	Presentat. Marie virg.	(Presentatio Marie virg. 2. 4)
22	<i>IX lect.</i>	Cecilie virg. mart.	<i>IX lect.</i>
23	> >	Clementis pape (mart. P.)	> >
		(Felicittatis mart. 1. 2)	22 Cäcilia <i>UQI</i> 1410, <i>III</i> .
24	<i>III lect.</i>	Chrysogoni mart.	<i>III lect.</i>
		Felicitatis virg. mart.	23 Clemens papa <i>UQI</i> 1343, <i>III</i> .
25	<i>Historia</i>	Katharine virg. mart.	<i>Bini ch.</i>
		Catherine virginis	24 S. Kathrein abend <i>UQI</i> 1354, <i>III</i> — <i>L</i> 1436.
		(Lini pp. 2. 3) (Conradi ep. 2)	25 Catharina <i>UQI</i> 1301, <i>III</i> , <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1421.
26	>	Conradi episc.	<i>Depositio Virgiliti ep.</i> <i>Fest.</i>
27	<i>IX lect.</i>	Virgilii ep. conf.	<i>Fest.</i>
28	—	—	27 Virgilius <i>UQI</i> 1393, <i>III</i> .
29	<i>Orat.</i>	Saturnini, Chrysanti, Mauri et Darie mart.	<i>Antiph.</i>
		Saturnini mart.	29 S. Andreas abend <i>UQI</i> 1355, <i>III</i> ; <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1431*.
		Vigilia	—
30	<i>Summ. fest.</i>	Andree apostoli	<i>Festum</i>
			30 Andreas <i>UQI</i> 1340, <i>III</i> ; <i>KR</i> 1415; <i>L</i> 1430*.

Dezember.

1	—	—	—
2	<i>Hist.</i>	8 ^a Katharine	—
3	—	—	2 Octave nach S. Kathrein tag <i>UQI</i> 1322.
4	>	Barbare virg. mart.	<i>Bini chori</i>
		8 ^a Virgilii	<i>IX lect.</i>
		(Translatio Dionysii areopagite Ratisbonam 4)	3 S. Barbaras abend <i>UQIII</i> 1438.
		(Hartwici ep. confess. 3)	4 Barbara <i>UQI</i> 1358, <i>III</i> ; <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1431*. — Clemens Alexandrinus <i>UQI</i> 1291.
5	—	—	5 S. Niklas Abend <i>UQI</i> 1302, <i>III</i> . — <i>L</i> (vig. N.) 1426*.
6	<i>Med. fest.</i>	Nicolai episc. confess.	<i>Bini chori</i>
7	<i>III lect.</i>	8 ^a Andree apostoli	<i>IX lect.</i>
8	<i>Hist.</i>	Conceptio Marie virg.	<i>Festum</i> (fehlt 3)
		(Zenonis episc. 3)	6 Nicolaus <i>UQI</i> 1315, <i>III</i> ; <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1433*.
9	—	—	—
10	—	—	—
11	<i>Orat.</i>	Damasi pape mart.	<i>Antiph.</i>
12	—	—	—
13	<i>Hist.</i>	Lucie virg.	<i>IX lect.</i>
		Lucie virg. mart.	12 S. Lucein abend <i>UQI</i> 1345.
		(Otilie virg. 2)	13 Lucia <i>UQI</i> 1328, <i>III</i> (Otilia), <i>KR</i> 1404; <i>L</i> 1428*. — Oktave nach S. Niclastag <i>UQI</i> 1390.
		(Depositio Jodoci confess. 4)	—
14	?	Nicasii episc. m.	—

	Passau	Salzburg	Wien
15	Hist. 8 ^a concept. Marie v.	—	15 Oktave nach Maria Empfängnis UQI 1352.
16	—	—	
17	—	Ignatii episc. mart. Antiph.	
18	—	(Wunnebaldi abbat. confess. 4)	
19	—	—	
20		Vigilia	20 S. Thomas-Abend UQI 1367, III; KR 1404; L 1423*.
21	Summ. fest. Thome apostoli	Bini chori	21 Thomas UQI 1298, III; KR 1415; L 1425*.
22	—	—	
23	—	(Vigilia vigilie 2)	
24		Vigilia	24 Heiliger Abend (zu Weihnachten) UQI 1345, III; KR 1417; L 1452*.
25	» » domini (Anastasia virg. 1. 2)	Nativitas Christi (Anastasia virg. 2)	25 Weihnachtstag UQI 1301, III; KR oft; L 1422*.
26	Summ. fest. Stephani protomart.	Festum	26 Stephanus UQI 1395, III; KR 1535; L 1423**.
27	» » Johannis apost. et evang.	»	27 Johannes evang. UQIII 1459; KR 1535; L 1428**.
28	IX lect. Innocentium mart.	»	28 Dies Innocentium UQI 1410. — Allerkindlein tag UQI 1395, III; L 1434*.
29	Hist. Thome episc. mart.	Thome archiep. m. Bini ch.	29 Thomas von Canterbury UQIII 1487; — L 1454**.
30	—	—	
31	Plen. off. Sylvestri pape (conf. S.)	Bini chori	31 Ebenweich Abend UQI 1367; vigilia circumcissionis Domini KR 1417. — Sylvestri pape KR 1420.

B. Bewegliche Feste und Sonntagseingänge.

Da den Sonntagen schon oben im «Verzeichnis der Zeitangaben» (S. 447 ff.) ein eigener Abschnitt gewidmet ist (S. 464 ff.), so entfällt eine neuerliche genauere Zusammenstellung, denn es würde, abgesehen von der hier chronologischen dort alphabetischen Anordnung, eine überflüssige Wiederholung bedeuten, wenn der Vergleich in der von Uhlirz in seiner Einleitung zu den «Rechnungen des Kirchmeisteramts von St. Stephan», S. XLVII gehandhabten Weise zur Darstellung käme. Dabei ist nicht zu vergessen, daß ihm noch eine weit größere Anzahl von Sonntagseingängen zu Gebot stand, als unser hier vorangehendes Verzeichnis bietet. Es möge daher genügen, der chronologischen Reihenfolge nur die Verweise auf die entsprechenden Artikel des Verzeichnisses anzufügen.

Sonntag nach Weihnachten ist nicht als solcher vorgeführt, dagegen erscheint:

Sonntag vor und	
» nach h. drei Könige, doch beide Male ohne Eingang	S. 451, Sp. 1
ferner	
Fasching	» 452, » 1
Fasten	
1. Sonntag: Invocavit, siehe oben	» 464, » 1 f.
2. » : Reminiscere, » »	» 466, » 1 f.
3. » : Oculi, » »	» 465, » 2
4. » : Letare, » »	» 465, » 1 f.
5. » : Judica (de passione domini)	» 464, » 2
Palmsonntag, siehe oben	» 460, » 2
	» 461, » 1
Ostern, siehe oben	» 460, » 2

Sonntage nach Ostern

1. Sonntag: Quasimodogeniti, siehe oben	S. 466, Sp. 1
2. » : Misericordias (Prediger Kirchweih)	» 465, » 2
3. » : Jubilate, siehe oben	» 464, » 2
4. » : Cantate, » »	» 464, » 1
5. » : (Vocem iocunditatis) fehlt	
6. » : vor Pfingsten (Exaudi fehlt)	» 462, » 1

Pfingsten

Trinitatis als erster Sonntag nach Pfingsten.	» 466, » 1
---	------------

Weitere kommen nicht in Verwendung, auch Advent ist nicht vertreten.

C. Römische

D. Kirchliche

Zählung.

Auch über diese beiden Datierungsarten gibt das «Verzeichnis» unter den zwölf Monatsnamen und den Stichworten «Nonen, Iden und Kalenden» genügende Auskunft. Allerdings sind im ersten Falle alter und neuer Kalender zusammengestoßen. Eine Auseinanderlegung aber, wie man sie vielleicht erwarten würde, und folgerichtig eine Gegenüberstellung in zwei Reihen, wie es gleich hier oben in der Überschrift angedeutet ist, würde kaum viel zur Übersichtlichkeit beitragen, wohl aber viel leeres Papier zur Schau stellen, denn die Beispiele römischer Datierung übersteigen die Zahl 9 nicht. Ihre Vorführung würde neben der nahezu zehnfachen Anzahl des jüngeren Gebrauches eine wahre Raumverschwendung bedingen. Mit den sechs Lücken, die im neuen Kalender zu belassen wären, da hier römische Datierung ohne Gegenstück bleibt, und mit den zwölf Monatsnamen würde die Zahl der notwendigen Zeilen über das Hundert hinausgehen. So sei denn von tabellarischer Vorführung beider Reihen abgesehen, zunächst nur das Gesamtergebnis in laufender Darstellung, und auch am Schluß, um vielleicht noch vorhandenen Bedürfnissen zu entsprechen, eine Zusammenstellung in gedrängter Übersicht gebracht.

Erwähnt mag werden, daß nur für den 7. Mai, den 8. Juni und den 25. Oktober sogar Zählung nach beiden Weisen vertreten ist, eben auch nur eine Folge davon, daß die eine von ihnen nur mehr sehr selten begegnet. Vergleicht man damit, was Uhlirz in seinem ersten, die Jahre 1239—1411 umfassenden Bande der Wiener Geschichtsquellen aus dem Stadtarchive der alten Reichsmetropole feststellen konnte, mit dem, was ich diesmal für eine beiläufig anschließende Zeitspanne zu bieten vermag, so springt die vollzogene Umwandlung noch besser ins Auge. Er konnte noch dreißig Datierungen nach römischem Kalender anderen «35 Stücken» entgegenhalten, in denen die «Durchzählung des Monatstages angewendet wird». Dabei darf aber nicht außer acht gelassen werden, daß diese zweite Art erst im Jahre 1325 einsetzt, mithin am Ende des ersten Viertels des XIV. Jahrhunderts, und daß ihrem erstmaligen Auftreten zehn Beispiele von Anwendung der altrömischen Tageszählung ohne andere Gegenstücke als eben die Zählweise nach kirchlichem Festkalender vorausgehen. Daraus ergibt sich für die Zeit des Auftretens der Zeitbestimmung nach Monatstagen gleich ein auffälliger Rückgang des römischen Kalenders und ein ebenso auffälliges Emporschnellen der neuen Art; denn jetzt stehen jenen 35 Daten mit «Durchzählung des Monatstages» nur mehr zwanzig mit römischer Zählweise gegenüber. Merkwürdig ist, daß diese im Laufe des XIII. Jahrhunderts noch in Privaturkunden gebraucht wurde, während es in weiterer Folge nur mehr Aussteller geistlichen Charakters sind, die sich des Kalenders bedienen. Das Gleiche gilt freilich auch von der Datierung nach Monatstagen, die nur selten von weltlichen Ausstellern und dann meist nur von solchen romanischer Volkszugehörigkeit herrühren. Doch im Bereiche deutscher Zunge sollte diese kirchliche Neuerung noch lange keinen Anklang finden. Vielmehr gewinnt es den Anschein, als ob die ganze Frucht des Sieges, dem hier die neuere Zählung, — die ja übrigens im Grunde aus grauem Altertum herüberraigt, nur eben morgenländischen Ursprunges ist — des Sieges, also der orientalischen über die römische Weise, zunächst dem deutschen Gebrauche zustatten gekommen wäre, dem die an mnemotechnischen Behelfen verhältnismäßig reichste Zählungsart, die Datierung nach Heiligen und Festtagen, am meisten entsprach. Hatte auch dieses Vorgehen seine Schwierigkeiten, so brachte gleichwohl der Versuch, die orientalische mit der römischen Weise zu verbinden¹ und durch die schließlich in der sogenannten *Consuetudo Bononiensis* zu voller Ausgestaltung gelangte italienische Zählweise

¹ Mit dieser Auffassung soll noch nicht der *Bussons* das Wort geredet sein, die in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1872, S. 1795, bei *mense exceute* des *Bologner* Gebrauchs die Kalendenrechnung für durchgedrungen hält. Vgl. *Grotefend*, *Zeitrechnung* 1891, S. 290, Anm. 1.

den Fest- und Heiligenkalender aus dem Sattel zu heben, letzten Endes keinen Erfolg. Das Bündnis war kein durchgreifendes, führte nur zur Aufstellung einer neuen Vorgangsweise, von deren Anwendung man in Deutschland keine Spur findet, die dort nicht zusagte. Nicht einmal das hie und da begegnende ultima und penultima die kann darauf zurückgeführt werden. Das liegt eben in dem sich vollziehenden Umschwung, der die aufdämmernde Neuzeit zunächst nur von einer der beiden überaus lästigen und in der Handhabung schwerfälligen, ja für Datierungszwecke gefährlichen Weisen, die Zeit zu bestimmen, gänzlich befreit hat.

Die römische Tageszählung ist in der im vorliegenden Urkundenstoffe ersichtlichen Weise bereits so sehr in den Hintergrund getreten, die zu unserer neueren Datierungsweise hinüberleitende kirchliche dringt so merkbar vor, daß wir für die Monate Jänner bis März, dann Juli, September und November kein Beispiel mehr zu verzeichnen haben, in dem noch die Rechnung mit Nonen, Iden und Kalenden zur Anwendung käme; auch April, Juni, August und Dezember weisen nur je einen Fall des älteren Gebrauches auf, Monat Mai allerdings zwei, Oktober sogar drei Fälle, zu welchem Höchstmaße jedoch kein einziger Monat mit kirchlicher Zählung herabsinkt. Das Mindestmaß stellen hier Juli und Dezember mit je vier Beispielen von Zählung der Monatstage nach heutiger Weise bei; es folgt März mit sechs auf fünf Tage, Februar mit sieben, Juni mit acht Beispielen, Jänner April, August und September mit je neun auf acht Tage verteilten Fällen. Die zwei nächsten, von denen allerdings der Oktober auch zweimal mit Iden, einmal mit Kalenden dient, Oktober also und November stellen sich bereits mit je neun Zählungen neuer Art ein, — jener übrigens in zehn Fällen — Mai sogar mit elf solchen Beispielen auf zehn Tage verteilt, gegenüber zweien altrömischen Gebrauchs. Irgendeine erkennbare Beziehung zwischen den beiden Reihen würde sich kaum feststellen lassen; nicht einmal beide vereint lassen erkennen, daß man sich zu gewissen Zeiten des Jahres mehr an Fest- und Feiertage gehalten habe, als daß man zu andern Möglichkeiten für Zeitbestimmung seine Zuflucht genommen hätte.

Und nun möge denn doch zur Raumaussnützung und um die Überprüfung vorstehender Angaben zu erleichtern, in gedrängter Form eine kurze Übersicht der aus diesem Bande nachweisbaren Vorkommen von römischer und altsemitisch-kirchlicher Zählung den Beschluß machen.

C.	D.
Januar — —	14. 17 (bis). 19. 20. 21. 22. 27. 31 (ultima die) S. 454 Sp. 1
Februar — —	5. 7. 8. 10. 15. 17. 24. S. 452 Sp. 1
März — —	5. 7 (bis). 12. 15. 30 (penultima) S. 458 Sp. 2
April 10 (III id. apr).	5. 7. 8. — *) 11. 14. 15 (bis) 17. 20. S. 449 Sp. 1
Mai 7 (nonus mai).	3. 7. *) 12. 14. 19. 25 (bis). 26 — *) . 28. 29 (bis). S. 456 Sp. 2
27 (xato kal. iun).	
Juni 8 (VI id. iun. *)	3. 4. 7. 8 *). 10. 16. 18. 21. S. 455 Sp. 1
Juli — —	1. 13. 16. 25 S. 455 Sp. 1
August 3 (III non aug.)	1 (bis) — *) . 6. 13. 14. 27—29. 31 (ultimo) S. 449 Sp. 2
September — —	1 (bis). 11. 13. 14. 20. 22. 26. 27. S. 463 Sp. 1
Oktober 9 (VII id. oct.) 10	
(VI id. oct.) 25	3. 4 — *) . 18 (bis). 22. 23. 25 *). 28. 30 (penultima)
(VIII kal. non.)	31 (ultima die) S. 460 Sp. 2
November — —	4. 6. 7. 14—16. 23. 24. 28. S. 460 Sp. 1
Dezember 2 (III non. Dec) — *)	6. 7. 16. 27. S. 450 Sp. 2

*) Vgl. die Nebenspalte.

II.

VERZEICHNIS DER SIEGLER UND SIEGELBESCHREIBUNGEN.

Mit zu den wertvollen und zum Teil — was wenigsten im Hinblick auf neuere archivalische Erschließungen zumal auf die bisher erschienenen Wiener Quellenbände ganz unumwunden behauptet werden darf — unerwarteten aber durchaus nicht unwillkommene Beigaben, die Uhlirz seinem Anteile an der Veröffentlichung der Wiener Geschichtsquellen angegliedert hat, ist nächst der Zusammenstellung der aus den Urkunden des städtischen Hauptarchives zu schöpfenden Zeitangaben — bisher die erste mir bekanntgewordene solche Bereicherung einer ohne Hinzufügung ausführlicher Register nicht wohl zu verwertenden Publikation — in zweiter Reihe ein «Verzeichnis der Sieglers» getreten, das nicht weniger den Ansprüchen entgegenkommt, welche die verschiedensten Zweige der historischen Wissenschaft und nicht nur die Sphragistik — die Siegelkunde —, die Heraldik — die Wappenlehre — oder die Kunstgeschichte an ein der Vorzeit vor allem dienendes Quellenwerk zu stellen berechtigt sind. Freilich in so hervorragendem Maße Neuerung, wie es mit dem «Verzeichnis der zu Zeitangaben verwendeten Fest- und Heiligentag» im I. und III. Bande der Regesten aus dem Archive der Stadt Wien der Fall ist oder im Kalendarium zu den «Rechnungen des Kirchmeisteramtes von St. Stephan», S. XLIV ff. geboten wird, liegt in dem nun zur Besprechung und besonderen Anwendung auf den vorliegenden 7. Band der I. Reihe herangezogenen Gegenstand nicht vor. Je und je, ja man könnte sagen, seit den ältesten Zeiten, da man sich mit Darbietung urkundlichen Stoffes befaßte, ist auch dem Siegel erhöhte Aufmerksamkeit gezollt worden. Um nur einzelner Beispiele zu gedenken, denen sich eine lange Reihe weiterer anschließen ließe, sei an die den ‚Monumenta Boica‘ oder allenfalls Hanthalers ‚Recensus diplomaticus Campililiensis‘ beigegebenen Tafeln erinnert, die, wenn auch in einer Weise, die heutigen Anforderungen nicht mehr genügen mag, uns die wichtigsten, d. h. den Herausgebern als genug wichtig erscheinenden Siegel veranschaulichen, wo sich solche an den dort veröffentlichten Stücken vorgefunden haben. Freilich den kritischen Zwecken, die der heutigen Wissenschaft vor allem anderen, wenn sie den Siegeln Aufmerksamkeit schenkt, vorschweben, sollte damals wohl nur nebenbei gedient werden. Was weit mehr ins Gewicht fiel, war das ästhetische Moment. Nicht nur den Laien, auch den Fachmann wird ein mehr minder auffallendes, besonders großes, künstlerisch hervorragendes und vor allem wohlhaltenes Siegel fesseln, aber vielleicht noch mehr in Anspruch nehmen wird den Berufenen der karge Rest eines solchen, der in höchster Gefahr schwebt, wegen seiner Verunstaltung und Schweigsamkeit buchstäblich verworfen zu werden.

Zwischen diesen beiden Endpunkten gesteigerter Wahrnehmung und Berücksichtigung liegt eine lange Reihe der Entwicklung, der sich auch die beiden Schwesterwissenschaften, Heraldik und Sphragistik, Wappen- und Siegelkunde, als treue Helferinnen der Genealogie, der Geschlechterkunde in dem allgemeinen Drange zur Entfaltung nicht haben entziehen können. Es würde zu weit führen, auch nur an einigen wenigen Marksteinen die große Bedeutung dieses Fortschrittes zu kennzeichnen. Uhlirz selbst betont «die vielfachen Aufschlüsse, welche zur Feststellung und Scheidung der in den Urkunden erwähnten Personen» Siegel zu bieten in stande sind, und kaum dürfte er sich verhehlen, ein wie wesentliches Verdienst um die Möglichkeit der verhältnismäßig kostenlosen Bekanntmachung größerer Mengen von Siegeln durch bloße Beschreibung eben das vorerwähnte wissenschaftliche Geschwisterpaar sich erworben hat — erworben dadurch, daß sie mit Hilfe eines in längst vergangenen Zeiten geprägten Wortschatzes, nämlich an der Hand der Terminologie verschollener Heroldsämter und wiedererwachter Turnierbücher alle die Bilderrätsel zu erklären und zu erfassen vermag, die uns aus dem Wald der Siegel entgegenstieren — heiter und erschreckend, wie es kommt — und uns so die Möglichkeit gewähren, dem Benutzer des Urkundenbuches schon durch die Schrift ein möglichst getreues Bild unserer Verlagen zu vergegenwärtigen. Allerdings ein vollwertiger Ersatz für das Bild im eigentlichen Sinne kann damit wohl nicht geboten werden, worauf in anderem Zusammenhang nochmals soll eingegangen werden; allein mit Zuhilfenahme von nur einiger Geduld ist es doch möglich, sich die Geheimsprache des Herolds anzueignen, eine Sprache, die schon deshalb leichter merkbar ist, weil sie sozusagen zum Herzen spricht und, aus dem deutschen Volksdenken entsprungen, dem Spätgermanen nicht allzulange den wahren Sinn ihrer runenhaften Ausdrücke verhehlen kann. Bald wird man sich eingepägt haben, daß u. a. ein wachsender Löwe einen solchen bedeutet, von dem nur die vordere Körperhälfte ins Bild hineinragt, daß «Schildeshaupt» und «Schildesfuß», dort das obere, hier das untere vom Schild sich wagrecht und plastisch abhebende Drittel oder Viertel desselben besagt, daß «gespalten» für die Längs-

teilung, bloß, «geteilt» dagegen vom Wappenkenner für eine Querteilung, «geschrägt», und zwar sowohl «rechts» wie «linksgeschrägt» für eine entsprechende Diagonaleilung gebraucht wird, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß in der Heraldik die Ausdrücke für die beiden Körperseiten vom Schildträger aus zur Anwendung gelangen, was den Laien anfangs befremdet und ihm einige Schwierigkeit bereiten mag. Über alle diese Einzelheiten geben Lehrbücher der Siegel- und Wappenkunde wie etwa schon Mayers heraldisches ABC hinlänglich Auskünfte und bleibt es dem Benutzer der Urkundenbücher, die solche Beschreibungen bieten, überlassen, je nach Eifer und Fleiß schon in kürzerer oder längerer Zeit und nicht uninteressantem Studium eine genügende Kenntnis der heraldischen Terminologie sich anzueignen.

Solche alterprobte Ausdrücke der Kunstsprache bringt nun auch Uhlirz dort zur Anwendung, wo er es nicht vorzieht, sich auf irgendwo auffindliche, aber nicht immer leicht auffindbare Zeichnungen und sonstige Bilder zu berufen — ein Verfahren, das ich zwar selbst gelegentlich wohl auch zur Anwendung bringe, das jedoch den Benutzer nicht selten enttäuschen und vor die Notwendigkeit mühsamer und mitunter ergebnisloser Nachforschungen stellen wird — in anderen Fällen verzichtet er auf den terminus technicus und bringt beispielsweise für «Treibund», S. 450, zu «Emmerstorf» vielmehr einfache Umschreibung wie «zwei nach oben gebogene Arme mit verschlungenen Händen». Allein man wird ihm diese Vereinfachung, die in vielen Fällen auch eine Verständlichung beinhaltet oder doch bringen soll, gewiß nicht verdenken, es vielmehr begrüßen, daß er es sich angelegen sein läßt, uns mit den Wappenbildern bekanntzumachen und uns dergestalt einen nach seinem Vermögen möglichst vollständigen Siegelatlas, wenn auch nur im Wort, nicht im Bild zu bieten, der auch unter allen Umständen als willkommene Beisteuer des Bandes gewertet werden müßte.

Gewiß hat sich Uhlirz die Aufgabe nicht leicht gemacht, vor die er sich durch seinen Entschluß gestellt sah, den Siegeln mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als viele seiner fachmännischen Vorgänger für notwendig erachteten. Andererseits könnten verschiedene Anzeichen die Vermutung begründen, jener Entschluß sei erst im Laufe der Arbeit vielleicht gegen Ende des Textdruckes zum Durchbruch gelangt. Denn im unmittelbaren Anschluß an die Regesten bringt Uhlirz nicht viel mehr als die überwiegende Zahl seiner Mitarbeiter am Wiener Quellenwerk gebracht hat, auch über die Besiegelung. Wie mir jedoch zwei seiner unmittelbaren Mitarbeiter versichern, war seine Absicht gleich von vornherein dahin gerichtet, in die Register auch ein solches über die Siegel aufzunehmen. Doch selbst in einem späteren Stadium erst zur Reife gelangt, wäre ein dahingehender Entschluß zu begrüßen, um so mehr, als ihm zur Blasonierung der Wappen keine bewährte Kraft zur Seite stand, zum mindesten keine durch langjährige Beschäftigung mit dem Gegenstand so sehr bewährte, wie mir in der Person meines einstigen Herren Amtsgenossen am k. und k. Haus- Hof- und Staatsarchiv, des nunmehrigen Hofrates Anthoni-Siegenfeld, mit nimmermüder Bereitwilligkeit und Treffsicherheit zu Gebot stand.

Angesichts solcher Hemnisse und Schwierigkeiten ist wie gesagt Uhlings Darbietung ganz besonders zu begrüßen, nicht bloß, um seine Worte nochmals zu wiederholen, wegen der «vielfachen Aufschlüsse, welche zur Feststellung und Scheidung der in den Urkunden erwähnten Personen» erwünscht sind, d. h. zur Auseinanderhaltung gleichbenannter Persönlichkeiten, sondern auch aus eben den Gründen, aus denen die Genealogie zu einer für Geschichtsforschung immer wertvoller werdende Hilfswissenschaft der Historiographen herangewachsen ist. Allerdings seit noch nicht gar langer Zeit. Vor nicht ganz einem Vierteljahrhundert konnte ein der deutschen Geschlechterforschung viel zu früh entrissener, auf diesem Gebiete überaus fruchtbarer und erfolgreicher junger Gelehrter, Heinrich Witte-Hagenau, nicht für überflüssig erachten, in den Eingangsworten zu seinen «Genealogischen Untersuchungen zur Reichsgeschichte unter den salischen Kaisern»¹ auf die Wichtigkeit dieser Disziplin hinzuweisen, wenn er auch gleich von vornherein anerkennen muß, daß die «haltlosen Aufstellungen und unbegründeten Vermutungen» mit denen ältere Genealogen dienen wollten, mit Schuld sind, wenn «das Wort Genealogie bei der herrschenden Richtung der mittelalterlichen Historie keinen guten Klang hat». Andererseits müße es gerügt werden, wenn „unsere «quellenmäßige» Geschichte dieses Hilfsmittel oft genug unbeachtet beiseite lasse, wo es doch die wichtigsten Dienste leisten kann; denn abgesehen von Besitzverhältnissen, die vielfach allein aus den Familienverzweigungen ihre Erklärung finden, wird doch im Mittelalter gerade durch die Familienverbindungen die politische Haltung einzelner Geschlechter ganz außerordentlich beeinflusst. Wie bedeutungsvoll ist doch die Verbindung der Welfen mit den Plantagenets geworden! Und in kleineren Verhältnissen wiederholt sich diese Erscheinung wohl in den meisten Landschaften des Reiches.» — Dürften wir dann etwa vor den Toren der Stadt Wien mit solchen Grundsätzen Halt machen? So wenig, wie wir an denen irgend einer anderen deutschen Stadt und vollends einer Reichsstadt des Mittelalters verständnislos vorübergehen dürfen! Und wir können hinzusetzen: auch in den kleinsten Verhältnissen und mit bescheideneren Gliedern Deutschlands, wie sie Heinrich Witte für den mächtigen Reichskörper geltend gemacht hat? Vor Wiens Toren, vor den Toren jener Stadt, die mehr als irgend eine der anderen deutschen Städte als Herz und Haupt eines Reiches gewachsen, gestiegen und wohl auch gesunken ist. Wir dürfen ihre Geschlechter nicht übersehen! Geschlechterverbindungen und Geschlechtergruppen sind hervorragende Achsen, um die sich das geschichtliche Leben deutscher Städte dreht.

¹ Mitteilungen des Inst. f. öst. Geschichtsforschung, Ergänzungsband V (1896) S. 309 (Sonderabdruck 1).

Wird es da nicht etwa von Belang sein, um nur ein Beispiel heranzuziehen, sich darüber Klarheit zu verschaffen, warum von zwei älteren Eitzingern, einem Brüderpaar, nach einer Urkunde vom Jahre 1424, der eine, Heinrich, im Siegel einen Helm mit Büffelhörnern und -Ohren aufzeigt, der andere aber, Hanns schon die drei Schrägrechtskugeln der Eitzinger im Schilde führt.¹ Deutet nicht auch das auf fremden Einschlag, gibt nicht auch das uns Möglichkeiten in die Hand, die Herkunft des Zuschusses festzulegen, der gerade für die Bevölkerung von Wien das unerläßliche Schöpfbecken geworden ist, aus dem das Wurzelgewirre dessen, was man Wienertum nennt, stete Nahrung, Ergänzung und Ersatz gewonnen hat? Gewiß, man konnte nicht weitherzig genug sein, mit Beistellung aller erdenklichen Möglichkeiten, um jene Einflüsse mit kritischer Sonde aufzudecken, auch dann, wenn sie vielleicht nicht oder nicht nur durch das Auftauchen neuer Namen in Wien zutage treten — alle jene Einflüsse, die unser Volk von Wien mit Bayern und Schwaben, mit Franken und Rheinländern, ja selbst mit welschen und windischen Fremdlingen verketet. Diese Art von Genealogie, je tiefer sie geht, je verworrener sie wird, ist doch auch ein Teil der Stadtgeschichte ganz in dem Sinne, wie oben aus Wittes Feder dargetan ist. Liegen dann überdies, wie dies in dem angezogenen Beispiele mit den Brüdern Eitzinger der Fall sein dürfte, Auferbungen der Wappen vor, die nicht ohne Eindringen in Wiener Besitz und Wiener Verhältnisse denkbar sind, so ersehen wir daraus ganz besonders den Wert von Heraldik und Sphragistik für die Wiener Geschlechterkunde; denn keine Nachricht über eine solche Art der Einpfropfung der bayrischen Eitzinger ins Wiener Patriziat ist auf uns gekommen. Aus dem bloßen Namen ist hier nichts zu erschließen. Da nun in dem Wiener Bürgerwappen die Hausmarke, das alte Handgemal das Beizeichen, als redende Wappen eine große Rolle spielt, so wird auf jedes Abweichen von diesen ziemlich allgemein belegten Erscheinungsformen sorgfältig zu achten sein. So wird sich Herkunft und Stand nicht selten noch besser bestimmen lassen als durch Namen allein, wie es überhaupt eine merkwürdige Erscheinung ist, daß die eigenartigen Beziehungen zwischen Namen und Wappenbild, denen wir in den früheren Zeiten des Mittelalters begegnen, in gewissem Sinne auch noch gegen sein Ende sich bekunden. War damals der Herkunftsname das unbeständigste und wenigst brauchbare für Filiation und Scheidung der Namenträger, weil vom jeweiligen Wohnsitze genommen, viel unbeständiger als der Taufname, und dieser wieder infolge neuer Verbindungen auch leichter verdrängt, so ist im XIV. und in dem folgenden Jahrhundert das Wappenbild der sicherste Führer im Wirrsal der verschiedenen Anknüpfungen, die von Stamm zu Stamm, von Stadt zu Stadt geschlungen wurde.

So kann Uhlirz Entschluß, sich auch den Siegeln der von ihm in Regestenform veröffentlichten Wiener Urkunden zu widmen, nur als im höchsten Grade lobenswert und nachahmenswert bezeichnet werden und bin ich auch darüber sehr erfreut, in seiner Art den Gegenstand zu behandeln, ein Vorbild gefunden zu haben, dem ich fast immer nacheifern konnte. Dafür scheinen ja die Einleitungsworte zum Siegelverzeichnis geradezu maß- und richtunggebend zu sein. Allerdings folgt bei Uhlirz der den Eingang seines sonst so wertvollen Beitrages einnehmenden viel verheißenden Eröffnung sofort eine erhebliche Einschränkung, die bei manchem das Gefühl der Enttäuschung, bei anderen wohl auch das der Erleichterung auslösen wird.

Wenn Uhlirz nämlich behauptet, in seinem «Verzeichnis der Siegler sind alle Personen und Korporationen zusammengestellt, deren Siegel in den Urkunden angekündigt oder ohne vorherige Ankündigung an denselben angebracht sind» — dann aber schon im nächsten Absatze uns mitteilt, er habe «von vorneherein eine eingehende Beschreibung jener Siegel unterlassen, deren Inhaber nicht in näherer Beziehung zu Wien stehen oder die bereits in Abbildungen veröffentlicht sind», so ist das gewiß noch kein Widerruf der eingangs in Aussicht gestellten Darbietungen. Denn dort ist nur Verzeichnung, «Zusammenstellung», nicht auch «eingehendere Beschreibung» aller der an den Urkunden, die Uhlirz in Regestenform veröffentlicht hat, vorfindlichen Siegel versprochen. Freilich, in den Ausführungen die der erste Herausgeber der Wiener Stadtuhrkunden allgemeiner Reihe zwischen diesen beiden Polen einfließen läßt, innerhalb deren seine Auffassung zum Durchbruch kommt, könnte man noch so manches finden was geeignet gewesen wäre, in uns die Hoffnung zu erwecken, Uhlirz würde keinen Unterschied gemacht haben, hier zwischen näherer Beziehung, und dort allenfalls irgend einem ferneren Belang, in welchem die Eigner der vorgefundenen Siegel zu Wien oder doch zu dem Gegenstande der betreffenden Urkunden stehen mochten. «Konnte» ja selbst nach der Ansicht meines nicht leicht zu überschätzenden Vorgängers «bei der größten Bedeutung, welche die Siegel des städtischen Archivs durch Zahl und Erhaltung beanspruchen, in Anbetracht der vielfachen Aufschlüsse, welche sie zu gewähren vermögen, der guten Dienste, die sie zur Feststellung und Scheidung der in den Urkunden erwähnten Personen leisten, von ihrer Beschreibung und Zusammenstellung nicht Umgang genommen werden», so konnte man füglich Beschreibung aller Siegel erwarten. Was nun Uhlirz bestimmt hat, davon Umgang zu nehmen, wird unmittelbar durch den anschließenden Nachsatz eingeleitet: es «war bei der großen Masse der Siegel doch möglichst Sparsamkeit und Raumaussnützung geboten».

Ob nun Uhlirz in der Raumaussnützung zu weit gegangen oder in den gewählten Abkürzungen und Siegeln zu viel Sparsamkeit entfaltet, den Leser zu viel zumutet, das ist eine Frage von wenig Belang; jedermann der

¹ Siehe oben S. 414, Nachtrag 4.

auf solche Zeichen stößt, weiß auch die Stelle zu finden, wo der Rätsel willkommene Lösung geboten wird. Fraglich könnte wohl erscheinen, ob es nicht überflüssig gewesen, dem Namenregister überhaupt noch ein Sieglerverzeichnis voranzuschicken, ob sich nicht beides hätte miteinander verbinden lassen, indem man den Leuten, von denen Siegel vorliegen, eine Beschreibung derselben vorsetzen und überdies etwa die Nummern, welche besterhaltene Siegel aufweisen, im Druck besonders hervorheben sollte, wie ich selbst es in der Folge gehalten habe. Aber es liegt wohl auch hier ein Fall schwerer Wahl vor, indem sowohl das eine Verfahren wie das andere Vorteile bietet und Schattenseiten aufweist. Jedenfalls habe ich keinen Anlaß, die Vorgangsweise eines Uhlirz zu tadeln, da ich mich nicht nur in dem, was man als überflüssige Trennung bezeichnen könnte, ihm anschließen, sondern noch außerdem darin eine Häufung eintreten lasse, daß ich die nunmehr im «Siegler- und Siegelverzeichnis» zusammengestellten Aufzählungen und Beschreibungen wenigstens dem Anscheine nach — tatsächlich verhält es sich doch wesentlich anders — bereits in den jeden Regest beigegebenen Bemerkungen über jeweilige Überlieferungsart, über Dorsualnotizen (Rückvermerke) usw. gebracht habe, sie nunmehr nur ins «Siegel- und Sieglerverzeichnis herübernehmen und hier lediglich in alphabetischer Reihenfolge neuerdings vorführe, somit wiederhole, während Uhlirz, wie bereits erwähnt, sich in unmittelbarem Anschluß an das Regest nur mit ganz knappen Angaben über die Zahl und Art der Siegel begnügt; ähnlich wie dies in früheren Bänden gehalten worden ist, allein den Beitrag ausgenommen, den Benedikt Hammerl im I. Bande der ersten Reihe, S. 143 ff mit seinen Regesten aus dem Zwettler Klosterarchiv gebracht hat. Immerhin, mein von dem bisherigen Vorgehen der überwiegenden Mehrzahl der Mitarbeiter am Wiener Quellenwerk so auffallend abweichendes Verhalten in der Bekanntgebung der über den Text, beziehungsweise den Inhalt der zu registrierenden Urkunden hinausgehende Merkmale derselben war, wenn auch nicht bedingt, so doch in der Art der Durchführung sehr stark, ja in zwingender Weise, mit beeinflußt durch die Eigenart des Zustandekommens der bis dahin erschienenen Regestebände, die von Uhlirz hergestellten nicht ausgenommen. Zu wenig vertraut mit den tatsächlichen und persönlichen Verhältnissen des Unternehmens, in das ich vor nunmehr nahezu zwölf Jahren eingetreten bin, sah ich mich wegen des völligen Mangels der mir in Aussicht gestellten Mitarbeiter, unvermutet in die Lage versetzt, zwei Reihen, mithin zwei Bände statt des einen mir zugemuteten und von mir übernommenen aus dem Wiener Stadtarchive, noch einen, nämlich auch diesen vorliegenden aus dem Staatsarchive gleichzeitig zu bearbeiten, und so vor die Notwendigkeit gestellt, das zum Druck bestimmte Material zweier verschiedener Reihen — Stadtarchiv und Staatsarchiv — nicht, wie es die Regeln sorgfältiger Edition erfordern, erst nach vollendeter Textsammlung, sondern schon während derselben für den Druck herzurichten und abzuliefern. Daß infolge dessen auch Siegelbeschreibungen, die ich nun einmal nicht weglassen, vielmehr so vollständig wie möglich bringen wollte, alsbald bei oder unmittelbar anschließend an die Anfertigung der Regesten eingefügt und dann auch in ebenso bündigem Anschluß zu Druck gebracht werden mußten, versteht sich fast von selbst, ganz besonders aber in meiner Lage, da ich dem Ende meiner Dienstzeit bereits bedenklich nahegerückt, darauf bedacht sein mußte, die mir zur Verfügung stehende oben erwähnte Hilfskraft meines Amtsgenossen so lange es anging zu verwerten. Selbst Neuling oder doch nicht viel mehr als ein solcher, auf heraldischem Gebiete, durfte ich keine Gelegenheit vorübergehen lassen, die mir stets gerne gebotene Hilfe zu ergreifen, mußte aber auch notwendigerweise dahin kommen, die mir gewordenen Mitteilungen und Aufklärungen sofort im Drucke festzulegen. Da lag es denn auch im Wesen der Sache das nicht so sehr dem Siegel als solchen, sondern in weit höherem Maße dem was es in verschiedener Weise zur Darstellung brachte, dem Wappen und den Standesverhältnisse des Siegelträgers Aufmerksamkeit geschenkt wurde. So kam wohl die Wappenbeschreibung mit allem, was drum und dranhängt und die für das Standesverhältnis immerhin belangreichen Farben des Siegelwachses, nicht aber etwa die Unterscheidung in Betracht, ob man es hier mit einem eigentlichen Siegel, das der Umschrift nicht entbehrt, oder nur mit einer Petschaft zu tun haben, wie denn auch der Größe des Stempels weiter keine Beachtung geschenkt wurde, es sei denn, daß es sich als notwendig herausstellte, das Zusammenfallen des Siegels mit den vorhandenen und verwendbaren Abbildungen festzustellen. Und tatsächlich sind ja auch jene beiden ersten Teile einer Siegelbeschreibung das wichtigere, wofür es auch von Uhlirz erkannt ist, ja das Wesentliche in den heraldisch-sphragistischen Beigaben eines Urkundenbuches zu nennen. In diesem Sinne muß es schon als eine wertvolle Beigabe erkannt werden, wenn beispielsweise Leopold Eltester die umfangliche «Geschichtlichen Übersicht zum ersten und zweiten Bande des mittelhheinischen Urkundenbuchs» von H. Bayer, Eltester und Görz auf S. LIII bis XCII, wenn sie ihm irgendwie erreichbar waren, zur Anbringung kurzer Abrisse von Wappen der Grafen, Edlen und Freien benutzt, an deren Hand man in der Mehrzahl der Fälle die Siegelbilder wird entziffern können. Hier erscheint die Schilderung des Wappens schon völlig losgelöst von irgend einer durch Siegel oder Petschaft belegten Darstellung oder eine Beschreibung derselben; sie geht auch gar nicht auf diese Art von Überlieferung zurück — sonst müßte denn doch etwas davon in der Wiedergabe haften geblieben sein — beruht vielmehr lediglich auf dem was die Heraldik in ihren aus verschiedenen Quellen, vielleicht als den jüngsten, geschöpften Bildwerken der Öffentlichkeit mitzuteilen vermag, wie schon die gewissenhafte Angabe der Tinkturen, d. h. Farben der verschiedenen Wappenfelder und Beigaben erkennen läßt, die aus der Plastik des Siegels nicht immer, ja mitunter gar nicht oder doch nur wenig zu schöpfen ist. Ob mit solchen im Laufe der Jahrhunderte gar mannigfach entwickelten, aus- und umgestalteten, weil häufig umgedeuteten Darstellungen angesichts der zuweilen

noch in den Anfängen liegende Entfaltung der Wappen, wie sie in den Siegeln und Petschaften erliegen, viel geholfen ist, mag dahin gestellt bleiben. Es ist daher wohl auch gar nicht die Absicht jenes Verfassers gewesen, Siegelbeschreibungen zu ersetzen, die vielmehr, wo nicht der Vorwurf fehlte, sich unter jedem Urkundentexte, freilich in recht knapper, mitunter dürftiger und für heraldische Zwecke kaum tauglicher Weise finden. Immerhin ist anzunehmen, daß die Herausgeber des mittelhheinischen Urkundenbuches durch ihren Beitrag zur Erkenntnis des Siegelwesens wie es vorlag, wo nicht helfen wollten, so doch geholfen haben.

Was nun auch meinen dort in unmittelbarem Anschluß an das Regest gebrachten Siegelbeschreibungen gebricht, das soll hier im «Siegel- und Sieglerverzeichnis» nachgeholt werden. Dazu gehört vor allem die in einer Zusammenstellung vielmehr hervortretende, allerdings auch notwendige Unterscheidung mehrerer Siegel einer und derselben Person, ebenso die Hervorhebung jener Stücke, an denen die Siegel fehlen, nur daß ich geglaubt habe, eckige Klammern bloß dann anwenden zu sollen, wo der Siegel an einem Original fehlt, was allenfalls auch bei besiegelt gewesenen Abschriften zur Anwendung kommen könnte, daß ich dagegen «die Verweisnummern der nur in Transdumpton oder Originalvidimationen erhaltenen Stücke» in runde Klammern bringe, dies deshalb, weil die eckige Klammer nun einmal zur Hervorhebung von Lücken an Originalen gebräuchlich ist, eine solche ja auch durch das in Verlust geratene Siegel dargestellt wird, während im anderen Fall ja von einem solchen Entgang nicht gesprochen werden könne. Den «guten Zustand des Siegels» glaubte ich schon deshalb hervorheben zu sollen, weil ich etwas dazu beitragen wollte, beabsichtigter bildliche Darstellung oder auch der Autopsie des Benützers die Wege zu bahnen; ich bediene mich aber zu diesem Zwecke nur des einfachen Mittels die betreffende Urkundennummer in fetter Schrift anbringen zu lassen. Dagegen schien es mir überflüssig, bei Anbringung des «der Zahl nachgestellten» Sternchens (*) als Kennzeichen stattgehabter Beschädigung des Siegels zwischen solchen zu unterscheiden, die der Natur der Sache noch nicht zur Erfüllung des Zweckes gehören, dem der Siegel dient, wie alle Verletzungen oder sonstigen Beeinträchtigungen, die durch ungenügende oder schädliche Aufbewahrung verursacht sind, und zwischen solchen, die eben eintreten mußten, wenn die weitere Erhaltung des Siegels dem Zwecke, der damit verbunden war, zuwider laufen würde. Es kann ja auch einmal ein nicht eröffneter Brief erhalten sein, dessen «zum Verschuß aufgedrücktes Siegel» sich sehr gut zur graphischen Vervielfältigung eignen würde oder dessen Siegel bei der Öffnung geschont wurde; warum sollte das nicht vermerkt werden? Gleich anknüpfend an diese unter dem Gesichtspunkte der Erhaltung und weiteren Verwendbarkeit des Siegels gebotene Zusammenstellung möchte ich auch des Zeichens (°) gedenken, das Uhlirz für aufgedruckte Siegel angewendet sehen will. Da diese Art der Anbringung zumeist Petschaften trifft — nicht durchwegs, da auch aufgedruckte Siegel und angehängte Petschaften vorkommen — so muß gleich hier vermerkt werden, daß solch ein Zeichen mir nicht ganz glücklich gewählt zu sein scheint, auch schon deshalb, weil es leicht ein rundes Siegel bedeuten könnte. Andererseits aber ist denn doch die Hervorhebung dieser Anbringungsart wertvoll genug, weil sie eben ganz besonders auf die Gefahr hinweist, in der sich das diesmal aufgedruckte Siegel, eben weil es aufgedrückt und nicht angehängt ist, befindet. Jedes neue Entfalten des Papiers oder gar des Pergaments, ein Stoff auf dem Wachssiegel besonders schlecht halten, kann Anlaß werden für seinen Abfall und bald folgende gänzliche Zerstörung. Von diesem Standpunkt aus ist aber Verdeckung unter Papier erwähnenswert, denn sie dient immerhin dem Siegel zum Schutz, gegen Absprengung nicht so sehr als gegen Zerbröckelung.¶

Uhlirz hat also nicht ganz recht mit seiner Behauptung, die derlei Vermerke nur von «Bedeutung für den Charakter der Urkunde, . . . für das Siegel an sich belanglos» erklärt, wobei ich mich noch gar nicht will darüber geäußert haben, ob «die entsprechenden Angaben», wie sie der «Bedeutung . . . der Urkunde» gemäß sind, «in der dem einzelnen Regest beigegebenen Notiz» wirklich entsprechend genannt werden dürfen oder ob z. B. das Einhängen mit Pergamentstreifen oder die Befestigung mit Schnüren» sowohl dort in den Regestnotizen hinlänglich hervorgehoben als hier in den zusammenfassenden Ausführungen über den Sieglerkatalog in jenen faßlichen und leicht wahrnehmbaren Gegensatz zum bloßen Aufdruck gebracht werden, ohne damit an die beiden anderen Befestigungsarten — mittels Pressel oder Kordel — allzusehr zu erinnern, die ja diesmal nicht gemeint sind. Vielmehr handelt es sich nur um besondere Arten, das aufgedruckte Siegel in besser haltbarer Weise mit dem Pergament oder Papier zu verbinden, die ja auf die älteste Befestigungsart zurückgehen, älter als die, in denen uns Hängesiegel begegnen. All dies war, darin hat Uhlirz ganz recht, bereits unter dem Regest zu erledigen. Aber eben aus dem allen erhellt, wie anerkennenswert es ist, wenn er gerade die meist bedrohte und mindest dauerhafte Besieglungsart durch Aufnahme ins Register auffällig macht. Denn gerade damit bezeichnet er am besten jene Vorkommen, in denen für baldige Vervielfältigung oder sonstwelche Festlegung des Siegelbildes tunlichst Sorge zu tragen wäre.

Nun leitet dieser Hinweis allerdings zu einer wichtigen Frage hinüber, auf die wir schon oben in anderem Zusammenhange gestoßen sind, dort nämlich, wo Uhlirz für gewisse Fälle die Beschreibung des Siegels durch Angaben von bereits bestehenden Abbildungen ersetzt haben will. Allein bevor ich auf diesen Gegenstand des näheren eingehe, der mir sehr belangreich scheint, sollen auch die übrigen Verfahren besprochen werden, durch die der Herausgeber der drei ersten Bände Regesten aus dem Wiener städtischen Hauptarchiv die Siegel-